

# MENNO

*informiert*

März 2021  
Ausgabe Nr. 3



## VERWALTUNG 2017-2020

Erwin Hiebert Walter Sawatzky Adolf Kauenhowen Gustav Sawatzky Wilfried Giesbrecht Alfred Giesbrecht Willi Friesen



## VERWALTUNG 2021-2024

Delmer Froese Ronald F. Reimer Elroy Funk Ronald H. Reimer Walter Sawatzky Alfred Giesbrecht Cornelius Schroeder

# INHALT

Themen	Seite
Editorial.....	2
Besinnung.....	3
Worte vom Oberschulzen.....	4
Informationen aus der Zentralverwaltung.....	4

## Informationen von der CCH Ltda.

Generalversammlung der CCH Ltda. ....	5
Wahlergebnisse .....	8
Rückblick vom Oberschulzen .....	9
Rückblick vom Geschäftsführer .....	11
Rückblick BL FrigoChorti .....	12
Abkommen mit INFONA.....	13
Wirtschaft-Finanz.....	14
GEK - Kooperativkursus.....	16

## Landwirtschaft in der Kolonie Menno

Abteilung Milchproduktion.....	18
Abteilung Pflanzenbau.....	22
Abteilung Tiergesundheit.....	24

## Informationen von der ACCHK

• Generalversammlung der ACCHK.....	28
• Schutzkomitee.....	29
• Integrationstag am CN.....	31
• Musikschule CSLP.....	31
• Aktionstag: Welt-Parkinson-Tag.....	32
• Cooperación Vecinal.....	33
• Serie: Geschehen rund um das Sozialamt.....	33-36
• NACHGEFRAGT.....	34
• Radio FM Loma Plata.....	37
• Buchvorstellungen Libreria.....	38
• In eigener Sache.....	39

## Interkoloniale Beiträge

• Stiftung IDEAGRO.....	40
• Ehrung von Dr. Albrecht Glatzle.....	41
• CENCOPROD.....	42
• CFHN - Rund um den Haushalt.....	46
• Nachrichten aus der ASCIM .....	47
• Pioneros del Chaco S.A.....	48

## Verschiedenes

• Neue Terrasse für die Aula Magna.....	49
• NLL - Modul 3.....	50
• Serie: Weißt du noch, früher?.....	51
• Serie: Mennonitische Nachnamen.....	52
• Nachruf.....	53
• Standesamt.....	54
• Anzeigen.....	55
• Durchschnittspreise.....	14

## Umschlaggestaltung:

<u>Tap:</u>	Amtsübergabe
<u>Contratapa:</u>	Vor 100 Jahren
<u>Design:</u>	Chortitzer MKT/Archiv

MENNO *informiert* online:  
[www.chortitzer.com.py](http://www.chortitzer.com.py) unter Newsletter

**20. April 2021:**  
**Redaktionsschluss**

## Editorial

### Liebe Leser & Leserinnen von MENNO *informiert!*

Henry Ford sagt: „**Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.**“ In diesem Ausspruch steckt eine sehr große Wahrheit. Wenn wir uns persönlich und als Gesellschaft weiterentwickeln wollen, müssen wir auch neue Wege wagen und manchmal auch neue Aufgaben übernehmen. Diesen Schritt haben im März eine Reihe Personen aus unserer Gesellschaft gewagt. Sie übernehmen neue Aufgaben, und damit auch neue Verantwortungen und das Risiko, Fehler zu machen; aber sie haben gleichzeitig auch die Möglichkeit, sich selbst, ihr Arbeitsumfeld und somit auch die Gesellschaft zu verändern und positiv zu beeinflussen. Andere Personen legen nach langjähriger Tätigkeit ihre Arbeit im Verwaltungsbereich nieder und wenden sich anderen Aufgaben zu.

Der im letzten Jahr gewählte Präsident für die ACCHK und CCH Ltda., die Vertreter für den Verwaltungs- und Aufsichtsrat, sowie auch Vertreter des Wahlgerichts treten offiziell ihre Arbeit an. Damit beginnt für viele ein ganz neues Kapitel ihres Lebens, in dem sie für die Interessen und zum Wohl der Gesellschaft arbeiten sollen, denn sie sind von den Mitgliedern gewählt und durch die Generalversammlungen von dieser bevollmächtigt worden. Möge Gott euch viel Kraft, Kreativität, Hingabe, Weitsicht und Weisheit schenken, euch für das Wohl eurer Mitmenschen einzusetzen, eure Gaben und Fähigkeiten zu entdecken und eure Arbeit als einen Dienst an der Gesellschaft zu sehen. Dabei ist eine positive und demütige Herzeinstellung von grundlegender Bedeutung. „*Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.*“, sagt Mahatma Gandhi. Das muss aber nicht nur unseren Führungspersonlichkeiten bewusst sein, sondern auch einem jeden einzelnen Mitglied der ACCHK und der CCH Ltda. In diesem Sinne wünsche ich mir, dass wir bewahren, was gut und wertvoll ist, aber auch alle offen sind für positive Veränderungen und den Wind des Wandels zu unseren Gunsten nutzen können. Denn ein chinesisches Sprichwort sagt: „*Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die Einen Schutzmauern, die Anderen bauen Windmühlen!*“ Lasst uns Windmühlen bauen, und Schutzmauern nur gegen das Böse!

Herr Lothar Sawatzky weist in seiner Besinnung auch darauf hin, dass wir im Leben eine klare Entscheidung treffen müssen und die Verantwortung für unser Handeln tragen! Mögen auch die Osterfeiertage dazu beitragen, dass wir uns auf DEN besinnen, der allein echte Veränderung vor allem in unseren Herzen, aber auch in unserer Gesellschaft, bewirken kann: JESUS CHRISTUS!

Lotte Wiens,  
 Redakteurin ■



## IMPRESSUM

<b>Herausgeber:</b>	Die Zentralverwaltung der Asociación Civil Chortitzer Komitee und der Cooperativa Chortitzer Ltda.
<b>Anschrift:</b>	Menno informiert - Loma Plata, Postfach 985
<b>Chefredakteurin:</b>	Lotte Wiens - Tel.: (0985) 879 272 <a href="mailto:mennoinfo@chortitzer.com.py">mennoinfo@chortitzer.com.py</a>
<b>Layout:</b>	Imprenta Friesen S.R.L. - Tel. 0981 633 858 <a href="mailto:imprenta@friesen.com.py">imprenta@friesen.com.py</a>

# JESUS CHRISTUS oder Jesus Barabas?

Markus 15, 6-15

Pilatus hatte schon zwei Versuche gemacht, die Unschuld Jesu zu beweisen, um ihn freizulassen. Doch jede seiner Bemühungen war bisher fehlgeschlagen. Nun wurde ihm von der Volksmenge vorgeschlagen, einen jüdischen Verbrecher Jesus gegenüberzustellen, damit sie entscheiden könnten, wer freigelassen und wer verurteilt werden sollte. Eine solche Freilassung scheint mehr eine jüdische als eine heidnische Sitte gewesen zu sein. Nach dem Markusevangelium bat das Volk Pilatus darum, ihnen einen Gefangenen freizugeben. Nun meinte der Prokurator endlich eine Gelegenheit gefunden zu haben, Jesus Christus freizulassen. Daher stellte er den Schwerverbrecher und Mörder Jesus Barabas dem Christus gegenüber, um dem Wunsch des Volkes nachzukommen. Insgeheim war er davon überzeugt, dass sie Jesus freisprechen würden, denn ihm waren keine Verbrechen nachzuweisen, so wie es bei Barabas der Fall war. Aber Pilatus hatte die Rechnung nicht mit den Obersten der Juden gemacht.

Während dieser Gegenüberstellung wurde Pilatus inzwischen von seiner Frau gerufen, die ihm von ihrem Traum erzählte und sagte, dass er nichts mit diesem Jesus zu schaffen haben sollte. Diese Zwischenzeit nutzten die Führer der Juden, um das Volk gegen Jesus Christus aufzuhetzen. Sie leisteten ganze Arbeit unter dem Volk; wahrscheinlich mit der Aussage Jesu, dass er den Tempel niederreißen und in drei Tagen wieder aufbauen würde. Das vom Wiederaufbau werden sie wohl weggelassen haben. Als dann Pilatus wieder heraustrat und fragte: „Wen soll ich freilassen?“, schrie die aufgebrachte Volksmenge: „Hinweg mit diesem!“ Damit meinten sie Jesus.

Die Wahl zwischen Jesus und Barabas ist ein deutlicher Beweis dafür, wie gefährlich es ist, die Volksmenge über die wichtigsten Lebensfragen über Wahrheit und Recht entscheiden zu lassen. Das zeigen ja auch die jüngsten Volksaufstände gegen die paraguayische Regierung.

Die Wahl zwischen Jesus Christus und Jesus Barabas ist ein deutliches Bild dafür, dass der Mensch sich schon über Jahrhunderte hinweg immer wieder vor diese Entscheidung gestellt sieht. Eine recht gefährliche Entscheidung.

Lieber Leser, entscheide dich! Du darfst wählen zwischen Jesus und Barabas – zwischen Himmel und Hölle. Mache bitte keine halbe Sache daraus – entscheide dich ganz – entweder oder! Die Passions- und Osterzeit gibt uns hierzu einen Anlass.



Wir müssen wissen: Die Gründe, die ein Volk zu so einer verhängnisvollen Entscheidung verleiten, sind bis heute noch immer die gleichen. Es ist Auflehnung gegen den Herrn und seinen Sohn Jesus Christus. Wer weiß, ob wir damals nicht genauso mit in diesen Ausruf gegen Jesus gestimmt hätten?

Wiederum hielt Pilatus eine Ansprache, aber sie wurde durch das wilde Geschrei der Menge unterbrochen. Denn sie riefen: „Kreuzige, kreuzige ihn!“ Die ganze fanatische Wut der Obersten kam hier zum Ausdruck. Lukas berichtet, dass Pilatus an diesem Punkt der Gerichtsverhandlung zum dritten Mal seine Stimme zu Jesu Gunsten erhob. Doch sein Wunsch, Jesus freizusprechen, löste eine rasende Wut beim Volk aus. Ja, sogar die Hohepriester vergaßen ihren Stand und ihre Würde und stimmten in das durchdringende Mordgeschrei des wütenden Volkes mit ein. Und diese Stimmen behielten die Oberhand. Nur der qualvollste Martertod am Kreuz war dem rasenden Volk gut genug. Es gab ja noch viele andere Möglichkeiten, die weniger qualvoll waren, einen Menschen dem Tod zu übergeben, aber das war dem Volk zu gelind. Jesus sollte für seine angebliche „Gotteshlästerung“ mit dem damaligen schlimmsten Tod, den die Römer nur ab und zu bei Schwerverbrechern anwandten, qualvoll sterben.

Da blieb Pilatus nichts anderes übrig – er gab dem Willen des Volkes nach und fällte das Endurteil. Johannes schreibt dazu wie folgt: „Da überantwortete er ihnen Jesus, dass er gekreuzigt würde.“

Jesus wurde hiermit nicht dem Willen des Richters oder der Forderung des Gesetzes, sondern dem Willen des Volkes überlassen.

Lothar Sawatzky ■

## WORTE VOM PRÄSIDENTEN

der ACCHK und der Cooperativa Chortitzer Ltda. Herr Gustav Sawatzky



### Werte Bürgerinnen und Bürger der Kolonie Menno, Mitglieder der ACCHK und CCH Ltda.!

Wenn ich heute auf die letzten 8 Jahre meiner Amtszeit zurückblicke, stelle ich fest, dass es gefühlt eine relativ kurze Zeit war. Beim näheren Hinsehen auf die zahlreichen Entscheidungen und Ereignisse merkt man jedoch, dass in diesen Jahren sehr vieles in unseren Institutionen passiert ist. Über manches habe ich in dieser Spalte monatlich informiert.

Heute möchte ich diese Gelegenheit nutzen, um **Danke** zu sagen. An erster Stelle danke ich Gott, der Weisheit, Gesundheit und Bewahrung gewährt hat, um diese Arbeit zu machen. Weiter danke ich für die tatkräftige Unterstützung, die mir und meiner Frau Alma viele Mitglieder immer wieder bekundet haben, sei es in Form von Gebeten, Mutzusprüchen, oder einfach durch ihre Gegenwart und Mitarbeit auf Versammlungen. Diese Unterstützung hat die Arbeit sehr erleichtert oder überhaupt erst möglich gemacht.

Auch danke ich den Mitgliedern im Verwaltungsrat, die in dieser Zeit bei unzähligen Gelegenheiten einen tatkräftigen

und selbstlosen Einsatz an den Tag gelegt haben. Durch eure Arbeit habt ihr die Entwicklung unserer Institutionen positiv vorangetrieben. Ein besonderer Dank gilt den Geschäftsführern, Betriebsleitern und allen anderen Mitarbeitern für ihren hingebungsvollen Einsatz.

Meinem Nachfolger, Herrn Ronald Reimer, wünsche ich Freude an der Arbeit, Kraft und Ausdauer sowie die nötige Weisheit für jeden Tag. Die Zukunft wird hohe Herausforderungen an die Verwaltung stellen, die es zu bewältigen gilt. Wo der Mensch am Ende seines Wissens steht, setzt Gott mit seiner Kraft und Weisheit ein, wenn wir darum bitten.

Ich wünsche unserer Verwaltung, dem Aufsichtsrat, den Geschäftsführern und Betriebsleitern sowie allen Mitarbeitern und Mitgliedern viel Erfolg und Gelingen, damit Gott uns als Gemeinschaft segnen kann!

Gustav Sawatzky  
Präsident ■

## INFORMATIONEN

aus der Zentralverwaltung der Cooperativa Chortitzer Ltda. und der Asociación Civil Chortitzer Komitee

### Informationen und Bestimmungen des Verwaltungsrates (VR)



#### 1. Aufnahme neuer Mitglieder in die ACCHK

Im März 2021 wurden folgende neue Mitglieder in die ACCHK aufgenommen. Ihre Mitgliedschaft tritt mit der Unterzeichnung des Mitgliedsregisters in Kraft: Ademar Alexis Veron Froese, Anna Giesbrecht de Penner, Cornelius Reimer Hiebert, Florian Michael Dueck Sawatzky, Dora Belen Chamorro de Dueck, Petrus Laukert, Heike Verona Harder de Laukert, Maikel Lysander Unrau Doerksen, Rowena Kehler de Unrau, Jessica Tanja Neufeld Eitzen, Joana Eunike Bench Bergen, Patricia Krause de Toews, Livia Susanne Friesen Giesbrecht, Corina Hiebert Wall, Corina Natalie Wiebe Friesen, Maria Thiessen Wall, Larissa Inez Froese Giesbrecht, Maike Viviane Toews Dueck, Julianna Neufeld.

#### 2. Austritt/Erlöschen der Mitgliedschaft in der ACCHK

Im März 2021 sind folgende Mitglieder aus der ACCHK ausgetreten:

Gestorben: Martha Friesen de Wiebe, Jakob Wiens Niessen und Tina Dueck de Braun.

Abgemeldet: Erika Doerksen de Froese und Lais Regehr Heinrichs.

#### 3. Aufnahme neuer Mitglieder in die CCH Ltda.

Im März 2021 wurden folgende neue Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda. aufgenommen:

Livia Susanne Friesen Giesbrecht, Corina Hiebert Wall, Corina Natalie Wiebe Friesen, Maria Thiessen Wall, Larissa Inez Froese Giesbrecht, Maike Viviane Toews Dueck, Julianna Neufeld, Ademar Alexis Veron Froese, Anna Giesbrecht de Penner, Cornelius Reimer Hiebert, Dora Belen Chamorro de Dueck, Petrus Laukert, Heike Verona Harder de Laukert, Jessica Tanja Neufeld Eitzen, Joana Eunike Bench Bergen, Patricia Krause de Toews, Maikel Lysander Unrau Doerksen, Rowena Kehler de Unrau.

#### 4. Austritt von Mitgliedern bzw. Erlöschen der Mitgliedschaft in der CCH Ltda.

Gestorben: Tina Dueck Vda. de Braun und Johan Giesbrecht Friesen

Wilfried Klassen  
Generalsekretär ■





## INFORMATIONEN

aus den Betrieben der Cooperativa Chortitzer Ltda.

# Generalversammlung der CCH Ltda.

Kurz vor der geplanten Generalversammlung der CCH Ltda. und der ACCCHK 2020 wurden aufgrund der sich ausbreitenden Pandemie alle größeren Veranstaltungen verboten und auch strikte Gesundheitsmaßnahmen von der Regierung aus eingeführt. Die Hoffnung, diese Versammlungen irgendwann im Laufe des Jahres nachholen zu können, erfüllte sich auch nicht. Aus diesem Grund wurde 2020 nach anderen Lösungen gesucht, wie man das Wirtschaftsjahr formell abschließen könnte, da die Generalversammlung, welche das höchste Organ dieser Institutionen ist, nach dem Statut darüber entscheiden muss.

Am Dienstag, den 23. März, fand die diesjährige Generalversammlung der CCH Ltda. im Kulturzentrum von Loma Plata statt. Auch für diese Versammlungen wurden die Verordnungen der Regierung respektiert. Aus diesem Grund war nur eine begrenzte Zahl Teilnehmer ins Kulturzentrum eingeladen und die Veranstaltung wurde live zur Kirche der Mennoniten- und der Manoahgemeinde ausgestrahlt. Die Mitglieder waren über diesen Sachverhalt auf den Vorversammlungen in den Bezirken informiert worden, mussten sich für den für ihren Bezirk vorgesehenen Ort vorher einschreiben und auch Fragen durften vorher schriftlich eingeschickt werden. An beiden Orten gab es auch Stimmzähler, so dass alle Teilnehmer sich an den Abstimmungen beteiligen konnten. Die erste Einberufung vom Präsidenten Gustav Sawatzky war vorschriftsmäßig um 8:15 Uhr, und im Anschluss brachte

Gemeindeführer Reinhold Thiessen eine Besinnung, in der er sich besonders auf das Einhalten der Gebote Gottes bezog. Gott hat den Menschen die 10 Gebote zu ihrem Schutz gegeben und es muss uns wichtig sein, diese zu Herzen zu nehmen und sie uns, unseren Kindern und Kindeskindern einzuschärfen. Nur so können wir eine Gesellschaft sein oder werden, in der biblische Werte und Prinzipien die Grundlage auf wirtschaftlicher, sozialer und geistlicher Ebene sind.

Nach der zweiten Einberufung um 8:30 Uhr vom Sekretär des Verwaltungsrates, Wilfried Giesbrecht, wurden die vorschriftsmäßigen Formalitäten für die Durchführung der Generalversammlung geklärt.

Das Programm war jeweils sehr vollgepackt, da zwei Rechnungsjahre (2019 und 2020) offiziell abgeschlossen und zu den Akten gelegt werden mussten. Auch wurde der Arbeitsplan und Kostenvoranschlag 2021 präsentiert und angenommen. Zunächst gab der Präsident der CCH Ltda., Herr Gustav Sawatzky, einige allgemeine Informationen, wobei er sich besonders auf zwei wichtige Punkte bezog: 1) Der Vertrag zur Stromverteilung in den drei Chacokolonien mit ANDE, der von 2011 bis zum 9. Mai dieses Jahres gültig sein sollte, der aber 2018 von ANDE einseitig gebrochen wurde. Seitdem arbeitet man an einem Gesetzesprojekt, das diese Situation regeln soll. 2.) Die politische Situation in Paraguay, welche momentan instabil ist.



## Rechnungsjahr 2019

Nach diesen Informationen wurde dann die Generalversammlung für das Rechnungsjahr 2019 abgehalten. Der Jahresbericht des Verwaltungsrates wurde in zusammengefasster Form vorgestellt. Es war wirtschaftlich gesehen ein sehr schweres Jahr, das sich besonders durch zwei tragische Vorfälle kennzeichnete: Einmal der katastrophale Brand beim FrigoChorti, bei dem ca. 50 % des Schlachthofes den Flammen zum Opfer fielen; und dann die großen Überschwemmungen, besonders im Süden und Osten der Kolonie Menno, die enorme wirtschaftliche Verluste verursachten. Trotzdem konnten etliche wichtige Projekte weitergeführt und beendet werden. Unter anderem wurde auch ein neuer Betrieb „Sistemas“ gegründet, da die ganze Informatikabteilung enorm erweitert werden musste, um sich den Anforderungen der heutigen Zeit und der digitalen Dienstleistungen zu stellen. Sehr positiv zu bewerten war die Zusammenarbeit mit interkolonialen und auswärtigen Institutionen und der Regierung. Im Anschluss wurden die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Finanzbericht von 2019 präsentiert und abgestimmt. Wichtig ist zu erwähnen, dass 91% des Verlustes durch den Brand beim FrigoChorti von der Versicherung kassiert werden konnten. Auch hat man einen großen Teil der ausstehenden IVA Rückzahlungen 2019 kassieren können, dank der Unterstützung aus der Zentralregierung. Der Verlust beim Schlachthof brachte sehr viele Arbeiten, Untersuchungen und Verhandlungen mit den Versicherungen mit sich. Einen Monat lang gab es keine Produktion beim Schlachthof. Es wurde aber trotzdem Vieh von den Mitgliedern aufgekauft und an andere Schlachthöfe vermittelt. Dank intensiver und kreativer Planungen der Verantwortlichen konnten die geliebten Installationen beim Schlachthof aber so umstrukturiert werden, dass schon nach einem Monat wieder mit Schlachtungen begonnen werden konnte, wenn auch in viel geringerer Menge. Danach wurden der Arbeitsplan und der Kostenvoranschlag



für das Jahr 2020 präsentiert. Der trotz allem erwirtschaftete Überschuss wurde zum Teil kapitalisiert, ein Teil in Fonds angelegt und ein Teil an die Mitglieder zurückgezahlt. Die Höchstverschuldungsgrenze bei Banken blieb so. Anschließend wurden der Arbeitsplan und Kostenvoranschlag abgestimmt und damit das Jahr 2019 zu den Akten gelegt.

## Rechnungsjahr 2020

Auch die Jahresversammlung zum Rechnungsjahr 2020 verlief nach protokollarischen Vorschriften und dem geplanten Tagesablauf. Die erhofften Erleichterungen für das Jahr 2020 hatten sich nicht eingestellt und zu der Pandemie kam noch die extreme Dürre hinzu. In seinem Jahresbericht 2020 betonte der Präsident vor allem die wichtige Arbeit der Dorfschulzen als verlängerter Arm der Verwaltung. In allen Betrieben wurden sofort nach den Verordnungen der Regierung Sparprogramme erarbeitet und Neueinrichtungen auf das Allernötigste begrenzt usw. Obwohl das erste Halbjahr sehr schwer lief, da der Export total gebremst war, erholte sich die Wirtschaft im 2. Halbjahr ungewöhnlich schnell, der Export lief wieder und trotz der



### Austretendes Wahlgericht:

Willi Toews, Bruno Funk und Levi Krahn.



### Austretendes Aufsichtsrat:

Ronald Reimer, Helmut Toews und Erwin Giesbrecht.

extremen Dürre gab es eine Rekordernte an Baumwolle. Die meisten ECOP Tankstellen wurden 2020 renoviert und die Spatenstichfeier für die neue ECOP Bioceánica gemacht. Auch wurden ein System für digitale Dienstleistungen und eine Abteilung für Erbschaftsregelungen (AALL – Asuntos Legales) geschaffen. Auch konnten zwei Landstücke gekauft werden. Beide wurden der Estancia Calé unterstellt.

Nach dem Jahresbericht wurde auch hier die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Finanzbericht von 2020 präsentiert und abgestimmt. Das positive Resultat ermöglichte es, dass für viele Wirtschaftsbereiche Rückzahlungen an die Mitglieder gemacht werden konnten und die CCH Ende 2020 keine Bankschulden hatte. Nach dem Bericht und Gutachten des Aufsichtsrates wurde das Rechnungsjahr 2020 mit Abstimmung zu den Akten gelegt.

Anschließend wurden der Arbeitsplan und der Kostenvorschlag für 2021 vorgestellt und abgestimmt. Für das laufende Jahr sollen mehrere Bauten weitergeführt und neue in Angriff genommen werden.

### Resultate der Wahlen von 2020

Nach der Annahme der vorgeschlagenen Höchstverschuldungsgrenze, die eine Erweiterung für Darlehen vom AFD

für die Mitglieder vorsah, wurden die Wahlergebnisse vom Präsidenten des Wahlgerichts präsentiert und das Ergebnis von der Generalversammlung angenommen.

Im Anschluss wurden die austretenden Mitglieder des Verwaltungsrates, des Aufsichtsrates und des Wahlgerichts vom Leiter des Wahlgerichts verabschiedet und die Neugewählten in ihrem Amt bestätigt.

Den Abschluss dieser Generalversammlung bildeten die Reden des austretenden (siehe weiter unten) Präsidenten, Gustav Sawatzky, und des neugewählten Präsidenten, Ronald Reimer:

Herr Ronald Reimer bedankte sich für das Vertrauen, dass man ihm diese große Verantwortung durch die Wahl übertragen habe. Sein Leitvers für diese Amtsperiode soll Sprüche 3, 5 – 6 sein. Ein auf biblischen Werten basierender Dienst an der Gesellschaft und der Wert jeder einzelnen Person seien ihm wichtig.

Eine ausführliche Vorstellung seiner Person und seiner Zielsetzungen sollen in der Aprilausgabe von *MENNO informiert* folgen.

Lotte Wiens, Redaktion ■



### Neugewählte Autoritäten

Links: Neues Wahlgericht - Albert Funk, Sandro Reimer und Alfred Giesbrecht.

Mitte: Verwaltungsrat - Delmer Froese, Ronald F. Reimer, Elroy Funk, Ronald Reimer, Walter Sawatzky, Alfred Giesbrecht und Cornelius Schroeder.

Rechts: Aufsichtsrat - Roberto Hiebert, Erwin Giesbrecht und Viktor Wiebe.

# RONDA DE ELECCIÓN FINAL

## Entscheidungswahl

*oficial/ofiziell*

# 2020



### Presidente del Consejo de Administración Vorsitzender

<b>Reimer Hiebert, Ronald</b>	<b>4020</b>	<b>88%</b>
Wiebe Sawatzky, Randy Ross	501	11%

### Tribunal Electoral Independiente Wahlgericht

<b>Reimer Schroeder, Sandro</b>	<b>2061</b>	<b>45%</b>
<b>Funk Toews, Albert</b>	<b>2058</b>	<b>45%</b>
<b>Giesbrecht Funk, Alfred</b>	<b>1936</b>	<b>43%</b>
Kauenhowen Funk, Adolf	1922	42%
Ratzlaff Ratzlaff, Walter	1765	39%
Giesbrecht Sawatzky, Delwis	1631	36%

### Junta de Vigilancia / Aufsichtsrat

<b>Giesbrecht Harder, Erwin</b>	<b>2603</b>	<b>57%</b>
<b>Wiebe Wiebe, Viktor</b>	<b>2380</b>	<b>52%</b>
<b>Hiebert Reimer, Roberto</b>	<b>2368</b>	<b>52%</b>
Hiebert Braun, Wilbert	1504	33%
Fast Schartner, Hans	1479	33%
Suderman Zacharias, Erwin	1140	25%

### Consejo de Administración Verwaltungsrat

#### Ost- Bezirk

<b>Giesbrecht Friesen, Alfred</b>	<b>2621</b>	<b>58%</b>
Guenther Hiebert, Raymond	1035	23%

#### Loma Plata- Bezirk

<b>Reimer Funk, Ronald</b>	<b>1979</b>	<b>44%</b>
Klassen Wiebe, Norman	1820	40%

#### West- Bezirk

<b>Funk Wiens, Elroy</b>	<b>2452</b>	<b>54%</b>
Giesbrecht Harder, Ruben	1324	29%

#### Zentral - Bezirk

<b>Sawatzky Sawatzky, Walter</b>	<b>2781</b>	<b>61%</b>
Krahn Bergen, Rudi	931	20%

#### Paratodo - Bezirk

<b>Froese Doerksen, Delmer</b>	<b>2859</b>	<b>63%</b>
Unrau Schroeder, Ruben	629	14%

#### Lolita - Bezirk

<b>Schroeder Wiebe, Cornelius</b>	<b>2148</b>	<b>47%</b>
Harder Doerksen, Willi	1324	29%

# Rückblick auf 8 Jahre Leitung der ACCHK und Cooperativa Chortitzer Ltda.

## **Werte Mitglieder der Asociación Civil Chortitzer Komitee und der Cooperativa Chortitzer Ltda.!**



Als wir am 27. März 2013 die Aufgabe bekamen, der Kooperative und Asociación Civil vorzustehen, wurden diese mir von meinem Vorgänger Andreas Neufeld Toews in geordneten Verhältnissen übertragen. Die letzten 8 Jahre durfte ich die Leitung zweier Institutionen innehaben, die mir sehr viel bedeuten. In dieser Zeit gab es sehr viele verschiedene Situationen, die gemeistert werden mussten. Darunter waren unzählige Höhepunkte, aber auch dunkle und einsame Stunden. Bei alledem jedoch habe ich immer die Unterstützung der Mehrheit der Mitglieder gespürt, wofür ich sehr dankbar bin. Vor allem aber habe ich Gottes Beistand und Kraft erfahren, ohne dessen Hilfe ich diese Arbeit nicht hätte tun können. Ihm sei die Ehre dafür!

Heute möchte ich einige Highlights der letzten 8 Jahre erwähnen. Natürlich ist es unmöglich, auf alle Einzelheiten einzugehen. In der Kooperative war es stets unser Ziel, die Produktion zu fördern und zu steigern! Um dieses zu erreichen, mussten Maßnahmen ergriffen werden, um die Verarbeitung und den Verkauf derselben zu garantieren. Einige davon möchte ich hier anführen:

### **a) Planung und Bau der Milchpulverfabrik:**

Eines der Hauptziele des Verwaltungsrates der Kooperative war es immer, die Agrarproduktion zu fördern, um auf diese Weise die Lebensqualität einer bedeutenden Gruppe von Mitgliedern zu verbessern. Um jedoch die Produktion entsprechend vermarkten zu können, haben wir in den letzten Jahren intensiv an der Erweiterung unserer Industrien gearbeitet. Eine große Investition war zweifellos die Milchpulverfabrik. Nach einer Phase der Sozialisierung wurde auf einer außerordentlichen Generalversammlung im November 2013 bestimmt, eine Milchpulverfabrik auf dem Gelände der Molkerei in Loma Plata aufzubauen. Es war dieses die erste Fabrik dieser Art im Chaco, die zweite in Paraguay. Danach wurden die weiteren Planungen gemacht und der Bau begann im darauffolgenden Jahr. Die Fabrik nahm ihre Produktion Ende 2017 auf, eingeweiht wurde sie am 1. Juni 2018. Ich bin heute fester denn je davon überzeugt, dass es mittel- und langfristig eine richtige Entscheidung war, diese Fabrik zu bauen, um den Milchproduzenten die Möglichkeiten zu bieten, ihre Produktion beliebig zu erweitern, denn der nationale Markt ist für Milchprodukte sehr begrenzt.

### **b) Gründung neuer Verkaufslokale:**

Für die Vermarktung unserer Fleisch- und Milchprodukte auf dem nationalen Markt haben unsere eigenen Ver-

kaufslokale einen ganz besonderen Stellenwert. Über die letzten Jahre wurden gezielt und auf strategischen Stellen eigene Verkaufsalons eröffnet, um die Vermarktung der eigenen Produkte selber zu machen. Diese Strategie hat sich als sehr lohnend herausgestellt. Mittlerweile hat die Kooperative 17 eigene Verkaufsalons, wo 24% der Verkäufe auf dem nationalen Markt abgewickelt werden, was Milch-, Wurst- und Fleischprodukte sind. Verkaufsalon N° 18 wird gegenwärtig gebaut. In den letzten 8 Jahren wurden 9 neue Salons eröffnet. Diese geben unserer Kooperative mehr Autonomie im Handelsbereich.

### **c) Kauf von Monte Alegre:**

Im März 2014 wurde auf der ordentlichen Generalversammlung bestimmt, anliegend an unserem Verteilerzentrum in Mariano Roque Alonso ein Gelände mit einer Fläche von 10 Hektar zu kaufen. Auf diesem Gelände befanden sich neben zahlreichen Büroräumen auch ein paar große Lagerräume, die nach einigen Umbauten ideal für unsere Zwecke genutzt werden konnten. Dadurch konnte der ganze Warenumsatz von Artigas nach Mariano Roque Alonso verlegt werden, was täglich Einsparungen von Fahrten mit Lastwagen von mehreren Stunden pro Lkw zur Folge hatte.

### **d) Laguna Capitán:**

Für die genetische Verbesserung unserer Rinder hat TAMYCA Laguna Capitán einen entscheidenden Beitrag geleistet. Hier werden Rassentiere gezüchtet, die allen Mitgliedern zur Verfügung stehen. Es war das ständige Bestreben des Verwaltungsrates, die Genetik weiter zu verbessern. In den vergangenen Jahren wurden verschiedene Renovierungen und Erweiterungen auf Laguna Capitán gemacht. Dazu gehört auch der Bau eines neuen Modell Milchbetriebs mit innovativer Technologie. Die Aufgabe von Laguna Capitán wird es auch weiterhin sein, verschiedene Versuche zur Verbesserung der Produktion durchzuführen, welche wiederum unseren Produzenten zu Gute kommen werden. Auch wurden Erneuerungen in der gesamten Datenführung der Rassentiere gemacht.

### **e) Erweiterungen des Industrierwerks:**

Für die Verarbeitung der Ackerbau Produktion wurde das Industrierwerk in Loma Plata in den letzten Jahren in den verschiedenen Bereichen erweitert. Beim Saatguthandel wurde ein neues und den Umweltnormen entsprechendes Warenlager gebaut, es wurde ein neuer Dampfkessel gekauft und installiert, womit auch die Milchpulverfabrik mit Dampf beliefert wird, die Futterfa-

brik wurde erweitert, eine neue Körnerannahme mit Trockenanlage gebaut und die Baumwollentkernungsanlage wurde erweitert, um die wachsende Produktion im Baumwollsektor verarbeiten zu können. Außerdem wurde eine neue Zweigstelle für Pflanzenschutzmittel für Südmenno in Lolita gebaut. Die genannten Erweiterungen waren unumgänglich, um die wachsende Produktion im Ackerbau unserer Mitglieder entsprechend zu begleiten und voranzutreiben.

**f) Transportabteilung:**

Im Jahre 2014 wurde die Abteilung des Milchtransports dem Transportbetrieb zugeordnet, welcher bis dahin von der Molkerei aus koordiniert wurde. Im Jahr 2019 wechselte der Logistikbetrieb zu seinem neuen Hauptsitz auf den früheren Hof der Werkstatt für Milchtransporter, wo mehr Raum ist, um ihn professionell zu führen. Die gesamte Flotte der Lastwagen ist den finanziellen Möglichkeiten entsprechend erneuert worden.

**g) Überarbeitung von Reglementierungen:**

In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Reglementierungen, die für einen geregelten Arbeitsablauf unumgänglich sind, überarbeitet und in Kraft gesetzt. Dazu gehört das Statut der ACCCHK, das Abgabenreglement und die strategischen Pläne beider Institutionen, um nur einige zu nennen.

**h) Überschwemmung und Dürre:**

Das Wetter gehört zu den Faktoren, die nicht in unserer Macht stehen. Wir können uns teilweise für extreme Klimaverhältnisse vorbereiten, sind bei allem jedoch immer von der Gnade und Güte unseres großen Gottes abhängig. In den letzten 8 Jahren haben wir mehrere Überschwemmungen gehabt. Betroffen davon war beinahe die ganze Kolonie Menno. Dabei wurden verschiedene Bemühungen gemacht, um die Situation zu lindern. Dazu gehört das Ausheben von Abflussgräben, Einlegen von mehr und größeren Brücken, Aufschütten von Wegen, Durchgraben von Dämmen und das Pumpen von Wasser (besonders in Loma Plata). Diese Überschwemmungen haben viele ungeplante Ausgaben, besonders für die Wegabteilung, verursacht. Für Loma Plata wurde nach der Überschwemmung im Jahr 2016 ein Schutzdamm gemacht, um die Stadt vor zukünftigen Überschwemmungen weitestgehend zu schützen.

Aber es gab auch Trockenperioden. Besonders das Jahr 2020 ist uns in dieser Hinsicht noch in lebendiger Erinnerung. Da im Bereich unserer Wassersammelflächen für die Fabriken in den letzten zwei Jahren bereits weniger Niederschläge als im Durchschnitt verzeichnet wurden, musste viel Wasser für unsere Fabriken aus Brunnen gepumpt und von anderswo transportiert werden. Besonders betroffen hiervon war die Molkerei. Aber auch viele Produzenten haben Verluste in ihrer Produktion hinnehmen müssen.

**i) Apotheke, Geburtenabteilung und Intensivstation:**

Die Infrastruktur unseres Krankenhauses zu verbessern und zu erweitern war unser ständiges Bestreben, und zwar immer mit dem Ziel, auch die Dienstleistung an den Patienten, die in den meisten Fällen die eigenen Mitglieder

sind, zu verbessern. In diesem Sinne war auch der Bau einer neuen Geburtenabteilung, Apotheke und Intensivstation zu verstehen, welche im Jahr 2019 abgeschlossen und eingeweiht wurden.

**j) Kulturzentrum:**

Der Bau des Chortitzer Kulturzentrums ist ein wichtiger Meilenstein in unserer Geschichte. Dem kulturellen Bereich unseres Lebens haben wir in der Vergangenheit nicht die gebührende Bedeutung gegeben. In den Anfangsjahren war dies ja auch kaum möglich, da man sich erstmal um die wirtschaftliche Existenz kümmern musste. Heute sind wir dankbar, dass der kulturelle Bereich unserer Mitglieder durch die dafür notwendige Infrastruktur und Ausstattung gefördert werden kann, wozu dieses Gebäude einen sehr entscheidenden Beitrag leistet.

**k) Zusammenarbeit mit lokalen und nationalen Regierunsinstitutionen:**

Mein Ziel war es stets, eine gute Zusammenarbeit mit den Ministerien und der Regierung zu haben, sowohl auf nationaler Ebene als auch im Blick auf die Munizipalität. Ein Rechtsstreit mit der Munizipalität Loma Plata zu Beginn meiner Amtszeit konnte nach einigen zähen Verhandlungen in beiderseitigem Verständnis beigelegt werden. Weiter habe ich mich tatkräftig für die Asphaltierung von Wegen im zentralen Chaco sowie auch in unserer Kolonie eingesetzt, um auf diese Weise die Produktion zu erleichtern und die Kosten des Wegunterhalts für unsere Mitglieder zu senken. Ich denke, in diesem Bereich wurden in den letzten Jahren bedeutende Fortschritte erzielt (z.B. Ruta Bioceánica, Ruta de la Leche).

**l) Kollegen und Mitarbeiter:**

In den letzten 8 Jahren habe ich loyale Kollegen im Verwaltungsrat und viele Mitarbeiter gehabt. Erwähnen möchte ich besonders die Geschäftsführer und Betriebsleiter: Ihr habt keine Mühe gescheut, auch wenn nicht selten zusätzliche Aufgaben von euch verlangt wurden. Oft habt ihr über die normale Arbeitszeit hinaus für die Gemeinschaft gearbeitet, wobei das Wort „Überstunden“ nicht existierte. Euch gilt heute mein ganz besonderer Dank. Unsere Institutionen brauchen auch weiterhin Führungskräfte, die sich mit ganzer Hingabe einsetzen, wie ihr es getan habt. Ich möchte euch auffordern, diese Loyalität und Hingabe auch weiterhin beizubehalten.

Ein großer Verlust war es für uns, dass wir unseren geschätzten Geschäftsführer, Leonhard Wiebe, im September 2016 zu Grabe tragen mussten, der sein Leben im Kampf gegen den Krebs verlor. Leonhard setzte sich zu Lebzeiten mit ganzer Hingabe für die Kooperative ein, und für uns war sein Tod viel zu früh. Doch es ist der Herr, der das Leben gibt und es auch wieder nimmt. Ehre seinem Andenken!

Werte Mitglieder, Kollegen und Mitarbeiter! Ich danke euch ganz herzlich für euer Vertrauen, das ihr in mir gehabt habt, und für die gute Zusammenarbeit. Die vergangenen Jahre waren sehr arbeitsintensive Jahre, aber auch eine sehr gesegnete Zeit, die mein Leben um vieles

bereichert haben.

In den letzten 2 Jahren hatten wir die Gelegenheit, uns ganz neuen Herausforderungen zu stellen, die einerseits durch den Großbrand im FrigoChorti und andererseits durch die Pandemie 2020 verursacht wurden. An diesem Beispiel haben wir erfahren, wie Gott Charakterbildung durch Probleme vornimmt. So arbeitet Gott, und das war für uns etwas, was wir nicht vorher durchgemacht hatten. Wir brauchen heute Optimisten, die bereit sind, realistisch zu denken und Risiko auf sich zu nehmen, nur so kann Wirtschaftsentwicklung wirklich stattfinden.

Keineswegs mute ich unserer Verwaltung eine Fehlerlosigkeit zu. Wo gearbeitet wird, gibt es Fehler, und das mehr als wir uns wünschen. Wichtig ist, dass man dazu steht. Das war stets unser Bestreben.

Werte Mitglieder, ich habe meine Fähigkeiten, meine Zeit und meine Energie bedingungslos nach bestem Wissen für die Institutionen der Gemeinschaft eingesetzt. Mir ist bewusst, dass meine Familie, besonders meine Frau, zu oft darunter gelitten hat!

An erster Stelle danke ich Gott für seinen Schutz und seine Führung. Weiter danke ich meiner Frau Alma und meiner Familie, die mich stets in allen Situationen begleitet

und unterstützt haben! Ich danke auch allen Mitgliedern für das große Vertrauen, das ihr uns als Verwaltungsrat entgegengebracht habt. Danke an den Verwaltungs- und Aufsichtsrat, Geschäftsführer, Betriebsleiter und Mitarbeiter. Das Resultat dieser hervorragenden Zusammenarbeit von Verwaltung, Geschäftsführer und Betriebsleitern mit den Mitgliedern liegt klar auf der Hand. Unsere heutige Bilanz in Kooperative und Asociación Civil sind ein Beweis dafür! Wir hinterlassen die Institutionen in geordnetem Zustand und geben sie so an unsere Nachfolger ab.

Ich wünsche meinem Nachfolger, Herrn Ronald Reimer, und dem Verwaltungs- und Aufsichtsrat viel Freude, Ausdauer und die Weisheit, die nur Gott schenken kann. Ihr müsst Entscheidungen treffen mit aller Verantwortung, die dem Wohl der Gemeinschaft dienen. Das ist keine einfache Sache. Gescheitert ist immer nur der, der nicht versucht bzw. keine Entscheidung getroffen hat. Leitet mit Herz und Verstand, dann sind wir in guten Händen! „Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, so wird er dich (euch) recht führen“, nach Sprüche 3,5.

Gustav Sawatzky  
Präsident ■

## Rückblick auf 5 Jahre in der Geschäftsführung der CCH Ltda.

Im Mai 2016 wurde ich vom Oberschulzen Herrn Gustav T. Sawatzky gefragt, ob ich übergangsweise die Geschäftsführung der Kooperative übernehmen könnte. Damals wollte Leonhard Wiebe für eine gewisse Zeit krankheitshalber aussetzen, um sich einer intensiveren Behandlung zu unterziehen.

Ich habe damals nach kurzem und intensivem Überlegen und in Absprache mit der Familie die Herausforderung angenommen. Es war mir auch wichtig, dass der FrigoChorti Betrieb, wo ich damals Betriebsleiter war, gut besetzt wurde. An dieser Stelle möchte ich mich auch ganz herzlich bei Armin Friesen bedanken, der damals die Betriebsleitung übernahm und auch bei dem ganzen FrigoChorti Team, das sich tatkräftig eingesetzt hat, um den Betrieb reibungslos weiterzuführen.

Als Herr Leonard Wiebe starb, wurde ich dann im September 2016 definitiv vom Verwaltungsrat damit beauftragt, die Geschäfte der Kooperative weiter zu führen. Ehre seinem Andenken!

Es gab viele Höhen und Tiefen während dieser Zeit und auch schwierige Jahre. Besonders die vergangenen 2 Jahre waren sehr herausfordernd. Extreme klimatische Bedingungen, der Brand beim Schlachthof, die Beschränkungen durch die Pandemie, usw. haben die Wirtschaft der Kooperative und die ihrer Mitglieder stark in Mitleidenschaft gezogen.

Dank vieler strategisch richtiger Entscheidungen, gezielten Sparmaßnahmen und der guten Mitarbeit der Betriebsleiter

und sonstigen Mitarbeiter konnten diese Jahre gut überstanden und auch gut abgeschlossen werden. Das vergangene Jahr

2020 war besonders herausfordernd. Es gab viele Tage und Situationen, da wussten wir einen Tag zuvor nicht, wie wir am nächsten weiter machen würden. Aber Gott hat uns immer wieder und zur richtigen Zeit die nötige Weisheit gegeben, um richtige Entscheidungen zu treffen. Wenn wir heute zurückschauen, können wir nur Staunen über die gute Führung. Trotz widriger Klimabedingungen und Pandemie konnte ein positives wirtschaftliches Resultat erreicht werden wie noch nie zuvor. Auch finanziell steht die Kooperative so solide da wie noch nie.

Für mich war es eine große Herausforderung und ich habe sehr viel dazulernen können. Auch war es ein Vorrecht, die Arbeit der Betriebsleiter zu koordinieren. Es war und bleibt immer mein Bestreben das Beste für unsere Genossenschaft und Gesellschaft zu geben.

Ich möchte mich herzlich beim Verwaltungsrat für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Auch bei allen Betriebsleitern und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre gute Mitarbeit. Auf so einem Posten kann man nur erfolgreich sein in guter Zusammenarbeit als Team. Ich möchte mich auch besonders bei meiner Frau und meinen Kindern bedanken, dass sie mich immer unterstützt haben, auch wenn sie manchmal viel entbehren mussten. Danke auch an alle, die



uns immer wieder Mut zugesprochen und für uns gebetet haben. Letztendlich ist dieses die durchtragende Kraft. Ich danke auch unserem himmlischen Vater für die Kraft und Bewahrung in diesen Jahren.

Ab dem 23. März haben wir eine neue Verwaltung und auch der Posten des Geschäftsführers der CCH Ltda. wurde neu besetzt.

Da Herr Armin Friesen schon vor ein paar Monaten seinen Posten als BL gekündigt hat, werde ich ab April wieder die Betriebsleitung beim Schlachthof FrigoChorti übernehmen.

Ich wünsche der neuen Verwaltung und dem Geschäftsführer viel Weisheit, sich auch weiter für das Wohl unserer Genossenschaft und deren Mitglieder einzusetzen.

Randy Ross Wiebe ■

## Rückblick auf 20 Jahre Arbeitszeit beim Schlachthof FrigoChorti



Seit April 2001 bin ich, Armin Friesen, Angestellter bei FrigoChorti. Ich habe mich entschlossen, aus meiner Funktion als Betriebsleiter des Schlachthofes auszutreten und möchte in dieser MENNO informiert Ausgabe zusammenfassend die wichtigsten Ereignisse weitergeben, die ich in diesen 20 Jahren im Betrieb erlebt habe.

Bevor der Schlachthof gebaut wurde, hat man die Rinder von Mitgliedern über den Viehhandel auf den Versteigerungen (ferias/remates) in Asunción verkauft. Sehr variable Preise und vielleicht auch etwas Misstrauen haben die Verwaltung und Mitglieder damals ermutigt, einen eigenen Schlachthof zu bauen. Zuerst wurden Rinder an den Schlachthof Prime auf der Avda. Artigas in Asunción vermittelt. Um mehr Erfahrung für unseren eigenen zukünftigen Schlachthof zu sammeln, pachtete die Kooperative Chortitzer den Schlachthof Prime für das Jahr 2001. Im selben Jahr begann der Bau von FrigoChorti auf dem dafür bestimmten Landstück in Neudorf, 11 km östlich von Loma Plata. Am 23. Oktober 2002 wurden die ersten Rinder bei FrigoChorti geschlachtet.

Sobald wir angefangen hatten zu schlachten, sah man die Notwendigkeit, auch eine Fett- und Knochenmehlfabrik zu bauen um Knochen und Fettreste verarbeiten zu können. Diese Fabrik wurde 2004 in Betrieb gesetzt.

Bis zum Jahr 2005 wurden Rinder ausschließlich für den lokalen Markt geschlachtet. Die Schlachtmenge wuchs jedes Jahr um ungefähr 20%. Um auf dem Fleischmarkt kompetitiver zu werden und auch bessere Preise für Rinder zahlen zu können, beschäftigten wir uns damit, die Fabrik weiter auszubauen, damit auch Fleisch exportiert werden konnte. Daraufhin wurden ein moderner Zerlegramm, Gefriertunnel und Kammern für Rinderhälften gebaut. Auch wurde in diesen Jahren der Schlachtraum erweitert und automatisiert. Nach diesen Erweiterungen und einigen Anpassungen verfügte FrigoChorti über die sanitären Zulassungen und somit die Möglichkeit, Fleisch zu exportieren. 2005 wurden die ersten Container mit Fleisch nach Peru und Libanon verschifft. Etliche Jahre später (2007) konnte erstmalig Fleisch nach Chile

und Russland exportiert werden, welche später zu unseren Hauptabnehmern wurden.

Im Jahr 2012 wurden der Carton Freezer und zusätzliche Frierkammern gebaut. 2016 wurden nochmals 7 Kühlkammern für Rinderhälften und 2 Frierkammern für Innereien Produkte gebaut.

Am 3. April 2019 gab es dann einen schwerwiegenden Einschnitt in der Entwicklung von FrigoChorti: Ein Brand zerstörte 50% der Fabrik! Mich persönlich und auch alle anderen Mitarbeiter hat dieses sehr hart getroffen. Aber wir sind Gott sehr dankbar, dass nur materielle Schäden entstanden und es keine Menschenleben gekostet hat. Das Feuer zerstörte den Zerlegramm, Frier- und Kühlkammern, Carton Freezer und Kühlkammern für Rinderhälften. Einen Monat lang gab es keine Produktionsaktivitäten. In dieser Zeit wurde das Vieh der Mitglieder an andere Schlachthöfe vermittelt. Neben all den Ermittlungsaktivitäten und legalen Verhandlungen bezüglich des Brandes und der Versicherung des Schlachthofes haben wir uns aber sofort an die Arbeit gemacht und mit viel Kreativität einen provisorischen Zerlegramm erdacht und vorbereitet. So konnte schon im Mai, nur einen Monat nach dem verheerenden Brand, wieder etwas Vieh von unseren Mitgliedern geschlachtet und Wurstprodukte produziert werden. Dank der Verwaltung und der Unterstützung der Mitglieder haben wir mit dem kompletten Wiederaufbau des Schlachthofes begonnen, der im nächsten Jahr abschließen wird.

Ich bedanke mich herzlich für die Gelegenheit, dass ich in diesen Jahren Teil vom Arbeitsteam FrigoChorti sein durfte, meine Fähigkeiten dort einsetzen und einen Beitrag zur Entwicklung von FrigoChorti leisten konnte. 15 Jahre durfte ich Abteilungsleiter der Wartungs- und Projektarbeiten sein, und 5 Jahre war ich Betriebsleiter. Ich wünsche dem FrigoChorti und seinen Mitarbeitern weiter viel Erfolg und Gelingen!

Armin Friesen  
austretender BL FrigoChorti ■



# Abkommen mit INFONA

## Historisches Abkommen unterzeichnet!

Schon seit etlichen Jahren arbeiten Techniker vom SAP und die Verwaltung der Cooperativa Chortitzer Ltda. an einem Raumordnungsplan für die Ländereien der Kooperative und der Asociación Civil Chortitzer Komitee. Dabei arbeiten sie mit nationalen Institutionen wie MADES und INFONA zusammen. FECOPROD vertritt die Produktionskooperativen und verteidigt ihre Interessen bei der Regierung. Es geht darum, unsere Produktionsprozesse an die nationalen Umweltgesetze anzupassen und zu legalisieren. In der Vergangenheit sind hier Fehler gemacht oder Sachen unterlassen worden, die jetzt korrigiert oder angepasst werden müssen. Um die Nachhaltigkeit unserer Produktion gewährleisten und nachweisen zu können, brauchen wir eine Lizenz, die sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene gültig ist. Das Erhalten einer Umweltlizenz ist Voraussetzung dafür, dass wir auch in Zukunft in Ruhe legal produzieren können. Der Export unserer Produkte wird in absehbarer Zukunft davon abhängen, ob wir nachhaltig produzieren oder nicht.

In der Januarausgabe von *MENNO informiert* hat Ing. Maiko Doerksen den Prozess der Raumordnungsplanung schon einmal ausführlich erläutert, und es wurden diesbezüglich auch schon in allen Bezirken Versammlungen durchgeführt, bei denen den Mitgliedern dieser Prozess vorgestellt wurde und Fragen geklärt werden konnten. Sehr wichtig ist, dass die Produzenten das Ganze nicht als einen Druck von oben ansehen, sondern es zu ihrem eigenen Projekt machen. Denn nachhaltig produzieren bedeutet nicht, dass wir NICHTS tun, sondern dass wir bei allem was wir tun, den sozioökonomischen Fortbestand sichern und umweltgerecht produzieren. Wir dürfen nicht nur an uns denken, sondern auch daran, dass zukünftige Generationen hier weiter arbeiten können.

Am Donnerstag, den 4. März, gab es nun im Kulturzentrum Chortitzer ein Treffen mit der Präsidentin von INFONA, Frau Cristina Goralewski, dem Präsidenten von FECOPROD, Herrn Eugenio Schöller, mit ihrem jeweiligen Gefolge, dem Präsidenten der CCH Ltda., Herrn Gustav Sawatzky, und Mit-



gliedern des Verwaltungs- und Aufsichtsrates von Chortitzer. Nach einer kurzen Rede von jedem der oben erwähnten Autoritäten wurde ein offizielles Abkommen (contrato público privado) unterzeichnet, das die Zusammenarbeit dieser Institutionen in diesem Anpassungsprozess besiegelt. Dabei spielt Frau Goralewski als Präsidentin von INFONA eine bedeutende Rolle, da sie den Produktionssektor sehr unterstützt und diesen auch in der Regierung vertritt. Sie ist sehr offen für eine konstruktive Zusammenarbeit, was für uns sehr wichtig ist. Gemeinsam sind wir bestrebt, das Image Paraguays auf dem internationalen Markt zu verbessern. Leider ist es so, dass die Medien manchmal etwas anderes vermitteln, als die Wirklichkeit ist. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir auch nachweisen können, dass unser Tun dem gesetzlichen Rahmen in unserem Land entspricht.

Lotte Wiens ■





# WIRTSCHAFT-FINANZEN

## Das Bruttoinlandsprodukt (Productio Interno Bruto)

Ein sehr wichtiger und bekannter Begriff in der Wirtschaft ist das Bruttoinlandsprodukt BIP (*productio interno bruto* „PIB“ auf Spanisch). Dieses gibt den Gesamtwert aller Güter, Waren und Dienstleistungen an, die während eines Jahres innerhalb der Landesgrenzen einer Volkswirtschaft als Endprodukte hergestellt werden. Es werden nur Endprodukte gezählt, da diese schon den ganzen Wert der Produktionskette repräsentieren. Das BIP kann man aus verschiedenen Perspektiven errechnen. Zum einen kann man analysieren, welche Wirtschaftssektoren diese Güter und Dienstleistungen produzieren (erste Tabelle). In Paraguay werden die Wirtschaftssektoren in 3 Gruppen geteilt: Primärsektor, Sekundärsektor und der Dienstleistungssektor.

Im Primärsektor befinden sich Agrikultur, Viehzucht und eine Gruppe für die restlichen Aktivitäten dieses Bereiches wie Bergbau, Holz, Fischerei, etc. Im Jahr 2020 entsprach dieser Sektor in Paraguay 11% des BIP.

Zum Sekundärsektor zählen Industrie, Konstruktionen und Wasser/Elektrizität. Dieser Sektor trug im vergangenen Jahr 33% zum BIP bei.

Der Dienstleistungssektor beinhaltet allerlei Dienstleistungen wie Handel, Transport, Kommunikation, Finanzen, Immobilien, Hotels und Sonstiges. Auch die Dienstleistungen der Regierung werden in diesem Sektor mitgezählt. Dieser Sektor betrug im vergangenen Jahr 49% des BIP.

Zusätzlich werden in einem vierten Sektor auch noch die Steuern aufgeführt, welche im letzten Jahr 7% zum BIP beigetragen haben.

Diese erste Ermittlungsform des BIP, auch **Entstehungsrechnung** genannt (siehe **Tabelle I**) zeigt, wer die Produkte und Dienstleistungen herstellt bzw. anbietet. Da alles, was produziert wird von jemandem konsumiert oder gelagert werden muss, kann man das BIP auch aus der Perspektive des Kunden errechnen. Diese zweite Errechnungsmethode zeigt, wer dieses BIP konsumiert (**Verwendungsrechnung**, siehe **Tabelle II**). In Paraguay wird diese Methode „*PIB por tipo de gasto*“ genannt. Das BIP eines Landes kann sowohl innerhalb des Landes konsumiert werden, wie auch außerhalb. Der externe Teil errechnet sich durch Exporte minus Importe. Der interne Teil besteht aus dem Konsum der Haushalte, den Staatsausgaben, der langfristigen Investitionen in Kapital und der Variation der Existenzen. Wenn man nun den internen und externen Teil der Verwendungsrechnung zusammenzählt, bekommt man die gleiche Summe wie mit der Entstehungsrechnung. Einfach ausgedrückt: Die ganze Produktion kann entweder intern konsumiert, investiert oder exportiert werden.

Die **zweite Tabelle** zeigt das BIP nach der **Verwendungsrechnung** (*PIB por tipo de gasto*). Der Haushaltskonsum betrug im vergangenen Jahr 64% des BIP, die Ausgaben des

Staates betragen 13% des BIP und die langfristigen Investitionen 20%. Exporte betragen in diesem Zeitraum 35% und die Importe 31% des BIP. Damit kommen die Nettoexporte (Export minus Import) auf 4% des BIP.

Nachdem man die Struktur des BIP analysiert hat, sowohl aus der Perspektive der Produktion als auch aus der Verbrauchersperspektive, ist es interessant zu beobachten, welches Wachstum die jeweiligen Sektoren und Konsumgruppen aufzeigen. Im vergangenen Jahr verzeichnete das BIP ein negatives Wachstum (-1%). Jedoch gab es sehr unterschiedliche Wachstumsraten unter den verschiedenen Sektoren und Wirtschaftsbereichen. Der Agrikultur-Bereich zeigte ein Wachstum von 9% auf, Restaurants und Hotels jedoch gingen 32% in den Minusbereich. Der Primär- und Sekundärsektor konnten im vergangenen Jahr ein positives Wachstum aufweisen, von 7,1% und 0,4%. Der Dienstleistungssektor schrumpfte um 3,5% und auch die Steuern gingen 3% ins Minus.

Wenn wir die Veränderung des BIP laut Verwendungsrechnung betrachten, sehen wir, dass der Konsum der Haushalte um 5,1% zurückgegangen ist im Vergleich zum Vorjahr. Die Staatsausgaben sind um 4,8% gestiegen und die Investitionen in langfristiges Kapital sind 4,1% gestiegen. Exporte und Importe gingen jeweils 4,4% und 14,4% ins Minus.

Für das aktuelle Jahr 2021 sieht die paraguayische Zentralbank (BCP) ein Wirtschaftswachstum von 4% vor. Der Sekundär- und der Dienstleistungssektor werden laut Projektionen um 5,2% und 5% ansteigen, während der Primärsektor voraussichtlich 3,5% zurücktreten wird. Jedoch ist es noch zu früh um vertrauenswürdige Projektionen dieser Werte zu errechnen. Klima, nationale Politik und internationale Wirtschaftsbedingungen haben einen großen Einfluss auf unsere Wirtschaft und daher können wir auch nicht wissen, was in diesem Jahr noch alles auf uns zukommen wird.

### Durchschnittspreise der letzten 12 Monate - 2021

	01.- 28. Februar	01.-31. März
<b>Fleisch:</b>		
(ohne IVA)	<b>7.657.- Gs/kg</b>	<b>7.781.- Gs/kg</b>
(mit IVA)	<b>8.040.- Gs/kg</b>	<b>8.170.- Gs/kg</b>
<b>Milch:</b>		
(ohne IVA)	<b>1.962.- Gs/l</b>	<b>1.959.- Gs/l</b>
(mit IVA)	<b>2.060.- Gs/l</b>	<b>2.057.- Gs/l</b>

**Producto Interno Bruto por Sectores Económicos (Entstehungsrechnung)***(cifras preliminares del Banco Central del Paraguay)*

	2020			2021
	PIB en millones de guaraníes corrientes.	Estructura PIB	Crecimiento interanual a valores constantes	Crecimiento proyectado
Agricultura	18.330.947	8%	9,0%	-6,0%
Ganadería	5.460.823	2%	5,0%	5,0%
Explotación forestal, pesca y minería	2.066.320	1%	-4,6%	0,0%
<b>Sector Primario</b>	<b>25.858.090</b>	<b>11%</b>	<b>7,1%</b>	<b>-3,5%</b>
Manufactura	43.760.445	18%	-1,5%	6,0%
Construcción	16.259.152	7%	9,8%	5,0%
Electricidad y agua	19.549.609	8%	-2,5%	3,5%
<b>Sector Secundario</b>	<b>79.569.206</b>	<b>33%</b>	<b>0,4%</b>	<b>5,2%</b>
Comercio	25.647.809	11%	-6,8%	9,5%
Transporte	8.814.719	4%	-0,7%	6,7%
Telecomunicaciones	7.546.250	3%	6,6%	6,0%
Intermediación financiera	14.902.275	6%	3,8%	7,0%
Servicios inmobiliarios	16.058.354	7%	1,0%	5,3%
Servicios a las empresas	5.434.191	2%	-10,8%	4,1%
Restaurantes y hoteles	4.311.512	2%	-32,0%	-4,6%
Servicios a los hogares	10.627.826	4%	-16,5%	-5,0%
Servicios gubernamentales	23.395.136	10%	4,6%	3,8%
<b>Sector Servicios</b>	<b>116.738.071</b>	<b>49%</b>	<b>-3,5%</b>	<b>5,0%</b>
Impuestos a los productos	16.883.068	7%	-3,0%	4,3%
<b>TOTAL PIB</b>	<b>239.048.436</b>	<b>100%</b>	<b>-1,0%</b>	<b>4,0%</b>

**Producto Interno Bruto por Tipo de Gasto (Verwendungsrechnung)***(cifras preliminares del Banco Central del Paraguay)*

	2020		
	PIB en millones de guaraníes corrientes.	Estructura PIB	Crecimiento interanual a valores constantes
Consumo Privado (Hogares)	152.451.672	64%	-5,1%
Consumo Público (Gobierno)	30.767.070	13%	4,8%
<b>Consumo</b>	<b>183.218.742</b>	<b>77%</b>	<b>-3,5%</b>
Formación Bruta de Capital Fijo	48.709.517	20%	4,1%
Variación de Existencias	(2.836.742)	-1%	-81,9%
<b>Formación Bruta de Capital</b>	<b>45.872.775</b>	<b>19%</b>	<b>-7,5%</b>
Exportaciones	82.988.940	35%	-4,4%
Importaciones	73.032.021	31%	-14,4%
<b>Exportaciones netas (Exp. - Imp.)</b>	<b>9.956.919</b>	<b>4%</b>	<b>153,7%</b>
<b>TOTAL PIB</b>	<b>239.048.436</b>	<b>100%</b>	<b>-1,0%</b>

## GEK - Kooperativkursus

**Teilnehmer am Kooperativkursus vom 8. bis 10. März in deutscher Sprache:**

Bianca Jelena Peters de Kehler, Brian Kehler, Gian Dueck Braun, Johan Wiebe Neufeld, Judy Angela Kehler, Lotti Sawatzky de Braun, Maikel Klassen Hiebert, Marcel Martens Peters, Nathalie

Marisa Friesen Bench, Tamara Manuela Epp Janzen, Tanjamara Desiree Penner Braun, Vivian Joe Doerksen Klassen, Wilko Natanael Klassen Hiebert

Hanna Hiebert ■



# 6. Ausstellung

KUNST • HOBBY • HANDARBEIT

2. bis 4. Juli 2021 - MSV

Anmelden bei KREATIV Tel. 0981 160 385



### ANGEBOT

Wir bieten unseren Kunden eine Vielfalt von Ziegeln für alle möglichen Bauarbeiten. Komm, und überzeug dich selbst.

- ▶ Gute Preise
- ▶ Gute Qualität
- ▶ Lieferservice

☎ 0984 998 997  
LOMA PLATA - CHACO



**NEUES  
PRODUKT**

# KÄSE

**Light**



Queso Fundido Sabor Natural Reducido en Calorías  
Queso Käse Queso Cremoso Light

**TREBOL**   
**KÄSE**  
Queso **Light**  
Cremoso  
55% MENOS CALORIAS  
44% MENOS GRASAS  
Cont. Neto 200g  
INDUSTRIA PARAGUAYA

**55%**  
WENIGER  
KALORIEN

**44%**  
WENIGER  
FETTE



## Abteilung Milchproduktion

### Die Wichtigkeit guter Silagequalität

In diesem Moment ist die Aussaat von Silage schon geschehen. Jetzt geht es darum, die beste Qualität zu bekommen von dem, was schon im Wachsen ist. So wie ein Kuhkalb von bester Qualität nicht automatisch eine Hochleistungskuh wird, so ist das auch bei Silage. Damit es gute Silage wird, kann oder muss man einiges dazu tun. Nachfolgend will ich auf die wichtigsten Bereiche eingehen.

Die Silage ist jedes Jahr verschieden, je nach Jahr, Feld und Schnittzeitpunkt. Der größte Teil unserer Rentabilität auf dem Milchbetrieb hängt von der Silagequalität ab. Die Qualität kann nach der Ernte nicht verbessert werden, deshalb müssen wir bei der Ernte versuchen, die Qualität zu erhalten, die gewachsen ist. Je schlechter die Qualität ist, desto höher sind die Futterkosten später.

Man kann von einem Feld verschiedene Silagequalität einmachen. Dazu einige Erklärungen:

#### 1. Siloqualität bedeutet 2 Sachen:

**a. Inhaltstoffe:** Diese beziehen sich auf Energie und Protein. Davon produziert die Kuh die Milch.

**b. Struktur:** Jede Silage muss wiedergekaut werden, anders geht es nicht. Aber auch hier gibt es Grenzen. Das Wiederkäuen muss zu einem Teil deshalb sein, damit die Silage klein genug wird und weitergeht zum Darm. Zu lange Silage muss lange Zeit wiedergekaut werden, bis er zum Darm weitergehen kann. Dadurch kann die Kuh weniger Kilos Futter fressen und somit bleibt die Milchproduktion geringer (Milch gibt es nur von dem gefressenen Futter, deshalb soll die Kuh möglichst viel fressen). BEIM SAP HABEN WIR EIN SIEB UM ZU MESSEN, WELCHES DIE IDEALE SCHNITTLÄNGE FÜR JEDES FELDE IST,



**Abb. 1.:** Einstufung der Schnittlänge bei Maissilo mit dem „Separador de Partículas“. Quelle: K. Kaethler, 2019

JE NACH REIFEZUSTAND UND ENTWICKLUNG DER PFLANZE. DAS KANN FÜR JEDES FELDE VERSCHIEDEN SEIN! (**Abb. 1**)

Dieses kann man beim Einschneiden des Silos messen und so kann man die Schnittlänge einstellen. Um eine Futterration zu berechnen, messen wir die Silage allgemein. Ist die Länge nicht ideal, wird die Ration teurer!

Ein weiterer Bereich, den man beachten muss, ist folgender: Die Rispe bei Sorghum ist etwa 40% des Gesamtgewichts der Pflanze, bei Mais ist die Ähre etwa 50%. Dieses ist der beste Teil der Pflanze, weil er die meisten Nährstoffe enthält. Die Blätter sind auch gut, sind aber nur etwa 10% der Pflanze. Der Stängel ist der Rest. Dieser enthält hauptsächlich Stroh/Faser und Wasser und ist wenig nahrhaft. Deshalb muss man sich auf die Ähren/Rispen konzentrieren, wenn man eine gute Silagequalität haben will.

**2. Silomenge:** die Silopflanze (Sorghum oder Mais) besteht zu einem Teil aus Wasser und ein anderer Teil ist die Trockenmasse. In der Trockenmasse sind die Nährstoffe, die die Kuh braucht zum Leben und zum Produzieren. Damit der Silo gut fermentiert (siliert), darf nicht zu viel Wasser im Silo sein. Der Silo sollte 30% Trockenmasse haben. Dieses können wir sehr leicht beim SAP messen. Das meiste Wasser der Pflanze befindet sich im unteren Teil des Stängels. Wie oben gesehen, der Stängel gibt viel Masse, aber am wenigsten Nährstoffe.

Es muss also ein Sorghum gesät werden, der Menge und Qualität gibt, nicht nur Menge (Ari 002 ist nicht als Silosorghum gezüchtet, sondern als Weidesorghum). Bei Mais ist das nicht so ein Problem, da es nicht so viele verschiedene Arten gibt. Den optimalen Moment festzustellen ist auch viel schwieriger, wenn man verschiedene Arten von Sorghum oder sogar Sorghum mit Gräser zusammen einmacht.

#### Wie kann ein Bauer wissen, wie gut seine Siloqualität ist?

Wieviele Nährstoffe Kraftfutter, Mais, Sojaexpeller und andere Futtermittel enthalten, wissen wir aus den Labordaten und wir wissen auch, wieviel die Kuh davon für 1 Liter Milch benötigt. Diese ergeben zwischen 2 – 2,4 Liter Milch pro Kg Kraftfutter. Wenn die Abrechnung ergibt, dass sie pro Kg Kraftfutter, dass sie gefüttert haben, 2 Liter Milch bekommen haben, hat der Silo (mit Weide und Heu zusammen) genug für das Leben der Kuh produziert (die Milch nur vom Kraftfutter). Wenn das weniger wie 2 Liter pro Kg Kraftfutter sind, hat das Grundfutter für den Unterhalt der Kuh nicht zugereicht, sie hat noch etwas vom Kraftfutter genommen. Von gutem Grundfutter (Silo, Heu, Weide) kann die Kuh



**Abb. 2 a und b:** Silo festfahren im Chaco (links) und in Israel. Quelle: K. Kaethler, Israel 2015

noch bis zu 3 – 5 Liter Milch produzieren. Wenn die Kuh also mehr wie 2 Liter Milch pro Kg Krafffutter produziert (ohne mager zu werden – das kann täuschen), dann haben Sie gutes Grundfutter und die Rentabilität des Betriebes steigt!

### 3. Konservierungsverluste

Wie vorhin gesehen, können Silo und auch Heu die Wirtschaftlichkeit eines Betriebes bestimmen. Der Silierungsprozess ist eine Gärung und geschieht durch nützliche Bakterien. Es sind aber auch immer schädliche Mikroorganismen im Silo, die Fäulnis produzieren wollen (besonders Pilze). Diese schädlichen Mikroorganismen sind aktiv (zerstören Silo) wenn Luft oder Schmutz vorhanden ist. Sie verringern die Nährstoffe, den guten Geschmack und ein großer Teil des Silos verfault und muss entsorgt werden. Sie können Tiere sogar krank machen (besonders die Pilze).

Aus diesen Gründen ist es wichtig, dass die Reifen, die auf den Silo rauffahren, sauber sind (dazu kann man etwas Silo nach vorne verschütten, damit die Reifen beim Rauffahren sauber werden, siehe **Abb. 2a und b**).

Es ist auch ganz wichtig, den Silo sofort nach dem Festfahren zuzudecken (**Abb. 3**).

Ein Problem ist, dass später Pflanzen auf dem Silo wachsen wollen. Dieses kann man mit Gift bekämpfen.

Um die Qualität besser zu erhalten, empfehlen wir vom SAP aus, dass man „Inoculantes“ beim Einsilieren dazunimmt. Diese verbessern die Qualität nicht, erhalten sie aber besser. Man kann sich beim SAP darüber beraten lassen.

Das Zudecken hat das Ziel, dass keine Luft an den Silo kommt. Deshalb soll die Plane fest sein. Viele bedecken diese dann mit Erde (oder direkt mit Erde, ohne Plane). Dazu muss aber gesagt sein, dass dieses den Silo verschmutzt und die Qualität verschlechtert. Das Bild oben zeigt, wie man mit Sand- oder Steinsäcken die Plane sehr gut abdeckt. Die Plane muss auch die ganze Zeit überwacht werden, das keine Löcher entstehen, wo Wind rein kann (**Abb. 4**).

#### Wie kann man sehen, ob man eine gute Konservierung gemacht hat?

Sobald der Silo aufgemacht wird und mit Luft in Kontakt kommt, beginnt er zu faulen. Dieses sehen wir, wenn



**Abb. 3.:** Professionell abgedeckter Silo  
Quelle: K. Kaethler, Spanien 2019



**Abb. 4.:** Hohe Siloverluste durch Hantierung.



**Abb. 4.:** Abb. 5: klebriger und schimmlicher Silo  
Quelle: K. Kaethler, 2016



**Abb. 6.:** Technische Studien über Silokonservierung auf Isla Poí mit Dr. Renato Saalfeld. Quelle: K. Kaethler, 2018

- der Silo warm/heiß wird.
- der Silo im Trog oder schon im Siloloch klebrig wird.
- der Silo schon schimmelig wird (Abb. 5).
- der Silogeruch stark ist und lange an Händen und Kleidern haftet.

**Eine Empfehlung:** man sollte den Silo nicht von nahe riechen. Der Silo enthält viele Krankheitserreger, besonders Pilze, die Krankheiten bei Menschen verursachen können. Man kann es auch schon riechen, wenn man nur zum Silo kommt.

*Dr. Kornelius Kaethler  
Abteilung Milchproduktion  
Servicio Agropecuario  
Cooperativa Chortitzer Ltda.*



## Kälberaufzucht

Erfolgreiche Kälberaufzucht ist die Zukunft eines Milchbetriebs; nur ein gesundes Kalb entwickelt sich zu einer gesunden langlebigen Milchkuh.

Das Fundament der Kälberaufzucht sind: Gesundheit, Handhabung, Fütterung und Genetik. Das sind die wichtigsten Faktoren.

Die Kälberaufzucht beginnt deshalb schon bei der Bullenauswahl.

**Das Trockenstellen** der Kuh mit Trockenstellern (Antibiotika) zwei Monate vor dem Kalben schafft bessere Voraussetzungen für eine gute Biestmilchproduktion. Wichtig ist auch die Impfung der Kuh etwa einen Monat vor dem Kalben gegen Neumoenteritis (Kälberdurchfall). Dadurch entwickelt die Kuh Abwehrkörper und gibt diese über die Biestmilch an das Kalb weiter.

**Das Füttern:** Kühe und Färsen sollten mindestens vier Wochen vor dem Kalben schon Kraftfutter bekommen. Die Periode zwischen drei Wochen vor dem Kalben und drei Wochen nach dem Kalben ist eine kritische Zeit. Im letzten Monat der Trächtigkeit wächst das Kalb (Fötus) fast ein Kilogramm pro Tag.

**Die Geburt:** Kurz vor dem Abkalben sollten die Kühe auf eine Weide in der Nähe gebracht werden, wo man sie gut beobachten kann (möglichst alle 2 Stunden). Wichtig ist, dass das Kalb auf einer sauberen Weide geboren wird.

### Pflege des neugeborenen Kalbes

- Schleim von der Nase abstreichen
- Kalb in Brustlage bringen
- Gut abreiben bzw. von der Mutterkuh ablecken lassen (Steigerung der Vitalität)
- Sichtkontrolle des Nabels, die Nabelschnur sollte mit einer sterilisierten Schere 5cm vom Bauchnabel abgeschnitten werden.

- Einsprühen der Wunde von außen mit Jod und Wiederholung des Vorgangs über drei Tage
- Das Kalb schnell aus dem Abkalbebereich in saubere Kälberhütte oder Stall bringen.

### Ernährung des neugeborenen Kalbes

Für die erfolgreiche Ernährung muss man folgende Grundlagen beachten:

#### **Biestmilchphase**

Biestmilch ist die erste Milch nach dem Kalben. Das Wichtigste an der Biestmilch sind die Antikörper (Abwehrstoffe gegen Krankheiten).

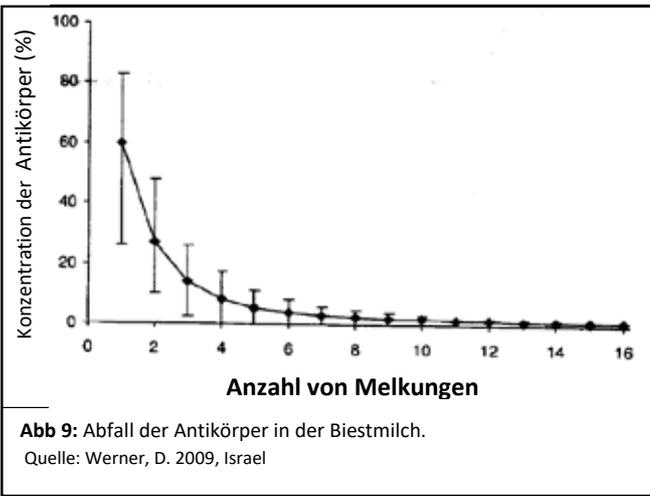
#### Was ist eigentlich Biestmilch?

- Das erste und zweite Mal Melken: Biestmilch.
- Vom dritten bis zum 10. Mal Melken: Übergangsmilch (ist keine Biestmilch mehr).
- Ab dem 11. Melken: Normale Milch.

Die Menge an Antikörper, die in der Biestmilch vorhanden sind, fällt in kurzer Zeit sehr stark (siehe **Abbildung 1**). Aus diesem Grund ist es wichtig, dass das Kalb so schnell wie möglich nach der Geburt Biestmilch trinkt. Ein Kalb muss mindestens zwei Liter Biestmilch innerhalb der ersten drei Lebensstunden trinken. Weiter muss es noch einmal zwei Liter Biestmilch vor der 12. Lebensstunde bekommen, insgesamt also vier Liter in den ersten 12 Stunden.

Ein anderer Grund ist die Fähigkeit des Kalbes, die Antikörper aufzunehmen. Das Kalb verliert diese Fähigkeit genauso schnell, wie die Menge der Antikörper in der Biestmilch sinkt. Das bedeutet, wenn man dem Kalb nach zwei Tagen auch noch gute Biestmilch gibt, kann es die Antikörper schon nicht mehr aufnehmen.

Das Kalb muss nicht unbedingt die Biestmilch der Mutter trinken, wie viele meinen, es kann auch von einer anderen Kuh sein. Die Biestmilch von einer Kuh ist besser, als die



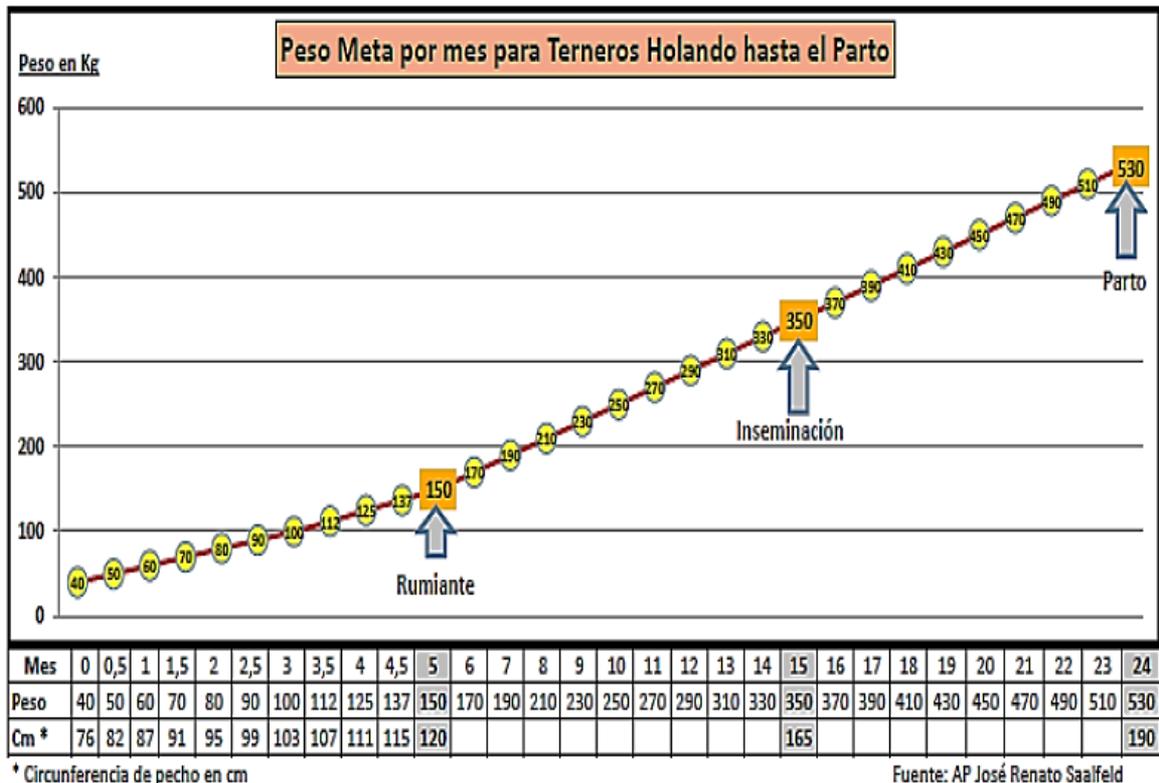
**Abb. 1.:** Konzentration der Antikörper (%), die in der Biestmilch vorhanden sind und ihre fallende Tendenz bei jeder Melkzeit.

Biestmilch einer Färse, da sie schon mehr Widerstand gegen Krankheiten hat. Das Wichtige ist also, dass das Kalb gute Biestmilch kriegt. Gute Biestmilch enthält kein Blut, hat einen richtigen Geruch und kommt von einem gesunden Euter. Biestmilch kann man auch einfrieren. Sie behält ihre Qualität eingefroren bis zu 6 Monaten. Es ist ratsam, einige Liter gute Biestmilch als Reserve zu haben (vom ersten Mal melken). Diese kann man nutzen, wenn eine Kuh nicht gute Biestmilch hat, indem man nach folgendem Schema vorgeht:

Wenn man merkt, dass eine Kuh kalbt, nimmt man eine Flasche Biestmilch (2 Liter) aus dem Tiefkühler und lässt diese in 40 °C warmen Wasser auftauen. Eine zu hohe Temperatur zerstört die Antikörper. Das Kalb wird nach der Geburt so schnell wie möglich von der Kuh weggeholt. Das Kalb muss nicht bei der Kuh saugen. Danach gibt man dem Kalb die zwei Liter Biestmilch aus der Flasche. Wenn die Kuh am Abend oder am nächsten Morgen gemolken wird, und die Biestmilch gut ist, kann man diese einfrieren und so seine Reserve wieder auffüllen. Trinkt das Kalb selber bei der Kuh, weiß man nicht, ob es genug Biestmilch bekommt. Wenn man es mit der Flasche trinkt, muss diese zwar vorher sehr gesäubert werden, aber man weiß, ob das Kalb genügend gute Biestmilch getrunken hat.

**Milchphase**

Die Milch ist das wichtigste Futter in den ersten drei Wochen. Ab einer Woche sollte man aber auch schon mit der Zufütterung von Kälberkraftfutter (iniciador) beginnen. Das Kalb braucht solange Milch, bis es 80 kg wiegt (das entspricht etwa 95 cm Brustumfang), die es mit 60 Tagen erreichen kann. Milch gibt dem Kalb Gewicht, aber weniger Stuktur, d.h. Wachstum. Kraftfutter führt zu mehr Wachstum und zu einer besseren Entwicklung des Pansens. Das Wachstum in Höhe und Struktur hängt vom Alter ab, das Gewicht kann man auch später regulieren. Es geht darum, dass das Kalb so wächst, wie seine Genetik ist. Wenn es nicht wächst, wie es könnte, wird die Kuh auch nicht so viel Milch geben, wie sie geben könnte. Dieses Wachstum zu sichern, hat man wenig Zeit, und nachholen



**Abbildung 2:** Optimale Gewichtszunahme pro Monat.

kann man es nicht. Das Kalb soll zwischen 2 l und 25 Kg pro Monat zunehmen.

### Wasser – das wichtigste Nahrungsmittel

Viele Bauern geben diesem Bereich wenig Bedeutung. Wasser braucht das Kalb schon ab dem zweiten Tag. Dieses muss Trinkwasser sein, d.h. ein sauberer Eimer bzw. Trog, nicht salziges Brunnenwasser und auch nicht aus dem Wasserloch. Die Umstellung auf Tajarawasser oder Brunnenwasser muss langsam geschehen.

Ein Kalb braucht viermal so viel Wasser wie Futter. Auf jedes Kilogramm trockenes Futter braucht es 4 Liter Wasser. Je mehr Wasser es saufen kann, um so mehr wird es fressen, und je mehr es frisst, desto mehr wird es saufen.

### Kälberkrankheiten

Wie schon vorhin erwähnt, werden Kälber ohne Widerstand gegen Krankheiten geboren. Sofort nach der Geburt beginnen die Krankheitserreger, ins Kalb einzudringen. Sind in diesem Moment noch keine Antikörper im Blut, können die Krankheiten sich ungestört entwickeln.

### Kälberdurchfall

Tritt vor allem in den ersten drei Lebenswochen auf, die Bakterien und Viren zerstören die Darmwand. Damit diese wieder neu aufgebaut werden kann, braucht es Nährstoffe. Die Nährstoffe bekommt das Kalb aus der Milch. Deshalb darf man dem Kalb die Milch nicht wegnehmen. Wenn, dann maximal nur eine Mahlzeit aussetzen.

Durch den Durchfall verliert das Kalb viel Flüssigkeit. Aus diesem Grund muss es viel Wasser, bzw. Flüssigkeit bekommen (8 – 10 Liter am Tag). Es ist gut, ein Elektrolytwasser zugeben. Dieses sollte aber mehr als eine Stunde Abstand zur Milchmahlzeit haben, vorher oder nachher.

Die Elektrolytwasserzubereitung auf 1 Liter Wasser ist wie folgt:

- Ein Teelöffel Salz
- Ein Esslöffel Zucker
- Der Saft einer Zitrone

Diese Mischung einmal aufkochen, abkühlen und dem Kalb zu trinken geben.

Betriebe, die viel Probleme mit Kälberdurchfall haben, können ihre Kälber nach folgendem Plan behandeln: Die Kühe eine Monat vor der Kalbung gegen Neumoenteritis impfen, dadurch haben die Kühe mehr Antikörper gegen Krankheiten in der Biestmilch.

Sehr wichtig ist vor Allem die Hygiene bei der Zubereitung der Milchtränke, bei Einzelhaltung: eigener Tränkeimer für

jedes Kalb und die Reihenfolge bei der Versorgung beachten (**erst gesund, dann krank; erst jung, dann alt.**)

### Lungenentzündung

Lungenerkrankungen treten relativ häufig auf und können erhebliche wirtschaftliche Verluste verursachen. Die Lungenentzündung der Kälber ist ein Paradebeispiel einer multifaktoriellen Krankheit. Virale Infektionen sind dabei in der Regel die Wegbereiter für eine bakterielle Infektion. Gegen die Viren stehen keine Medikamente zur Verfügung. Die therapeutischen Maßnahmen zielen auf die bakterielle Sekundärinfektion und sollten mit entzündungshemmenden Medikamenten ergänzt werden. Jedoch ist ein strategisches Vorgehen mit vorbeugenden Maßnahmen und/oder Behandlungen der sinnvollste Weg.

Die Vermeidung von Atemwegsinfektionen basiert sich auf

- der Optimierung der Tierhaltung, um die Abwehrbereitschaft des Organismus zu maximieren und gleichzeitig den Infektionsdruck zu minimieren.
- der frühzeitigen Erkennung und zielgerichteten, systematischen Behandlung von akut erkrankten Kälbern, um gravierende Organveränderungen und erneute Erkrankungen zu vermeiden, sowie die Keimausscheidung zu reduzieren.

### Einrichtungen für die Kälberaufzucht

Für eine gute Kälberaufzucht ist es nicht nötig, eine teure Einrichtung zu haben.

Die Kälber brauchen im ersten Monat nur Milch, Wasser und Kraftfutter. Sie müssen voneinander getrennt gehalten werden. Dazu kann man einen Pfahl mit zwei Ringen in der Erde eingraben, wo man jeweils einen Wasser- und Futtereimer reinstellt, so dass die Kälber den ganzen Tag fressen und trinken können.

Man kann auch kleine Boxen aus Eisen machen lassen. Da diese Kälber wenig Bewegungsfreiheit haben, müssen sie gegen Regen und Kälte geschützt sein.

Ab dem zweiten Monat können sie schon in Gruppen gehalten werden. Diese müssen weiter auch Kraftfutter bekommen. Hier geht man von 2Kg KF pro Tag aus, je nach Bedarf. Es ist wichtig zu beachten, dass es eine einheitliche Gruppe ist, wo alle Kälber zugleich fressen können.

Dr. Vet. Derlis Bergen  
Abteilung Milchproduktion  
Servicio Agropecuario  
Cooperativa Chortitzer Ltda.



## Abteilung Pflanzenbau

### HYDROPONIK

#### Was ist Hydroponik?

Hydroponik ist die Aufzucht und Kultivierung von Zier- und Nutzpflanzen, in dem die Wurzeln einer Pflanze in

einer Nährlösung hängen, einem Gemisch aus Wasser und darin gelösten Nährstoffen.

Heutzutage gilt die hydroponische Pflanzenzucht als ein

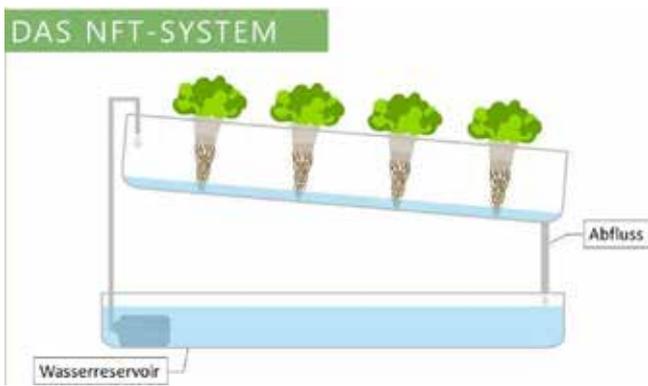


Abb. 1.: NFT System.

möglicher Problemlöser für die globale Nahrungsmittelknappheit und vieler Bodenkrankheiten. Es erleichtert den Anbau von Gemüse in wasserarmen- und gut bevölkerten Regionen.

**Wie funktioniert Hydroponik?**

Das Ziel der Hydroponik ist es, der Pflanze optimale Lebensbedingungen zu bieten, um möglichst hohe Ernteerträge zu erzielen. Nur so kann die hydroponische Anzucht nachhaltig und rentabel sein. Um dieses zu erreichen sind vier Komponenten relevant:

- Das Hydroponik-System: Es gibt verschiedene Systeme, jedes mit seinen Vor- und Nachteilen.
- Die Nährlösung: Eine Mischung aus Wasser und Nährstoffen.
- Das Substrat: Wachstumsmedium ohne Nährstoffe.
- Die Beleuchtung: Genug Sonnenstrahlen oder Led Lampen.

Hat man die Komponenten zusammen, fehlen nur noch die geeigneten Hydroponik-Pflanzen.

**Vorteile der Hydroponik**

- Die Hydroponik benötigt bis zu 90% weniger Wasser im Vergleich zur konventionellen Landwirtschaft. Hydroponische Farmen recyceln ihr Wasser. Bei konventionellen Anbaumethoden versickert hingegen der Großteil des Wassers im Boden. Daher eignet sich die hydroponische Pflanzanzucht gerade in wasserarmen Regionen mit aridem Klima für die Anzucht von Gemüse und Früchten.
- Hydroponik ist sehr platzsparend. Hydroponische Systeme ermöglichen einen vertikalen Anbau. Zudem benötigen hydroponische Pflanzen nur ca. 1/5 des Raumes, weil die Wurzeln direkt mit Nährstoffen versorgt werden und sich somit nicht ausbreiten müssen.
- Die Ernteerträge pro Quadratmeter hydroponischer Pflanzen sind deutlich höher. Grund hierfür ist die optimale Nährstoff-, Wasser- und Sauerstoffzufuhr sowie die Kontrolle aller Umweltfaktoren wie z.B. Temperaturschwankungen oder pH-Wert der Nährlösung. Die Pflanze kann leichter ihr genetisches Potential ausschöpfen und steht weniger unter Stress.



Abb. 2: NFT System. Emboscada-2020.

- Kein Unkrautjäten mehr nötig.
- Die Nährstoffzufuhr kontrolliert und Nährstoffe können eingespart werden

**Unterschiedliche Hydroponik Systeme**

Es gibt verschiedene Systeme, aber die meist gebrauchten sind die Systeme NFT (Nährstoff-Film-Technik) und Tiefwasser-Kultur.

**NFT (Nährstoff-Film-Technik)**

Die Nährstoff-Film-Technik ist ein aktives, effizientes und beliebtes Hydroponik-System. Wie der Name schon verrät, fließt ein dünner Wasser- und Nährstoffilm an den Wurzeln entlang (siehe Abb. 1). So sind die Wurzeln mit frischer Nährlösung und mit Sauerstoff versorgt. Es ist unter anderem besonders geeignet für grünblättrige Pflanzen mit einer kurzen Wachstumsperiode sowie Erdbeeren und Salate (siehe **Abb. 2**).

**Vorteile**

Das NFT-System zählt zu den effizienten Hydroponik-Systemen. Die Pflanzen sind jederzeit optimal mit Wasser, Nährstoffen und Sauerstoff versorgt. Zudem ist es ein sehr platzsparendes System. Die Rohre können beispielsweise übereinander platziert und somit vertikal angebaut werden.

**Nachteile**

Sobald die Wasserpumpe nicht mehr läuft, sind die Pflanzen nicht mehr versorgt und können austrocknen. Ein weiterer Nachteil ist die Konstruktion des Hydroponik-Systems. Große Pflanzen können zu schwer für die

## DIE TIEFWASSERKULTUR



Abbildung 3. Tiefwasserkultur Hydroponik System.



Abbildung 4. Tiefwasserkultur Hydroponik System. Emboscada-2020.

Rohrkonstruktion sein und ihr Wurzelwerk den Fluss der Nährlösung blockieren.

### Tiefwasser-Kultur

Die Pflanzen sind in einem Netztopf auf einer schwimmenden Plattform (siehe **Abb. 3 und 4**) platziert. Die Wurzeln hängen somit ständig in der Nährlösung. Diese wird in der Regel durch eine Luftpumpe mit Sauerstoff angereichert.

Für eine Tiefwasser-Kultur eignet sich am besten Blattgemüse mit einem geringen Sauerstoffbedarf. Jedoch können ebenso blühende Pflanzen und Fruchtgemüse aufgezogen werden.

### Vorteile

Die Tiefwasserkultur ist das einfachste Hydroponik-System, welches die Vorteile der Hydroponik vereint. Trotz simpler Bauweise sind sehr hohe Erträge möglich. Hervorzuheben sind dabei die geringen Anschaffungskosten und der geringe Wartungsaufwand.

### Nachteile

Weil das Hydroponik-System nicht aktiv betrieben wird, kann es zu Sauerstoffmangel in der Nährlösung kommen. Die Folge sind Algenwachstum und verrottete Wurzeln. Eine Luftpumpe mit Luftsteinen kann helfen, die Nährlösung mit Sauerstoff anzureichern.

Quellenangabe:

Polsfuss, L. Einführung in die Hydroponik. Pflanzenfabrik. Deutschland. 2020.

Online: <https://www.pflanzenfabrik.de/die-hydroponik>.

*Ing. Agr. Samuel Neufeld*  
Abteilung Pflanzenbau  
Servicio Agropecuario  
Cooperativa Chortitzer Ltda. ■



## Abteilung Tiergesundheit

### Tollwut

Tollwut ist eine Krankheit, die durch ein Virus verursacht wird, welches das Zentralnervensystem von Warmblütern angreift. Es handelt sich um eine Zoonose (Tiere können Menschen krank machen und umgekehrt). Es verursacht Veränderungen in Verhalten, Fortbewegung und Empfindlichkeit.

#### Übertragung

Der Vektor der Tollwut ist normalerweise die blutsaugende Fledermaus, deren Gewohnheit es ist, sich in ländlichen Gebieten von Blut und Füchsen zu ernähren. Kontakte mit tollwütigen Rindern treten hauptsächlich auf, wenn versucht wird, sie oral zu behandeln; und auch wenn tollwütige Tiere geschlachtet oder inkubiert werden und

wenn mit diesen Tieren umgegangen wird. In städtischen Gebieten tritt eine Ansteckung durch Bisse auf, bei denen es sich im Allgemeinen um Hunde und Katzen handelt. Menschen und Tiere erkranken, wenn sie in direkten Kontakt mit dem Speichel infizierter Tiere kommen, entweder aufgrund von Angriffen des Tieres oder durch ungeschützten Umgang mit kranken Tieren.

#### Symptome

Die Krankheit hat zwei Erscheinungsformen. Erstens „Stumme Tollwut“, die ohne offensichtliche Symptome auftritt, und zweitens „Tobende Tollwut“, wo sie sich manifestiert, Empfindlichkeit gegenüber Licht und Geräuschen, Aufregung, reichlicher Speichelfluss, sie laufen über Gegen-



stände, treffen auf den Boden, im Endstadium können die Hinterbeine den Körper des Tieres nicht stützen und sie taumeln, werfen sich nieder, hören auf zu fressen, und schließlich stirbt das Tier.

Der Tod durch Tollwut kann bei Rindern von 5 bis 10 Tage dauern. Einige Rinder sterben vorher und bei einigen kann es auch länger als 10 Tage dauern.

**Verhütung**

Impfung: Alle anfälligen Arten sollten jährlich geimpft werden. Es ist wichtig, Brutstätten für blutsaugende Fledermäuse zu beseitigen.

Tiere mit Tollwut oder mit Symptomen sollten nicht ohne Schutz behandelt werden.

Wenn man mit Tieren in Kontakt kommt, die Anzeichen von Tollwut haben, sollte man besonders darauf achten, dass man den Speichel oder die Schleimhaut nicht berührt, da dieses eine große Ansteckungsgefahr ist.



Federik Harder  
Abteilung Tiergesundheit  
Servicio Agropecuario  
Cooperativa Chortitzer Ltda. ■



**KAUF UND VERKAUF VON IMPORTIERTEN WAGEN,  
NEUE UND GEBRAUCHTE!**

- Finanzierung bis zu 2 Jahren möglich

- Ihre Anfrage stört nicht





*Chortitzer*

REPUESTOS

**ERÖFFNET**

KOMMEN SIE UNS IN DEM **NEUEN**  
GEBÄUDE AUF DEM GELÄNDE  
VON **ECOP LOMA PLATA** BESUCHEN!

Berliner

Donuts

**DONUT  
WORRY  
BE  
HAPPY**

Mini  
Donuts

## INFORMATIONEN

aus den Betrieben der Asociación Civil Chortitzer Komitee



# Generalversammlung der ACCHK einmal anders!

Um die Vorschriften des Gesundheitsministeriums bezüglich des Verbots von größeren Menschenansammlungen zu respektieren, wurde die Generalversammlung der ACCHK in diesem Jahr in Form von Bezirksversammlungen in jedem der sechs Bezirke durchgeführt. Im Anschluss an diese Versammlungen wurden dann jeweils auch noch die wichtigsten Punkte für die Generalversammlung der Cooperativa Chortitzer Ltda. (CCH) präsentiert und diskutiert, um sie dann auf der ordentlichen Generalversammlung abstimmen zu können.

Am Donnerstag, den 18. März fand die letzte dieser Bezirksversammlungen für den Loma Plata Bezirk im CCC statt. Von den sechs Bezirksversammlungen wurden die Daten gesammelt und es wird ein zusammenfassendes Protokoll erstellt werden.

Das Programm war jeweils sehr vollgepackt, da zwei Rechnungsjahre (2019 und 2020) offiziell abgeschlossen und zu den Akten gelegt werden mussten, so wie auch der Kostenvoranschlag 2021 präsentiert und diskutiert wurde. Die Veranstaltungen begannen jeweils um 8:00 Uhr und folgten alle der vorgeschriebenen Tagesordnung. Nach der Begrüßung und Besinnung wurden der Sitzungsleiter, Sekretär und die Stimmzähler gewählt. In Loma Plata wurden zusätzlich zwei Personen ernannt, um nachher das Protokoll zu unterschreiben. Danach gab der Präsident der ACCHK und der CCH Ltda., Herr Gustav Sawatzky, einige allgemeine Informationen, wobei er sich besonders auf die wichtigen Wegebauprojekte in unserer Umgebung und die damit zusammenhängenden Verhandlungen und Vereinbarungen bezog:

- 1.) Die Ruta Bioceánica, die im April 2022 abgeschlossen werden soll.
- 2.) Den Bau der Brücke über den Paraguayfluss zwischen Carmelo Peralta und Puerto Murinho, der auch einen Teil der Chortitzer Ländereien am Fluss betrifft.
- 3.) Die Asphaltierung der Nordgrenze, die in 24 Monaten abgeschlossen werden soll.
- 4.) Die Ruta de la Leche, für die die Ausschreibungen momentan in der letzten Etappe sind und die Arbeiten voraussichtlich im Mai diesen Jahres beginnen sollen.

### Rechnungsjahr 2019

Nach diesen Informationen wurde dann die Generalversammlung für das Rechnungsjahr 2019 abgehalten. Der

Jahresbericht des Verwaltungsrates wurde in zusammengefasster Form vorgestellt. Es war wirtschaftlich gesehen ein sehr schweres Jahr, das sich besonders durch zwei tragische Vorfälle kennzeichnete: Einmal der katastrophale Brand beim FrigoChorti, bei dem ca. 50 % des Schlachthofes den Flammen zum Opfer fielen; und dann die großen Überschwemmungen, besonders im Süden und Osten der Kolonie Menno, die enorme wirtschaftliche Verluste verursachten. Viele Entscheidungen mussten getroffen und Umstrukturierungen gemacht werden, es wurden strikte Sparmaßnahmen eingeführt und viele geplante Neueinrichtungen nicht gemacht.

Ein anderes sehr bedeutendes Projekt, das 2019 gestartet wurde, ist das Programm der finanziellen Beihilfe zur Pflege im eigenen Heim. Dieses Programm kommt sowohl den älteren Personen als auch unserem Alten- und Pflegeheim zugute, da viele dadurch länger zu Hause bleiben können, und die Installationen des Pflegeheimes weniger belastet werden.

Im Anschluss wurden die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Finanzbericht von 2019 präsentiert, diskutiert und abgestimmt. Trotz all der Schwierigkeiten haben die meisten Mitglieder treu ihre Abgaben gezahlt, wovon der größte Teil des Kostenvoranschlags der ACCHK gedeckt wird. Trotzdem schloss das Rechnungsjahr 2019 mit einem Defizit ab. Die Generalversammlung als oberstes Organ stimmte aber ohne Gegenstimmen dafür, dieses Defizit mit Finanzen aus dem Reservefond zu decken.

Danach wurden noch der Arbeitsplan und der Kostenvoranschlag für das Jahr 2020 präsentiert, abgestimmt und damit das Jahr 2019 zu den Akten gelegt.

### Rechnungsjahr 2020

Auch die Jahresversammlung zum Rechnungsjahr 2020 verlief nach protokollarischen Vorschriften und dem geplanten Tagesablauf.

Nach einem so schwierigen Jahr 2019 hatte man für das Jahr 2020 große Hoffnungen und viele Pläne, die dann kurz vor der geplanten Generalversammlung im März durch die weltweite Pandemie radikal durchkreuzt wurden. Dadurch verlief das 1. Halbjahr auch wieder sehr schwer und vor allem ungewiss. Zu den durch die pandemiebedingten Begrenzungen kam 2020 dann noch eine extreme Dürre hinzu,

die die meisten viel härter getroffen hat als die Pandemie. Da die für März geplante ordentliche Generalversammlung nicht durchgeführt werden konnte, hat man einfach nach dem vom Verwaltungsrat angenommenen Arbeitsplan und Kostenvoranschlag für 2020 gearbeitet und entschieden, das Versäumte bei der nächsten möglichen ordentlichen Generalversammlung nachzuholen, was jetzt geschehen ist. Die Mitglieder zeigten hierfür gutes Verständnis. Daher wurden 2020 ausführliche Informationsblätter erstellt und per Post an die Mitglieder verschickt, und die Funktion der Dorfschulen konnte genutzt werden, um wichtige Informationen an die Mitglieder weiterzugeben.

In seinem Jahresbericht 2020 betonte der Präsident vor allem die gute Mitarbeit der Mitglieder der ACCHK, die durch ihre Abgaben dazu beigetragen haben, dass trotz allem ein positives Resultat erwirtschaftet werden konnte. In allen Betrieben wurden sofort nach den Verordnungen der Regierung Sparprogramme erarbeitet, Neueinrichtungen auf das Allernötigste begrenzt usw. Die Ausgaben für den Unterhalt von Wegen waren bedeutend niedriger als im Kostenvoranschlag vorgesehen, welches zum großen Teil auf die Wetterbedingungen zurückzuführen war.

Nach dem Jahresbericht wurden auch hier die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Finanzbericht von 2020 präsentiert, diskutiert und abgestimmt. Nach einem

sehr ungewissen 1. Halbjahr verlief das 2. Halbjahr trotz Dürre finanziell gesehen sehr gut. Die Folge davon war eine historische Rückzahlung vom Resultat an die Mitglieder, und zwar im Verhältnis zu den im Jahr 2020 gezahlten variablen und festen Abgaben.

Anschließend wurden der Arbeitsplan und der Kostenvoranschlag für 2021 vorgestellt, diskutiert und abgestimmt. Für das laufende Jahr sollen mehrere Bauten weitergeführt und neue in Angriff genommen werden.

### Landtitelübertragungen

Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war der Vorschlag des Verwaltungsrats, einige Landtitel von der ACCHK an andere Institutionen zu übertragen: 1.) 360 ha an das MOPC für den Bau der Ruta de la Leche 2.) 20,7 ha von der ACCHK an die CCH Ltda., für die Erweiterung des bestehenden Wohnviertels für Nicht-Mitglieder und 3.) 140 ha an die Munizipalität von Loma Plata. Dieses betrifft das gesamte Straßennetz vom "casco urbano" in Loma Plata. Hierbei ist wichtig noch zu erwähnen, dass jegliche Grundstückaufteilungen innerhalb der städtischen Zone von Loma Plata im Moment vom nationalen Katasteramt so lange suspendiert wurden, bis die Straßen auf die Munizipalität übertragen worden sind.

Lotte Wiens  
Redaktion ■



## “Cuidemos Juntos” (Gemeinsam schützen) & “Comité Protege” (Schutzkomitee)

Jesus spricht: **“Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes!”**  
Markus 10,14

Diese Bibelstelle zeigt eindeutig, welchen enormen Wert die Kinder bei Jesus besaßen und besitzen. In Matthäus 18,6 geht Jesus sogar so weit zu sagen, dass es besser wäre, sich einen schweren Mühlstein um den Hals zu binden und ins tiefste Meer geworfen zu werden, als dass man einem Kind Schaden zufügt.

Es ist eindeutig, dass Jesus die Kinder lieb hatte (hat) und sie in Schutz nahm (nimmt). Wer Kinder hat oder regelmäßig mit Kindern arbeitet und diesen beim Spielen zusieht, der hat wohl keinen Zweifel daran, dass unzählige Schutzengel um die Kinder schwirren und sie schützen. Unser Herr Jesus Christus hat diese wichtige Aufgabe, die Kinder zu schützen, an seine Jünger, an uns, weitergegeben.

Dieser Verantwortung sind sich die Angestellten der ACCHK vor einigen Jahren neu bewusst geworden. Folge dessen hat man die Gelegenheit wahrgenommen um “Cuidemos Juntos” zu gründen.

### Was ist “Cuidemos juntos”?

Cuidemos juntos ist eine Initiative der Asociación Civil Chortitzer Komitee um die Kinder, Teenager und Jugendlichen vor jeglichem Missbrauch zu schützen.

### Wie ist es dazu gekommen?

Im Jahr 2018 ergab sich die Gelegenheit die Organisation **Red Viva International** zu Fortbildungen einzuladen und uns auf dem Bereich des Kinderschutzes weiterzubilden. Red Viva ist eine christliche Organisation, die andere Institutionen anleitet und ihnen hilft, eine eigene Schutzpolitik für Minderjährige zu erstellen.

Alle Schulleiter und Betriebsleiter der ACCHK haben im genannten Jahr an 4 ganztägigen Fortbildungen teilgenommen. Während dieser Fortbildung wurden fünf Personen beauftragt, eine Schutzpolitik zu entwickeln und ein Schutzkomitee zu gründen. Diese Initiative wurde “Cuidemos Juntos” genannt.

### Was ist die Schutzpolitik?

Die Schutzpolitik ist, einfach gesagt, ein Regelbüchlein, in

welchem steht, wie wir in den Institutionen der ACCHK mit Minderjährigen umgehen wollen und werden. Alle Familien, die in den letzten zwei Jahren Schüler in den Schulen der ACCHK eingeschrieben haben, wurde solch ein Büchlein mit Informationen über die Schutzpolitik ausgehändigt. Alle Arbeiter der ACCHK, die mit Kindern arbeiten, haben auch eine Kopie der Schutzpolitik bekommen und sind in das "Cuidemos Juntos" Programm eingeführt worden.

### Was ist "Comite Protege" (Schutzkomitee)?

Das Schutzkomitee ist eine kleine Gruppe von Personen, die für die Schutzarbeit der Minderjährigen im Rahmen der ACCHK zuständig sind. Sie sind dafür verantwortlich, die "Cuidemos Juntos" Initiative voranzutreiben und jegliche Aufgaben dieses Bereiches auszuführen. Obwohl das Schutzkomitee für die ganze ACCHK zuständig ist, wurde es unter den Schirm des Erziehungswesens gebracht.

### Wer gehört zum Schutzkomitee?

Das Schutzkomitee stellt sich aus folgenden Personen und Vertretern der verschiedenen Zweige der ACCHK zusammen:

- Lehrer Romeo Sawatzky (Leiter des Komitees und Vertreter der Primarschulen)
- Lehrerin Brigitte de Wiebe (Vertreterin der Sekundarschulen)
- Dr. Norina Wiebe (Vertreterin der Ärzte vom Gesundheitswesen)
- Krankenschwester Andrea de Hiebert (Vertreterin der Krankenschwestern vom Gesundheitswesen)
- Sozialarbeiter Karsten Friesen (Vertreter vom Sozialwesen)

### Welches sind die Aufgaben des Schutzkomitees?

Das Schutzkomitee trifft sich zu monatlichen Sitzungen, um die verschiedenen Aufgaben zu planen und den Fortschritt dieser mitzuteilen und festzuhalten. Die Mitglieder des Schutzkomitees sind die Ansprechpersonen für die Arbeiter der ACCHK bei Verdacht auf Missbrauchsfälle von Minderjährigen. Wenn ein Arbeiter der ACCHK einen Verdacht auf Missbrauch bei Minderjährigen hat oder ein Minderjähriger

einen Missbrauch mitteilt, dann meldet sich dieser Arbeiter bei einem Mitglied vom Komitee. Das Schutzkomitee begleitet ab diesem Moment den Arbeiter, um die nötigen Schritte zur Begleitung des Betroffenen zu erledigen. Bei eindeutigen Missbrauchsfällen begleitet ein Mitglied vom Schutzkomitee diesen Arbeiter bei der Formulierung und Aushändigung der Anklage und jeglichen weiteren Schritten, wie z.B. wenn weitere Aussagen vor dem Gericht gemacht werden müssen. Bei Verdacht auf Missbrauch versucht das Schutzkomitee genaue und zuverlässige Informationen zum vermeintlichen Missbrauch zu bekommen. Jedes Mitglied vom Schutzkomitee hat Schweigepflicht, abgesehen staatlichen Behörden gegenüber! Das Schutzkomitee begrenzt sich auf jeden Fall von Missbrauch, der Arbeitern der ACCHK von Minderjährigen direkt mitgeteilt wird.

Die Hauptaufgabe ist die vorbeugende Arbeit. Durch Planung und Durchführung von Fortbildungen über die verschiedenen Themen bezüglich des Schutzes von Minderjährigen, soll jedes Mitglied der Gesellschaft zum Schutz der Minderjährigen ausgerüstet werden. In den letzten Jahren sind das Schutzkomitee und "Cuidemos juntos" in allen Schulen auf Elternabenden und in allen Bezirken der Menno Kolonie auf Bezirks Sitzungen präsentiert worden. Die Lehrer haben schon an mehreren Fortbildungen zu diesem Thema teilgenommen. In den Primarschulen wird im Zwei-Jahres-Rhythmus mit dem "Protejámonos" Material gearbeitet, wo auf kindlicher Basis altersgerecht aufgeklärt wird, damit auch die Kinder notwendige Werkzeuge zum eigenen Schutz kennenlernen.

Es wird momentan an Kurzvideos gearbeitet, die im Verlauf dieses Jahres über die sozialen Medien ausgestrahlt werden sollen.

Auch wird ein Vortrag zum Thema "sexuelle Reinheit" in Zusammenarbeit mit den Jugendleitern für alle Jugendlichen geplant.

Kinder, Teenager und Jugendliche vor Missbrauch zu schützen ist, biblisch und gesetzlich gesehen, die Aufgabe eines jeden Bürgers. Als Schutzkomitee ermutigen wir jedes Mitglied unserer Gesellschaft, diese Aufgaben verantwortlich wahrzunehmen und durchzuführen.

i.A. Romeo Sawatzky ■



**ESTRELLA**  
LOLITA - CHACO  
*Productos Caseros*

- ▶ Pepino en vinagre con aji picante entero
- ▶ Pepino en vinagre con aji picante rodajas
- ▶ Pepino en conserva pickle rodajas
- ▶ Pepino en vinagre entero
- ▶ Pepino en vinagre rodajas

Ein hausgemachtes Produkt, nach Vorschriften und Normen der INAN Paraguay verarbeitet.

INFOS: ☎ 0983 960 603

# Integrationstag am Colegio Neuhoof

Schon seit vielen Jahren pflegt man am Colegio Neuhoof zu Beginn des Schuljahres einen Integrationsnachmittag/Abend durchzuführen mit dem Ziel, dass Schüler und Lehrer sich besser kennenlernen. Vor allem neue Schulklassen werden dabei willkommen geheißen. Die Rahmenbedingungen werden dabei von den Lehrern festgelegt, alles Weitere, wie z.B. die Organisation von Spielen, Einweihungen und Essen wird von den Schülern des 3. Kurses geplant.

In diesem Jahr fand dieses Event- wie letztes Jahr schon- auf dem Freizeitgelände Laguna Capitan statt und zwar am Freitag, den 12. März. Um 16.00 Uhr trafen sich Schüler und Lehrer unter dem Tinglado, um die Anleitung für das Stationsspiel zu erhalten, wofür sie in Gruppen geteilt worden waren. In der darauffolgenden Stunde gab jede Gruppe ihr Bestes und so mancher schwitzte beim Autoschieben und Sackhüpfen. Nach einer kurzen Pause wurden die Siebtklässler mit einem kurzen Spiel willkommen geheißen und danach wurden die Schüler des 1. Kurses „eingeweiht“. Dafür wurden sie mit verbundenen Augen an die Hände genommen und durch eine Geschichte geführt, bei der es um die Fächer der Oberstufe ging. Dabei durften die Schüler unter anderem

über eine Plane rutschen und erleben, wie sich das Schreiben einer Facharbeit anfühlt, Liegestützen in der Lagune machen und eine Salzlösung trinken, um einen Einblick in das Fach Chemie zu erhalten.

Um 19.00 Uhr wurde das Abendessen, bestehend aus Pizza und einer Gaseosa, serviert. Abgerundet wurde der Integrationstag mit einem Programm unter dem Tinglado, zu dem auch die Eltern eingeladen waren. Nach einigen Liedern, angeleitet vom 3. Kurs, sprach Herr Patrick Friesen zum Thema „Digitale Medien“. Dabei ging er vor allem auf Veränderungen ein, die die digitalen Medien mit sich bringen: In der Art zu denken, in der Wirtschaft, Gesellschaft usw. Er ermutigte die Zuhörer, sich dieser Veränderungen bewusst zu sein und bewusst mit den Herausforderungen, die diese mit sich bringen, umzugehen.

Wir als Colegio Neuhoof sind sehr dankbar, dass wir diesen Integrationstag durchführen durften und bedanken uns auch bei den Schülern des 3. Kurses für ihren tatkräftigen Einsatz!

Stefanie Hiebert,  
Lehrerin am Colegio Neuhoof ■



## Musikschule CSLP

Werte Leser, die Musikschule des Colegio Secundario Loma Plata möchte euch einen kleinen Einblick in die verschiedenen Instrumentenfamilien geben. In den nächsten Monaten wollen wir eine Serie veröffentlichen, in denen jeweils ein Instrument beschrieben wird. Wir beginnen diese Serie mit dem Klavier, welches ein sehr bekanntes und verbreitetes Instrument in unserer Gesellschaft und unseren Gemeinden ist.

## Das Klavier

### Zur Geschichte des Klaviers

Das Klavier, wie wir es heute kennen, ist eine Entwicklung des früheren Cembalos. Dieser ist ebenfalls ein Tasteninstrument, welches aber einen bedeutend kleineren Tonumfang hat und bei welchem der Ton durch Zupfen entstand und nicht durch das Anschlagen von Tasten. Ende des 17. Jahrhunderts entstand der Wunsch, Musik auch mit Dynamik (laut und leiser) zu spielen, welches auf dem Cembalo aber nicht möglich war. So begann dann eine jahrelange Entwicklung und Veränderung, welche Anfang des 19. Jahrhunderts zu dem heute geläufigen Klavier führte.

Bei dem uns bekannten Klavier schlägt man die Taste an, welche einen Hammer in Bewegung setzt, der dann wiederum gegen eine Saite im Inneren des Instruments schlägt. So wird der Ton erzeugt. Außerdem befinden sich unten am Fuße des Instruments Pedale, die man entweder zur Dämpfung des Tones oder zur Verlängerung des Klanges brauchen kann. Es gibt das stehende Klavier, welches die Saiten waagrecht hat, und den Flügel, bei dem sich die Saiten horizontal befinden.



### Was macht das Klavier besonders?

Dass das Unterrichten von Musikinstrumenten das Gehirn und den Charakter besonders formt und fördert, ist uns allen bewusst. Klavier ist eines der meistgelernten Instrumente

in unserer Gesellschaft. Was macht es so unterschiedlich und besonders anderen Instrumenten gegenüber? Meines Erachtens sind es folgende Punkte:

- Es ist ein ideales Instrument, um Noten lesen zu lernen. Der Schüler drückt die Taste und der angeschlagene Ton kommt. Er muss ihn nicht selber bestimmen wie z. B. bei einem Streichinstrument.
- Es ist ein sehr komplettes Instrument. Der Spieler braucht beide Hände und liest im Normalfall in zwei Notenschlüsseln gleichzeitig. Während die linke Hand die Noten im Bassschlüssel bekommt, spielt die rechte Hand im G – Schlüssel. Das fördert auf ganz besondere Art und Weise die Konzentration des Interpreten.
- Es ist ein unabhängiges Instrument. Es kann ganz allein und vollkommen komplett Harmonien spielen, was bei keinem anderen Instrument der Fall ist. Auf ihm kann man Konzerte bringen, Chöre begleiten, beruhigende Eingangsmusik spielen und vieles mehr. Es braucht kein zusätzliches Instrument, um vollkommen zu klingen.
- Es ist ein Beruf für die Zukunft. Schließt man die vom Staat

geforderten Prüfungen in Klavier und die dazugehörige Notentheorie ab, ist man national anerkannter Lehrer in diesem Bereich. Man hat so die Möglichkeit, sich eine sichere, anpassungsfähige und kreative Arbeitsstelle zu sichern, der man vollzeitig oder gegebenen Falles auch teilzeitig nachgehen kann. Außerdem ist es möglich, mit diesem Titel landesweit in irgendeiner Musikschule tätig zu werden, nicht nur bei uns.

In diesem Sinne wünsche ich mir, dass es immer mehr Eltern wahrnehmen könnten, ihr Kind musikalisch zu fördern. Es muss nicht Klavier sein – die Angebote sind sehr breit. Aber wollen wir unsere Kinder und Jugendliche durch zusätzliche Herausforderungen positiv fördern. Werte wie Verantwortung, Durchhaltevermögen, Selbstbeherrschung, Zeiteinteilung, Konzentration usw. werden überall zu einem persönlichen Erfolg bringen und gerade diese werden beim regelmäßigen Üben stark geprägt.

*Gerlinde de Funk, Klavierlehrerin*  
*Helmine de Giesbrecht, Musikschulleiterin* ■

**AKTIONSTAGE**

**Hospital  
LOMA PLATA**



**Welt-Parkinson-Tag**

Am 11. April wird der Welt-Parkinson-Tag gefeiert. Dr. James Parkinson hat diese Krankheit als „Agitationslähmung“ im Jahr 1817 beschrieben, und weil er am 11. April Geburtstag hatte, wurde dieser Tag als Gedenktag festgelegt, um dadurch das Bewusstsein für diese Krankheit und Forschungen für bessere Behandlungen zu fördern.

Die Parkinson-Krankheit ist die zweithäufigste neurodegenerative Störung. Das heißt, dass solange die Krankheit fortschreitet, die Zellen absterben. Man schätzt, dass ungefähr 7 bis 10 Millionen Menschen hiervon betroffen sind, generell mehr Männer als Frauen.

Die häufigsten Symptome der Parkinson-Krankheit sind Zittern, steife Muskeln, verlangsamte Bewegungsabläufe, schwere Bewegungskoordination und Gleichgewichtsstörungen. Oft haben diese Patienten aber auch Symptome wie Verstopfung, Schlafprobleme, starkes Schwitzen, Blutdruckschwankungen, Schmerzen.

Die Ursache der Parkinson-Krankheit ist noch nicht genau bekannt, aber Wissenschaftler sind sich einig, dass die Auslöser sowohl genetisch als auch durch Umweltfaktoren bedingt sein können. Oft ist die Krankheit schon sehr fortgeschritten, bis man die Diagnose machen kann.

Die Diagnose wird überwiegend auf Basis der motorischen Symptome gestellt. Die Wissenschaftler arbeiten daran neue Methoden zu finden, die helfen könnten, um eine frühzeitige Diagnose und eine bessere Risikoeinschätzung zu machen, und so frühere Behandlungen anzufangen, die nervenzellenschützend sein können.

Es gibt heutzutage noch keine Heilung für diese Krankheit. Die Behandlung bezieht sich auf das Zittern und die Steifheit der Patienten, so dass diese weniger Probleme beim Gehen und bei anderen Bewegungen haben, und somit eine bessere Lebensqualität haben können.

Eine der größten Herausforderungen bei den Menschen mit Parkinson-Krankheit ist es, selbstständig zu sein bzw. zu bleiben. Lasst uns da auch Empathie üben mit unseren Mitmenschen und Hilfe leisten, wo wir können!

*Lic. Katja Dyck, Hospital Loma Plata* ■

# Cooperación Vecinal

## Neue Buchhalterin für Indianersiedlungen



Mein Name ist Lorena Lourdes Koop Hiebert, Tochter von Helmut und Annie Koop. Ich bin 23 Jahre alt und wohne in Loma Plata. Schon früh habe ich angefangen zu arbeiten und habe da schon viel dazugelernt. Ich belegte zwei Kurse beim CFP. Im Jahr 2015 „Curso de Cajera“ und im Jahr 2018 habe ich dann „Asistente Administrativa“ abgeschlossen. Mein Wunsch war es, einmal aus der Kolonie raus zu gehen, um neue Erfahrungen zu sammeln. Also bin ich im April 2019 nach Asunción gezogen, wo ich bis Dezember 2020 gewohnt und gearbeitet habe. Seit Januar 2021 bin ich nun bei der Cooperación Vecinal als Buchhalterin tätig. Da ich schon Erfahrung darin hatte, war es leicht, mich hier einzuleben. Auch meine Kollegen haben mir viel geholfen und unterstützt.

Meine Arbeit ist es, die Buchhaltung von folgenden vier Indianer Siedlungen zu führen:

- Comunidad Indígena Pesemo'ó
- Comunidad Indígena Conamotololag Parcialidad Toba-Maskoy

- Comunidad Indígena Nueva Vida de la Etnia Lengua-Enxet
- Comunidad Indígena Cayitnama Yingmin Paratodo

Hier müssen die AMH (Gesundheitsversicherung der Indianer), Kauf und Verkauf der Primär Produktion, der Handel im Konsumladen und die internen Abgaben richtig gebucht werden. Im letzten Jahr wurde ein digitales Netzwerk aufgebaut, durch das die Sekretärinnen auf den Siedlungen die meisten Beträge buchen können. Sie werden dann über einen zentralen Server gespeichert, wo ich sie dann mit dem Kostenvoranschlag abgleiche und die Berichte erstelle. Die Abrechnungen müssen beim Staat deklariert werden, so wie es auch bei anderen Unternehmen der Fall ist.

Es ist für uns immer wieder eine Herausforderung, die Buchführung so real und legal wie möglich zu machen. Es ist ein notwendiger Teil unserer Zusammenarbeit, der die Beziehung zuletzt verstärken kann.

Lorena Koop, Buchhalterin ■



SOZIALWESEN  
DER ACCHK

## Das Geschehen rund um das Sozialamt

### Wohnheime in Menno

Dem Sozialdienst von Menno unterstehen unter anderem auch die vier Wohnheime für Menschen mit besonderen Bedürfnissen: Das Wohnheim **Sonnenstrahl**, in dem die jüngeren Personen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen wohnen, das Wohnheim **Bethanien**, in dem etwas ältere Personen mit den genannten Behinderungen leben, das Wohnheim **Die Brücke**, in dem Frauen mit einem kleinen Hilfebedarf wohnen und das Wohnheim **Siloah** in Reinland, in dem Männer mit einem Hilfebedarf wohnen. Die Bewohner der letzten beiden Heime haben alle eine Arbeitsstelle und sind somit relativ selbstständig.

#### Einweihungsfeier und Tag der offenen Tür beim Wohnheim Siloah

Sattes Grün, ein wunderschön gepflegter Rasen, Schattenbäume, wohin man schaut, und dazwischen immer wieder eine bunte Farbenpracht verschiedener Blumen: Das ist der erste Eindruck den man erhält, wenn man auf den Hof vom Wohnheim Siloah in Reinland kommt. Eine Oase der Stille, des Zur-Ruhe-Kommens, des Abschaltens von der Hektik des Alltags! Und genau das soll es auch für die Bewohner dieses Heimes sein: Ein Zuhause, in dem sie sich wohl und sicher fühlen.

Das Wohnheim Siloah hat eine besondere Geschichte. Es wurde als ein Bauernhof gekauft und lange Zeit auch als

solcher gehandhabt. Die Bewohner verrichteten die erforderlichen Arbeiten auf dem Hof und trugen so zu ihrem eigenen Unterhalt bei: Es wurde gemolken, etwas Ackerbau betrieben, Gärten für den Eigenverbrauch angelegt usw. Man brauchte die Arbeiten auf dem Bauernhof sozusagen als Beschäftigungstherapie und generierte nebenbei auch noch etwas Einnahmen.

Mittlerweile hat sich die Verwaltungsstruktur dieses Bauernhofes geändert und es ist zu einem Wohnheim geworden. Heute ist es so, dass alle Bewohner dieses Heimes einer regelmäßigen Arbeit nachgehen und somit auch mehr in der Gesellschaft integriert sind. Dieses bringt einen sozialen Ausgleich sowohl für die Betreuer als auch für die Bewohner dieses Heimes. Die sozialen Kontakte außerhalb des Heimes bereichern sie, sie gehören zu einer Gemein-

de und haben sonst auch relativ viel Bewegungsfreiheit. Das Heim bietet ihnen einen sicheren Ort zum Wohnen; hier wird für sie gekocht, gewaschen, geputzt; ihnen werden Freizeitbeschäftigungen geboten und sie werden auch sonst unterstützt und begleitet. Jeder der Bewohner hat eine Begleitperson aus den Gemeinden.

Die Gebäude des früheren Bauernhofes waren alt und wurden von Jahr zu Jahr baufälliger, so dass auch Renovierungsarbeiten und Reparaturen nicht mehr ausreichten. Schon lange lagen Pläne vor, wie man diese Situation verbessern könnte. Für das Jahr 2020 war es dann endlich soweit, dass mit den Bauarbeiten begonnen werden sollte. Und dann kam die Pandemie! Anfang September konnte dann aber doch noch mit dem Bau begonnen werden, der dann schon im Dezember desselben Jahres abgeschlossen wurde. Die Bauarbeiten wurden von Herrn Hartmut Sawatzky unter der ehrenamtlichen Aufsicht von Herrn Jakob Giesbrecht verrichtet. Das neue Gebäude steht an der gleichen Stelle, an der die vorherige Küche mit Esssaal usw. war. Dieses brachte ganz spezielle Herausforderungen mit sich, da gleichzeitig gebaut und das alte Gebäude stückweise abgerissen wurde, so dass die Küche keimlos außer Betrieb war.

Das neue Gebäude ist optimal geplant worden. Eine gemütliche Sitzzecke lädt ein, draußen unter dem Dach im Freien zu sitzen. Es gibt ein Bad für Besucher, einen Gemeinschaftsraum mit Beschäftigungsmöglichkeiten und eine modern eingerichtete Küche mit einem geräumigen Esssaal. Außerdem verfügt das Gebäude über zwei zusätzliche Zimmer mit Privatbad, die in Zukunft evtl. auch von vorübergehenden Einwohnern benutzt werden können.

Am Freitag, den 19. März, wurde dieser Neubau eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Fein säuberlich herausgeputzte Heimbewohner mit strahlenden Gesichtern und ein schön vorbereiteter Platz im dichten Schatten eines Paraisobaumes erwarteten die geladenen Gäste. Zugegen waren unter anderem sowohl der austretende als auch der neugewählte Präsident der ACChK und CCH Ltda., Mitglieder des Verwaltungs- und Aufsichtsrates, Mitar-



## SOZIALAMT

### Daten aus dem Jahr 2020

- ▶ **1. Abteilungen des Sozialamtes:**  
Seniorenbetreuung, Wohnheime für Personen mit Hilfebedarf, Sozialdienst (Pflegefamilien, psychologische Beratung etc.), Mediation, Standesamt, Verwaltung des Friedhofes und interne Verwaltung (RRHH und Buchführung).
- ▶ **2. Wohnheime Sonnenstrahl, Bethanien, Brücke und Siloah**
  - Anzahl der Bewohner: 17 Frauen - 14 Männer - 6 Männer teilweise 1 Ehepaar
  - Alter der Bewohner: zwischen 10 und 66 Jahren
  - Mitarbeiter in den Wohnheimen: - 19 Mitarbeiter in den Heimen
  - 1 Hofarbeiter
- ▶ **3. Beschäftigungsangebote in den Gruppenheimen:**  
Musik, Billard, Fußball, Handarbeit, Fernsehen, Gruppenspiele und Einzelförderung.
- ▶ **4. Bewohner im Altenviertel:** Total 95  
- Loma Plata: 87 - Lolita: 3 - Paratodo: 5
- ▶ **5. Bewohner im Pflegeheim:** Total 118  
- Loma Plata: 95 - Lolita: 9 - Paratodo: 14
- ▶ **6. Wie viele Leute beanspruchen das Home Care Programm?**  
26 Personen
- ▶ **7. Wie viele Mahlzeiten werden täglich vorbereitet?**
  - 391 Mahlzeiten am Tag x 365 Tage = 142.715 Mahlzeiten im Jahr
  - 142.715 Mahlzeiten x 15.000.-Gs. (Durchschnittspreis p/Mahlzeit) = 2.140.725.000.- Gs.
- ▶ **9. Personal im Alten- und Pflegeheim:**
  - Ärzte: 1
  - Krankenschwestern: - Loma Plata: 17 - Lolita: 1 - Paratodo: 2
  - Pfleger/innen: - Loma Plata: 48 - Lolita: 8 - Paratodo: 8
  - Küche: - Loma Plata: 20 - Lolita: 3 - Paratodo: 3
  - Putzpersonal: - Loma Plata: 15 - Lolita: 1 - Paratodo: 1
  - Waschküche: - Loma Plata: 14 - Lolita: 1 - Paratodo: 1
  - Haus und Hof: - Loma Plata: 8 - Lolita: 1 - Paratodo: 1
  - Verwaltung: - Loma Plata: 5 - Lolita: 1 - Paratodo: 4
  - beständige Freiwillige: 60
- ▶ **10. Zukunftsperspektiven:**
  1. Entsprechende Abteilung für Alzheimerpatienten (soll 2022 gebaut werden)
  2. Altenheim wird tendenziell bald nur noch Pflegeheim sein.
  3. Programm der finanziellen Beihilfe wird entsprechend erweitert werden.



beiter des Sozialdienstes und die Heimbewohner mit den beiden Heimelternehepaaren.

Nach der Begrüßung gab der Betriebsleiter des Sozialdienstes, Herr Eduard Friesen, einen kurzen Rück- und Einblick in die Erweiterungsbauten und Erklärungen zum anschließenden Tag der offenen Tür. Danach richtete Präsident Gustav Sawatzky einige Worte an die Anwesenden, in der er besonders hervorhob wie wichtig es ist, dass wir in unserer Gesellschaft die Menschen mit speziellen Bedürfnissen wahrnehmen und dafür sorgen, dass sie in Würde leben können. Nach einem Weihegebet von Konferenzleiter Hildor Funk wurde die Schleife als symbolische Eröffnung gezogen, wobei auch die Heimbewohner mitmachen durften.

Nach dem Einweihungsakt wurde den Anwesenden ein Rundgang sowohl durch den Neubau als auch durch die anderen Einrichtungen auf dem Hof geboten.

Am selben Tag ab 17:30 Uhr gab es auch einen Tag der offenen Tür, zu dem jedermann eingeladen war. Auch hier wurden den Besuchern Rundgänge angeboten, und man konnte zusätzlich auch Borscht und Rollkuchen, Rauchfleisch und Rauchwurst, sowie verschiedenes Gebäck käuflich erwerben. Borscht und Rollkuchen durfte man auch in der neuen Küche genießen. Die Esswaren wurden alle zu festen Preisen (die aber nach oben hin offen waren) verkauft. Das Gebäck wurde gespendet, ebenso auch die 2 Rinder, die ganz verarbeitet wurden. Dieser Tag der offenen Tür sollte



aber nicht nur dazu dienen, Geld zu generieren, sondern er sollte vor allem auch den Kontakt mit den Besuchern fördern und diesen einen Einblick in das Wohnheim Siloah gewähren. Der Tag war ein voller Erfolg!

Hier einige Daten vom BL Eduard Friesen:

- Total verkauft für 37.420.000.- Gs.
- Total Kosten: 12.370.000.- Gs.
- Netto Gewinn: 25.050.000.- Gs.
- Total Käufer 129
- Zusätzlich etwa 70-80 Besucher.

Lasst uns diese Arbeit in den Wohnheimen auch weiterhin tatkräftig unterstützen!

Lotte Wiens, Redaktion ■

## Der Umgang mit Konflikten in der Familie oder Konfliktmanagement (Fortsetzung und Schluss)

In der vorigen Ausgabe haben wir manches über den Umgang mit Konflikten gesprochen, die sich hauptsächlich auf die finanzielle Situation bezogen. Wie ist es aber, wenn man in Schwierigkeiten kommt, wo die Familienmitglieder in Mitleidenschaft gezogen werden und es keinen Ausweg zu geben scheint? Wo findet die Familie Hilfe?

Es gibt Situationen, da scheint es zu keiner Konfliktlösung zu kommen. Es kann uns helfen einmal zurückzuschauen, wie man Konflikte in der Vergangenheit gelöst hat. Bis zum Jahr 1989 gab es in Paraguay eine diktatorische Regierung. Der Regierungswechsel hat manche Änderungen auch im Bereich der Konfliktlösung gebracht. Viele sehnen sich zurück nach dieser Zeit und wünschen einen festen Eingriff, um Konflikte schneller zu lösen. Zur Zeit der Diktatur gab es eine Machthierarchie und von oben wurde die Ordnung diktiert und gefordert. Es war nicht gut, ihr zu widersprechen. Dieses System hat sich lange bewährt, man kennt es aus der Geschichte der Mennoniten in Russland, worüber man manches in den Büchern nachlesen kann. Herr Peter Klassen hat in seinen Bänden „Das Reich Gottes und das Reich dieser Welt“ vieles darüber geschrieben.

### Was konkret hatte dieses System für Auswirkungen auf das Familienleben hier bei uns?

Es wurden Ordnung und Disziplin geübt. Ungehorsam wurde nicht geduldet. Strafen, besonders auch Körperstrafen, kontrollierten das Verhalten. So war es auf vielen Stellen, zu Hause, in der Schule, in der Gesellschaft und im Land. Wenn die Geschwister in der Familie nicht Ordnung halten konnten, drohten sie damit, es den Eltern zu sagen, (das glaube ich ist heute auch noch immer so) oder in der Gesellschaft drohte man damit, die Angelegenheit vor den Ältesten oder den Oberschulzen zu bringen. Meistens konnte man es auch in dem Rahmen klären. Schwerwiegende Fälle wurden an das Militär zur Bestrafung weitergeleitet. So wurde auch mit Personen verfahren, die kein ordentliches Leben führten, die zum Beispiel dem Alkohol verfallen waren, betrügerischen Handel machten, die ihren Familien nicht vorstanden, usw. Doch als man in der Welt mehr auf Menschenrechte achtete und die Körperstrafe, zumindest an Erwachsenen, nicht mehr duldete, gab es eine Wende.

### Welche Änderungen gab es dann?

Zuerst gab es mehr Durcheinander. Personen mit verantwortungslosem Verhalten ließen sich nicht mehr so leicht einschüchtern. Auch ein Gemeindeausschluss, der früher wirkte, ließ jetzt oft kalt. Etliche meinten sogar, dass sie weniger Verantwortung der Familie gegenüber hätten, wenn sie aus der Gemeinde ausgeschlossen waren. Eine Organisation/ Institution zum Schutz für Minderjährige, wie CODENI, war für uns damals auch noch fremd. Man wollte auch versuchen, die Familienprobleme so weit wie

möglich intern zu regeln. Erst später hat man Wege genutzt um Personen, die ihre Verantwortung als Vater oder Mutter ihrer Familie gegenüber nicht gerecht wurden, mit legalen Mitteln zur Rechenschaft zu ziehen.

### Wie kann man das rechtfertigen, zum Richter zu gehen? Der Apostel Paulus spricht doch klar davon in 1. Kor. 6, nicht zu den heidnischen Richtern zu gehen. Wie kann man das zusammenbringen?

Ja, das sagten auch solche Personen, die z. B. ihre Familien vernachlässigten, wenn ein Prozess gegen sie eingeleitet wurde. Sie haben das auch richtig als Druckmittel gebraucht. Aus diesem Grund sollten viele Opfer auch nicht eine Anklage machen. Natürlich gibt es da auch noch andere Gründe. Wir sollten dennoch etwas genauer auf diesen Text in 1. Kor. 6 schauen, der in diesem Zusammenhang immer wieder zitiert wird. Hier sehen wir, dass Paulus kein Verbot macht, sondern ein Angebot. Natürlich kritisiert er das korrupte Justizwesen, aber dann sagt er: „Habt ihr nicht Personen, die das aufrichtig machen?“ Man muss wissen, dass damals wie heute mancherorts die Liste der Richter veröffentlicht wurde, und jeder konnte sehen, wer turnusgemäß dran war. Diesen Richtern, die keinen guten Ruf in der Gemeinde hatten, gab Paulus kein gutes Zeugnis und fragt, ob sie denn keinen Weisen haben, der zwischen Bruder und Bruder entscheiden kann. Paulus hebt das Gerichtsverfahren nicht auf, aber er weist klar auf die Qualität des Richters hin.

### Darf man dann also zum Richter gehen?

Es ist uns nicht verboten, aber Paulus und Jesus sagen, solange es geht, soll man es versuchen persönlich zu regeln. Es gibt viele Situationen, die man persönlich regeln kann oder könnte. Anderes wiederum, was als Kriminalität eingestuft wird, muss zum Richter gebracht werden. Wenn es um Verhaltensarten geht, die man unter sich klären kann, wie z. B. Zank in der Familie, im Dorf, geschäftliche Vereinbarungen usw., die sollte man versuchen, intern zu regeln. Wir haben in den Kolonien sehr gute Anlaufstellen dafür, in der Gemeinde, über die Sozialämter, im Büro der Mediation usw. Die Bereitschaft der Beteiligten sollte man nutzen, solange es geht. Es gibt aber auch Situationen, die von den sogenannten Tätern ausgenutzt werden, um eine Regelung zu ihren Gunsten zu verzögern, wie z. B. wenn ein Ehepartner die Familie verlässt, keine Beiträge für den Familienunterhalt beisteuert und sogar noch Familiengüter für sich persönlich verkauft. Da muss es eine Grenze geben, sonst werden die anderen Familienmitglieder in Mitleidenschaft gezogen. Das geschieht häufig dann, wenn eine Ehe kaputt geht und eine andere Person anstelle des Ehepartners kommt. Der Staat schützt aber die Familie. Daher braucht die betroffene Familie oft Hilfe, um so einen Prozess durchzuführen. Über das Sozialamt und CODENI kann man konkrete Schritte einleiten.

## Was kann die Familie, die Gemeinde, oder die Gesellschaft tun?

Die Familie sollte nicht zu lange warten, um Hilfe zu suchen. Wie bei einer Krankheit, so ist es auch in der Beziehung: Je länger man wartet, desto schwieriger wird die Behandlung. Wenn ein Glied leidet, dann leiden alle Glieder mit. Das bedeutet, die eigene Familie, die Gemeinde, die Gesellschaft. Andersherum ist es auch so, dass man sich freut, wenn es einem Familienmitglied gut geht. Daher müssen wir uns immer wieder als Ziel setzen, gesunde Familienverhältnisse zu fördern und zu schützen. Wir wollen uns gegenseitig darin helfen, geordnete Verhältnisse zu führen. Wenn aber eine

Familie leidet, wollen wir Hilfe anbieten und Beistand leisten. Leider kommt man so leicht in Verstrickung und Beschuldigung. Wir meinen, der oder die ist schuld daran. Mag sein. Unsere Aufgabe liegt aber nicht darin, einen Prozentsatz der Schuldbeitragsung zu suchen, sondern die Betroffenen zu stärken, damit sie ihren Schuldanteil selbst erkennen und dazu stehen. Wenn Personen aufhören zu beschuldigen und bereit sind zu ihrer Schuld zu stehen, wird damit ein wichtiger Prozess für eine Lösung eingeleitet. Dabei hilft Jesus uns gerne durch den Heiligen Geist.

Gerhard Penner  
Mediation ■



## Radio Loma Plata

Radio Loma Plata präsentiert den "Künstler des Monats": **Samuel Rösch**  
Die Lieder dieses Musikers bekommst du auf Radio Loma Plata in diesem Monat besonders oft zu hören und lernst ihn dadurch besser kennen.

**Samuel Rösch** ist im deutschsprachigen Popmusikbereich bekannt. Er ist 25 Jahre alt, wuchs in Großrückerswalde im Erzgebirge auf und hat sich schon früh musikalisch in der Kirchgemeinde seines Heimatortes beteiligt.

Studiert hat er Religionspädagogik, aber seine Liebe zur Musik bewog ihn, sich an einem wohl auch hier bekannten TV-Format "The Voice of Germany" zu beteiligen. Dabei überzeugte er das Publikum und die Coaches mit einer unverkennbaren Stimme, seiner authentischen Persönlichkeit und Bodenständigkeit. Samuel konnte den Sieg dieser Castingshow 2018 erringen und ging danach mit den anderen beiden Finalisten auf Tournee. Im Oktober 2019 veröffentlichte er seine neue Single "Wir", parallel zu seinem Buch: Ich glaub an dich. Samuel macht seinen Hörern deutlich, dass das feste Fundament seines Lebens sein Glaube, seine Familie und gute Freunde sind.



Seit der Herausgabe dieses Liedes hat sich bei ihm schon so einiges musikalisch entwickelt, ein ganzes Liederalbum entstand und auch eine Podcast Serie, die man auf Spotify findet. Hier erzählt er, wie es hinter den Kulissen einer solchen Show ist, dass sie als Band ab dem Jahr 2021 unterschiedliche Wege gehen werden und was Zukunftsprojekte und Pläne sind.

Wer nicht Radio Loma Plata hören kann, findet unter diesem QR-Code seine Lieder auch auf YouTube.



Joana & Egon Kehler ■

**HIEBERT**  
**MotoShop** S.R.L.

Venta de Motos, Repuestos y Accesorios  
Tel/Fax: (556) 0400-292-811/292-820  
E-Mail: motoshop@chaconet.com.py

**Sea-Doo**  
**SPARK TRIXX**



# Buchvorstellungen

„Von seinen Eltern lernt man lieben, lachen, und laufen. Doch erst wenn man mit Büchern in Berührung kommt, entdeckt man, dass man Flügel hat.“ Helen Hayes

Viel Freude am Lesen wünscht Esther Sawatzky, Librería Loma Plata ■



## Buch: Made in Heaven

Autor: Eric und Leslie Ludy - Zielgruppe: Jugendliche

Träumst du von der perfekten Liebe für dein Leben? Von einer Beziehung, die in die Tiefe geht und von Dauer ist? So ging es auch Eric und Leslie. Beide hatten in verschiedenen Beziehungen schon viel Enttäuschung und Herzschmerz erlebt - und sie hatten es leid!

Deshalb trafen beide unabhängig voneinander - und noch bevor sie sich überhaupt kannten - die Entscheidung, Gott den Stift in die Hand zu geben, um ihn ihre Liebesgeschichte schreiben zu lassen. Denn wer könnte das besser als der Schöpfer der Liebe? Und Gott hat diese Aufgabe perfekt gelöst. Heute sind Eric und Leslie ein rundum glückliches Ehepaar.

Die beiden wollen dir Mut machen, dass auch du es Gott überlässt, deine Liebesgeschichte zu schreiben - wie auch immer sie aussehen wird. Du kannst dich voll und ganz auf Gott verlassen...



## Buch: Not a fan – Nachfolge leben

Herausgeber: SCM Hänssler  
Zielgruppe: ab 12 Jahren

Das Impulsbuch zur Initiative „not a fan“ mit inspirierenden Zitaten, Bibeltexten, herausfordernden Fragen und viel Platz für eigene Gedanken: Bestens geeignet für Hauskreise, Jugendgruppen und den ganz persönlichen Gebrauch. Das Buch enthält Texte und Anregungen für jeden Tag und tolle Ideen für Gruppenabende zu den Hauptthemen des Buchs. Zudem bietet sich der gleichnamige Spielfilm hervorragend für den Einstieg an. Die Initiative „Not a Fan“ ermutigt zu echter Nachfolge und ist in den USA bereits äußerst erfolgreich.



## Buch: Mach mich stark fürs Leben

Autor: John Eldredge  
Zielgruppe: Eltern

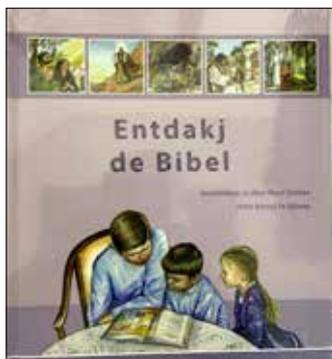
Väter haben im Leben ihrer Kinder eine einmalige Bedeutung: Die Antwort auf die Frage eines Kindes: „Wer bin ich – als Junge? Wer bin ich – als Mädchen?“ – diese Antwort muss der Vater geben. Und diese Antwort kann nur der Vater geben. Geben Sie Ihren Kindern also das wichtigste Kapital für ihr Leben mit: Eine gesunde und stabile Identität als Mann oder als Frau. Wie das möglich ist, schildert John Eldredge in diesem Buch.



## Buch: Schön ohne aber

Autor: Eva-Maria Admiral/Anette Friese - Zielgruppe: Erwachsene

Dieses Buch ist eine Schatztruhe wahrer Lebensgeschichten. Von Frauen und Männern, die lernten, statt antrainierter Lügen die Wahrheit über ihren Körper zu glauben. Menschen, die ein echtes Bewusstsein über sich erlangten. Menschen, die sich mit Gott verbunden fühlen, denen seine Weisheit und Liebe zur Verfügung steht. Hoffnungsvolle Lichtblicke können auch Ihr Leben erhellen. Schaffen Sie sich den Freiraum zum Scheitern, Aufatmen und Durchatmen. Brechen Sie zu Ihrem bestmöglichen Leben auf! Mit Beiträgen von Eva-Maria Admiral, Judy Bailey, Christina Brudreck, Jenifer Girke, Sefora Nelson, Déborah Rosenkranz, Veronika Schmidt u.v.m.

**Buch: Entdakj de Bibel**

Herausgeber: Samenkorn

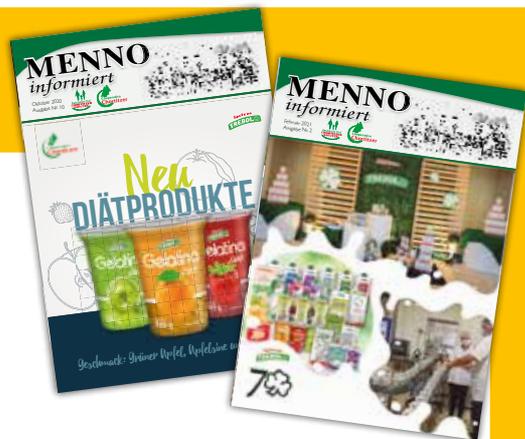
Zielgruppe: Nich bloos fa kjliene

365 Doag Jemeenschoft met dam Harn

240 intresaunte Jeschichten ut dam Oolen Tastament vetalen ons awa de Erschaufunk von de Welt, vom Onjehuarsam von de ieeschte Menschen, vom Lawen von de Staumvodasch. Dee wiesen ons de wundaboare Waaj Gottes met dam Volkj Israel. 125 Jeschichten ut dam Nieen Tastament vetalen ons awa daut Komen von Jesus Christus opp onse leed, awa sien Stoawen fa onse Sind un Gott sien Plon fa siene Jemeent.

# In eigener Sache

## Werbungen - MENNO *informiert*



Achtung!

Werbungen, die nicht eine ganze Seite ausfüllen, sollten in horizontalem Format erstellt werden. Folgende Maße müssen beim Design beachtet werden!

**Ganze Seite:**

Höhe 27.5 cm x Breite 19.5 cm  
plus (+) 5mm Anschnittmarken (sangrado, bleeds)

**Preise:**

Mitglied: 1.200.000.-  
Nicht-Mitglied: 2.400.000.-

**Halbe (1/2) Seite:**

Höhe 13.5 cm x Breite 19.5 cm  
plus (+) 5mm Anschnittmarken (sangrado, bleeds)

Mitglied: 600.000.-  
Nicht-Mitglied: 1.200.000.-

**Drittel (1/3) Seite:**

Höhe 9 cm x Breite 19.5 cm  
plus (+) 5mm Anschnittmarken (sangrado, bleeds)

Mitglied: 400.000.-  
Nicht-Mitglied: 800.000.-

**Viertel (1/4) Seite:**

Höhe 7 cm x Breite 19.5 cm  
plus (+) 5mm Anschnittmarken (sangrado, bleeds)

Mitglied: 300.000.-  
Nicht-Mitglied: 600.000.-

**Achtel (1/8) Seite:**

Höhe 6.5 cm hoch x Breite 8.5 cm breit  
ohne Anschnittmarken (sangrado, bleeds)

Mitglied: 150.000.-  
Nicht-Mitglied: 300.000.-

## INTERKOLONIALE INFORMATIONEN

# GEMEINSAME STIFTUNG der drei Chacokolonien gegründet! IDEAGRO (Investigación y Desarrollo Agropecuario)

Am Donnerstag, den 4. März 2021, haben die Kooperativen Fernheim, Chortitzer und Neuland zusammen ein neues Projekt gestartet. Im Beisein von Mitgliedern des jeweiligen Verwaltungsrates, des Aufsichtsrates, den Geschäftsführern und den Betriebsleitern der Beratungsdienste und einigen Technikern wurde die Stiftung IDEAGRO gegründet.

IDEAGRO sieht für Forschung und Entwicklung in der Landwirtschaft. Die Idee der gemeinsamen Forschung ist nicht neu. Vor etwa 10 Jahren, mit Abschluss des Projektes INTTAS, das sich ja mit der Forschung und Technologie in der Landwirtschaft beschäftigte, wurde davon gesprochen, dieses Projekt als Kooperativen fortzuführen. Auch fand ein Austausch darüber statt, Forschungen unter der Figur von CENCOPROD durchzuführen. Obwohl es gewisse Einigungen gab, so ging doch im Bereich der Forschung jede Kooperative ihren



eigenen Weg. Mit der Zeit ist die Idee weiter gereift und in diesem Monat konnte nach monatelanger Vorbereitung durch die Beratungsdienste der drei Kooperativen die Stiftung IDEAGRO gegründet werden. Für den Eröffnungsakt war auch eine Kommission unter Leitung des Landwirtschaftsministers, Moisés Santiago Bertoni Hícar, angereist. In seiner Rede begründete Bertoni sein Interesse

damit, dass die Forschung neues Wissen generiere und von daher der Beginn einer gemeinsamen Initiative zur Forschung und Entwicklung sehr viel Produktivität und Erfolg verspreche.

Das Ziel der Stiftung IDEAGRO ist es, Untersuchungen und Experimente nach wissenschaftlichen Standards durchzuführen und die dadurch entstehenden Resultate den Produzenten zur Verfügung zu stellen, und zwar durch Bauerntage, Radioprogramme und Unterrichtsmaterial. Mittel- und lang-



fristig können auch Ausstellungen, Kongresse und Seminare durchgeführt werden. Die Forschung gilt als Werkzeug um Wege zu finden, die Produktivität, Rentabilität und Qualität zu verbessern, wobei immer Gewicht darauf gelegt wird, die Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

Die Beratungsdienste werden dabei gemeinsam vorgehen und somit können die Kraft gebündelt und der Erfolg erhöht werden. Allianzen mit Universitäten oder anderen Institutionen mit ähnlichen Zielen können dazu beitragen, bestehende Informationen bei den eigenen Forschungen einzugliedern und so den Kreis der Erkenntnisse zu vergrößern.

Durch die legale Figur der Stiftung ist es auch möglich, nicht nur eigene finanzielle Ressourcen zu gebrauchen, sondern

auch zusätzliche Finanzen aus anderen Quellen zu suchen und einzusetzen.

Zur Gründung haben die drei Kooperativen insgesamt 200 Millionen Guaraníes an Startkapital integriert, das nach einem vorher definierten Verteilerschlüssel aus jeder Kooperative stammt.

Zunächst wird IDEAGRO ihren Sitz im Gebäude der Aktiengesellschaft Pioneros del Chaco S.A. unterbringen. Ihr Vorsitz ist ein Verwaltungsrat, bestehend aus den Betriebsleitern der drei Beratungsdienste. Die erste zweijährige Amtsperiode dieses Verwaltungsrates übernahm mit der Gründung Sebastian Boldt aus der Kooperative Neuland.

*Wilfried Dück*

*Vorsitzender des Oberschulzenrates* ■

## Ehrung von Dr. Albrecht Glatzle

Dr. Albrecht Glatzle kam im April 1990 in den Chaco, um im Auftrag der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) und gemeinsam mit dem Landwirtschaftsministerium (MAG) die Versuchsstation Chaco Central bei Cruce Pioneros aufzubauen. Später übernahm Dr. Glatzle die Leitung von INTTAS (Iniciativa para la Transferencia de Tecnología Agropecuaria Sostenible), ein Projekt, das von der Stiftung AVINA finanziert wurde. In dieser Zeit hat er auch

seine eigene Viehstation eingerichtet und gilt inzwischen als „chaqueño“. Sein mehr als 30 jähriger Einsatz für diese Zone begann mit der Sammlung von Saatproben von Gräsern und Leguminosen aus Australien, Südafrika und Kenia für Forschungszwecke im Chaco.

In relativ kurzer Zeit wurden von der Versuchsstation Chaco Central aus verschiedene technische Forschungen durchgeführt und die Resultate an die Produzenten weitergeleitet. Dr. Glatzle achtete auf mögliche Risikofaktoren, er identifizierte Techniken und Methoden, die der Umwelt schaden könnten und suchte nach entsprechenden Abhilfen. Mit diesem klaren Umweltbewusstsein ging er auch vehement gegen Ideologien vor, die versuchten, die Entwicklung und Produktion im Chaco zu stoppen. Durch wissenschaftlich fundierte Argumente und eigenständig bewiesene nachhaltige Produktionsmethoden gelang es ihm in vielen Fällen, Chaco-feindliche Initiativen zu bremsen.



Der oben aufgeführte Abschnitt beweist, dass der Einsatz von Dr. Glatzle die Entwicklung der Produktion im Chaco maßgeblich beeinflusst hat; Grund genug, um dem Wissenschaftler offiziell dafür zu danken. Der Oberschulzenrat führte diese Ehrung von Dr. Glatzle während des Gründungsaktes der gemeinsamen Stiftung IDEAGRO Anfang dieses Monats durch. In Anerkennung seines Einsatzes überreichten die Oberschulzen von Fernheim, Chortitzer und Neuland ihm ein Bild, das versucht, diesen Einsatz zu illustrieren.

Ich hoffe, dass wir die Resultate der erfolgreichen wissenschaftlichen Bemühungen von Dr. Glatzle auch dadurch wertschätzen, dass wir das Ökosystem des Chaco im Bewusstsein seiner Empfindlichkeit respektvoll für die Produktion nutzen und seine Nachhaltigkeit im Auge behalten.

*Wilfried Dück*

*Vorsitzender des Oberschulzenrates* ■

# CENCOPROD Jahresbericht des Verwaltungsrates 2020



Es gibt immer wieder Jahre, die so ganz andersartig sind. Als ein besonders markierendes Jahr wird uns 2020 in Erinnerung bleiben. Ein Jahr, in dem die ganze Menschheit weltweit eine unerwartete, radikale Veränderung erlebte. Der Jahresplan mit seinen Aktivitäten stand fest und die Produktion war in vollem Gange, als dann ab März durch die Covid 19 Pandemie so manche Pläne und Vorhaben durcheinandergeworfen wurden.

Da man die Arbeit auf dem Land nicht stilllegen kann (**el campo no para**), wurde in den Schlachthöfen trotzdem weiter geschlachtet, wenn auch nicht in dem Volumen wie davor geplant. Infolgedessen mussten auch die Rinderhäute, Knochen, Fette und sonstige Reste der Rinder weiter verarbeitet werden, so dass auch unsere Fabriken ihre Produktion ununterbrochen fortgeführt haben.

Vom Produktionsstart der **Lederfabrik** bis zum Jahresende 2020 sind insgesamt **6.050.406** Rinderhäute gegerbt und zu **WET BLUE** verarbeitet worden.

**Die Fett- und Knochenmehlverarbeitungsanlage** hat weiter sehr gewinnbringend produziert. In diesem Jahr wurden **39.490.748 kg Rohmaterial** verarbeitet. Dank der guten Qualität des Knochenmehls war es möglich, unsere anspruchsvollen Kunden und kompetitiven Märkte in Chile, Kolumbien, Südafrika u.a. mit unserem Produkt zu beliefern. Auch konnte auf dem lokalen Markt recht gut verkauft werden, da die Nachfrage anstieg.

Ein besonderes Ereignis war sowohl für die CENCOPROD als auch für unser Land Paraguay eine erstmalige Lieferung von Industriefett nach Argentinien.

## Land- und Viehwirtschaftliche Bildungsstätte (CFP)

Im November wurde der moderne Melkstall auf der Estancia 19 eingeweiht. Der gesamte Bau hat eine Dachfläche von 2.166 m<sup>2</sup> und der Futterstall bietet Platz für 80 Kühe in Produktion. Die Schüler haben hiermit die Möglichkeit, im Lehrbetrieb Kenntnisse zu erwerben und sie praktisch anzuwenden, um sie auch in Zukunft in ihren eigenen Betrieben anwenden zu können.

Bedingt durch die weltweit unsichere Gesundheitssituation hat man nur 40% der geplanten Investitionen durchgeführt, davon war die größte der Melkstall (tambo).

Das Exekutive- und Mercadeokomitee haben ihre monatlichen Sitzungen planmäßig durchgeführt. Einige davon wurden in virtueller und andere in präsenster Form, unter Beachtung der Gesundheitsvorschriften, abgehalten.

Der Verwaltungsrat hat sich dreimonatlich in präsenster Form zu ordentlichen Sitzungen getroffen und im Januar und Dezember zu außerordentlichen Sitzungen, um Abrechnungen und Kostenvoranschläge zu bearbeiten.

Zuletzt möchte ich auch noch die Bereitschaft des ganzen Mitarbeiterstabs der CENCOPROD hervorheben, die trotz vieler Zweifel und Unsicherheit, welche diese Pandemie mit sich bringt, täglich ihre Arbeiten verrichtet haben.

Zum Jahresschluss waren es 178 Personen, die hier arbeiteten, davon 77% männliche und 23% weibliche Arbeiter.

## Schule San Jorge

Wie nun schon seit vielen Jahren üblich, wurden im Februar zu Schulbeginn wieder die Ausstattungen mit Schulutensilien (Kit escolares) an die Schüler der Escuela Básica San Jorge in Remansito ausgeteilt, sowie auch an die Kinder der Mitarbeiter von CENCOPROD. Insgesamt profitierten in diesem Jahr 508 Schüler von diesen Schulutensilien.

Laut Aussage der Direktorin der Schule, Prof. Esmilce Téllez, steigt die Schülerzahl jährlich an, da immer mehr Menschen in die Siedlungen um Remanso herum zuwandern und einige Familien auch wieder aus dem Zentralen Chaco zurückziehen.

Außerdem wurden Klassenzimmer und auch andere Räume der Schule repariert, neu gestrichen und Reparaturen an den elektrischen Leitungen unter Aufsicht von Ing. Cornelius Dyck von der Bau- und Wartungsabteilung der CENCOPROD durchgeführt.

## Lebensmittelpakete Verteilung

In der Zeit der Ausgangssperre, in der viele der Familien von Remansito keiner Arbeit nachgehen konnten, hat man den Eltern der Schulkinder Lebensmittelpakete zukommen lassen. Insgesamt wurden 400 Pakete von je 5,5 kg Lebens-



mittel mit Hilfe der Direktorin und Lehrern der Schule den Familien persönlich ins Haus gebracht. Auch an die Lehrer, das Putzpersonal und die Mitarbeiter des Gesundheitspostens (puesto de salud) wurden diese Lebensmittelpakete verteilt.

Am 1. Mai, dem Tag des Arbeiters, erhielten die Mitarbeiter der CENCOPROD statt einer Feier ebenfalls Lebensmittelpakete. 200 Pakete von je 18 kg wurden insgesamt verteilt.

### Covid Protokoll

Die Arbeiten in den Fabriken in der Zeit der Pandemie täglich durchzuführen, dabei stets auf die Gesundheit der Mitarbeiter zu achten und die ständig wechselnden Vorschriften und Maßnahmen der Regierung und des Gesundheitsministeriums zu befolgen, war keine einfache Sache. Deshalb beschloss man, ein internes Covid 19 -Protokoll mit genauen Vorschriften, sowie Verhaltens- und Vorgehensweisen in dieser Zeit für die CENCOPROD zu erstellen. Nach diesem Protokoll hat man die Mitarbeiter in Bezug auf Vorsichtsmaßnahmen, Hygienevorschriften, Distanzierung und dem Handlungsmodus im Falle einer Infektion informiert und geschult.

Im Esssaal wurden den Vorschriften entsprechend die Tische umgestellt, so dass die verschiedenen Arbeitssektoren getrennt ihre Mahlzeiten einnehmen können, und auch die Plätze für die Ruhepausen wurden entsprechend eingerichtet. Außerdem installierte man weitere Anlagen für das Händewaschen und für die Desinfektion.

Das Arbeitsjahr konnte mit nur 23 Personen, die die Quarantäne einhalten mussten, weil sie in Kontakt mit Covid Fällen gewesen waren, und mit nur einer infizierten Person, die sich aber außerhalb des Betriebs angesteckt hatte, abschließen. Erfreulicherweise hat man eine massive Ansteckung im Mitarbeiterstab vermeiden können.

### Lederfabrik/ Gerberei

Die Arbeiten in der Fabrik liefen zu Beginn des Jahres ganz normal an und man erhoffte sich in diesem Bereich ein



gutes Jahr. Jedoch war diesem nicht so und ab Eintritt der Pandemie sank die Nachfrage nach Rinderhäuten drastisch. Da unsere Kunden hauptsächlich Europäer sind und die Lage dort recht schwierig wurde, kam es auf diesem Markt zu Schließungen von Industrien und andere wiederum erneuerten ihre Verträge nicht.

Da die Viehbetriebe und die Schlachthöfe ihre Produktion aber nicht anhalten können und die CENCOPROD eng mit diesen zusammenarbeitet, war es auch nicht möglich, die täglichen Arbeiten in den Fabriken einzustellen. Es wurde weiter produziert, aber nicht verkauft; und dieses führte dazu, dass man im Juli 2020 einen historisch hohen Stock an Leder in den Installationen der CENCOPROD, insgesamt 194.880 Leder auf mehr wie 2000 Pallets verteilt, lagern musste.

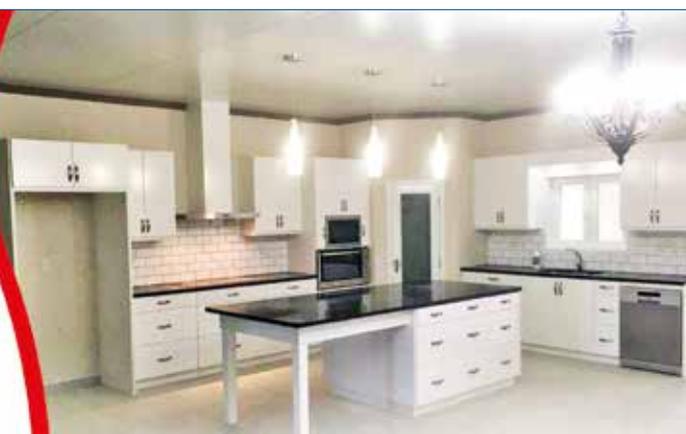
Diese schwierige Marktsituation bewirkte, dass einigen großen Gerbereien aus den MERCOSUR-Ländern keine andere Wahl blieb, als ihre Rinderhäute auf sanitärer Weise zu entsorgen (vergraben), welches wiederum zu großen finanziellen Verlusten führte.



**Einbauschränke für Küche, Bad  
und Schlafzimmer**

#### Unsere Angebote:

- Küchen & Ausstattung
- Badmöbel
- komplette Schlafzimmer
- Einbauschränke
- und vieles mehr



**Wir stehen beratend zur Seite und erstellen  
gemeinsam mit Ihnen einen 3D-Plan entsprechend  
Ihrer Vorstellung!**

Die Nachfrage und allgemeine Marktlage wurde so unsicher und schwierig, dass unserer Industrie sogar Rohleder kostenlos angeboten wurden, mit der Bitte, dass man nur den Transport dieser zu bezahlen bräuchte.

Die Entscheidung, unsere Leder trotzdem zu verarbeiten, zu stapeln und auf eine bessere Marktlage zu warten, erwies sich als gut und richtig, da es anders für die Schlachthöfe große Kosten und Verluste mit sich gebracht hätte, wenn sie diese sanitär hätten entsorgen müssen.

Im zweiten Semester des Jahres fing der Welthandel sich wieder etwas zu aktivieren an und die europäischen wie auch asiatischen Industrien nahmen langsam ihre Produktion wieder auf. Es gab erneut Nachfragen nach Rinderhäuten, wenn auch nur wenige und bei Weitem nicht so wie es normalerweise der Fall war.

Trotz der ungewissen Lage wurden in der Lederfabrik im Jahr 2020 **557.051 Rinderhäute** verarbeitet, dieses sind 11% mehr wie im Jahr davor. Zum Jahresende sind es seit Produktionsbeginn insgesamt **6.050.406 Leder**, die in unseren Fabriken verarbeitet wurden.

Einige positive Aspekte, die die Pandemie mit sich brachte:

- Unsere Abteilung für Reparatur- und Wartungsarbeiten an den Maschinen ist autonomer geworden. Da die Grenzen geschlossen und keine Experten eingeflogen werden konnten, hat das Personal dieser Abteilung weitgehend eigenständig anfallende Wartungsarbeiten und Reparaturen, oft unter virtueller Anleitung von Technikern, gemacht.
- Dieselbe Situation hatten wir auch in der Gerberei. Man arbeitete nach virtueller Anleitung von Technikern und Zulieferern der chemischen Produkte aus dem Ausland. Nach vorgegebenen Formeln stellte man die Chemikalien zusammen und führte dann die einzelnen Gerbungsprozesse durch, so dass die Produktion ohne Unterbrechung laufen konnte.

Dadurch, dass wir uns schnell und bestmöglich der schwierigen Situation angepasst und trotz hoher Anlieferung von Ledern kostensparend gearbeitet haben, können wir am Jahresende ein positives Resultat aufweisen. Wir haben es geschafft, unserem Motto **“Maximizando el Potencial Cooperativo”** treu zu bleiben.

### **Fleisch-, Knochenmehl- und Industriefettverarbeitungsfabrik**

In dieser Fabrik begannen wir das Arbeitsjahr mit einer steigenden Tendenz, sowohl in der Anlieferung von Rohmaterial, als auch in der Vermarktung. Zudem führten die verordneten Hygienemaßnahmen, wie das Händewaschen u.a. dazu, dass die Nachfrage nach Rindertalg von den Seifenherstellern noch größer wurde.

Das Fleisch- und Knochenmehl wird hauptsächlich für Haus- und Kleintierfutter verwendet. Auch hier wurde die Nachfrage größer, da beide Produkte, Fleisch- und Knochenmehl sowie auch Industriefett auf dem Markt knapp wurden. Folglich konnte man zu sehr guten Preisen verkaufen.

Trotz hoher Nachfrage nach diesen Produkten seitens internationaler Märkte war es oft sehr schwierig, die schon verkauften Produkte zu exportieren, da sich der Gesund-

heitszustand weltweit verschlechterte und die Grenzen zeitweilig geschlossen waren.

Das lange Warten auf die Öffnung internationaler Exportwege führte dazu, dass wir an die Grenzen unserer Speicherkapazitäten kamen. Die Tanks waren mit Industriefett gefüllt, die Grasería musste weiter produzieren, da geschlachtet wurde, so dass uns nur die Möglichkeit blieb, das Fett in die Tanks der Lastwagen zu füllen und diese auf dem Hof zu stationieren.

Trotz allem sprechen die positiven Resultate für sich. In der Fabrik wurden 39.490.748 kg Rohmaterial verarbeitet, davon waren 10.825.269 kg Fleisch- und Knochenmehl und 11.250.580 kg Industriefett. Dank der guten Zusammenarbeit und Planung vom Personal der Produktion, Vermarktung und Logistik konnte die ganze Produktion verkauft und geliefert werden.

### **Estancia 19**

#### Viehzucht:

Das Jahr 2020 war ein ganz besonderes Jahr für alle Abteilungen im Bereich der Viehzucht. Zum einen waren es die ungenügenden Niederschläge und zum anderen die Pandemie, die uns zu schaffen machten. Dieses führte dazu, dass praktisch fast keine Arbeiten mit und von den Auszubildenden vom CFP und CFA gemacht werden konnten.

Es wurden 224 Rinder zum Schlachten verkauft. Diese hatten ein Durchschnittsgewicht von 236,05 kg am Haken. Der Durchschnittspreis pro Rind lag bei Gs. 3.861.855.- 9 von diesen Rindern waren Kühe vom Tambo. Zum Jahresabschluss lag unser Bestand bei 829 Rindern.

Die lange Trockenheit führte dazu, dass die im Betrieb hergestellten 400 Heuballen nicht ausreichten. Danach verbrauchte man die Silo-Futterreserven, die für die Milchkühe und Kälber gedacht waren. Insgesamt hat man etwa 1.150.000 kg Sorghum für Futter gebraucht.

Auch unsere Wasserreserven reichten nicht aus. Das Wasserreservat und die wichtigsten Wasserlöcher waren leer. Diese Situation nutzte man, um Säuberungsarbeiten zu machen, die dann von dem Regen Ende Oktober, wo wir praktisch nur noch in den “tanques australianos” Wasser hatten, weitgehend aufgefüllt wurden. Der langersehnte Regen brachte uns eine große Erleichterung.

Bedingt durch die Ausgangssperre während der Pandemie, haben die Schüler des Bachillerato Técnico ( BTA) keine der sonst üblichen Praktiken, wie die Verabreichung von Medikamenten, Impfungen, Markierungen und Kontrollritte auf den Weiden, machen können.

Mit den volljährigen Schülern des Bachillerato Técnico Agropecuario hat man in kleinen Gruppen die Fortbildungskurse im Trächtigkeitstest (palpación) und der künstlichen Befruchtung durchgeführt.

#### Ackerbau

Auch in diesem Bereich war es ein kompliziertes Jahr 2020. Der Sesamanbau war die einzige Anpflanzung, die einen gewinnbringenden Ertrag vorzeigen konnte. Bedingt durch den fehlenden Regen, brachten die 26 Hektar angepflanzter Baumwolle so gut wie keine Resultate und die Faser wies auch keine gute Qualität auf. Auch wurde Soja angepflanz,

jedoch nach einigen Wochen gab man diesen Anbau auf, da man es schon im Voraus sah, dass er keinen Ertrag bringen würde. Außerdem war es vorgesehen, 70 Hektar Mais als Futterreserven anzupflanzen. Letztendlich wurden aber nur 45 Hektar gepflanzt, von denen 20 Hektar einen guten Ertrag lieferten (ca. 20 ton/ha) und 25 Hektar, die nur eine recht geringe Ernte einbrachten (ca. 2 ton/ha).

Zusammenfassend die Ernteerträge in Kg/ha:

#### Sommerkulturen:

- Sesam: 18 Hektar: 691 kg/ha netto
- Soja: 25 Hektar: 0 kg/ha
- Mais: 45 Hektar : 10.200 kg/ha netto (für Futterreserve)
- Baumwolle. 26 Hektar: 397,3 kg/ha Faser  
725,6 kg/ha Samenkerne

#### Melkstall / Tambo

2020 wurden 240.598 Liter Milch zu einem Durchschnittspreis von 2.178 Gs/Lt verkauft. Die Durchschnittsproduktion am Tag lag bei 18,3 Liter pro Kuh. Während des Jahres waren zwischen 31 bis 45 Kühe in Produktion.

Die Kuh Herde bestand am Ende des Jahres aus 142 Rindern.

Da der Melkstall der Betrieb ist, der mehr oder weniger ganz von den Auszubildenden geführt wird, war dieses der Betrieb, der am meisten von der Quarantäne betroffen war. Um die Arbeiten trotz allem durchführen zu können, war man gezwungen, zwei neue Arbeitskräfte einzustellen und in anderen Bereichen eine Um- oder teils Neuorganisation vom Personal zu unternehmen.

Nach Fertigstellung des neuen Tambos konnte dieser am 2. Oktober 2020 in Betrieb genommen werden. In dem neuen Melkstall können je 2 mal 6 Kühe gleichzeitig gemolken werden. Die Melkmaschine von der Marke GEA ist mit dem sogenannten „retiro automático“ und elektronischer Messung ausgestattet. Die zwei vorhandenen Milchtanks haben eine Gesamtkapazität von 6500 Litern. In dieser Abteilung

gibt es außerdem einen 110 Quadratmeter großen Warte- raum für die Kühe, einen Büroraum, einen Abstellraum, einen Maschinenraum, sowie ein Badezimmer (WC).

Der Futterraum hat eine Dachfläche von 1.560 m<sup>2</sup> und Platz für 80 Kühe in Produktion. 960 m<sup>2</sup> davon sind an den Außenseiten Liegeplätze für die Kühe, diese werden auch Compost Barn (Kompostscheune) genannt. Die zwei Außenseiten des Gehwegs werden von einem automatisierten Scarper gereinigt. Der gesamte Bau hat eine Dachfläche von 2.166 Quadratmeter.

Die gesamten Abwasser sowie auch die Gülle werden in einer „trampa de sólidos“ (Feststofffalle) gesammelt, in der die festen Bestandteile von den Flüssigen getrennt werden. Ein großer Teil dieser organischen Materie wird als Dünger auf den Feldern verwendet.

Mitte Februar begann man mit dem Bau des Tambos und schloss ihn, mit einer etwa fünfwöchigen Pause im März und April, in der zweiten Septemberhälfte ab. Der Bau wurde von Herrn Gerhard Toews Krahn (TyT Tinglados) durchgeführt, einen Teil der Arbeiten wurden von RUSH SRL gemacht. Die Aufsicht des Baus wurde von Herrn Cornelius Schroeder Wiebe gemacht.

Außer dem Bau des Melkstalls wurden auf der Estancia 19 auch neue Wasserleitungen verlegt, neue Tränkanlagen aufgestellt, sowie auch elektrische Zäune installiert, um kleinere Weideparzellen für die Züchtung (cría), so wie Aufzucht (recriá) der Rinder zu haben.

#### Verschiedenes

Regenmengen im Jahr 2020 : - im Zentrum der Estancia: 527 mm und

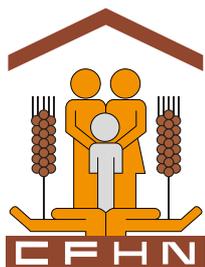
- beim Retiro 557 mm

Bedanken möchte ich mich ganz herzlich bei den Lehrern des CFP, so wie auch bei den Mitgliedern des Beratungskomitees für die gute Zusammenarbeit während des Jahres.

Reinhard Regier,

Präsident CENCOPROD ■





# Rund um den Haushalt

## Gesunde Küche für spezielle Bedürfnisse

Im dritten Kurs am CFHN wird das Fach Diätetik unterrichtet. Diätetik ist die Lehre von der richtigen Ernährung in besonderen Lebenssituationen wie Krankheit oder Schwangerschaft. Die Auszubildenden lernen Krankheiten und Lebensmittelunverträglichkeiten kennen und probieren geeignete Rezepte aus. In dieser Ausgabe präsentieren wir einen Schokoladen - Rote Beete - Kuchen, der gluten- und laktosefrei ist.

### Schokoladen – Rote Beete – Kuchen



#### Zutaten:

2 ¼ T	Mehlmischung III.
2 EL	Kakao
½ TL	Backsoda, mit Zitrone auflösen
1 TL	Backpulver
½ TL	Salz
1 ½ T	Zucker
3	Eier
1 T	Sonnenblumenöl
1 ½ T	rote Beete, gerieben
½ T	Erdnüsse, gehackt
1 TL	Vanilleextrakt
	Puderzucker zum Besieben

#### Zubereitung:

- Den Ofen auf 180 °C vorheizen.
- Ein kleines Blech oder 2 lange Kuchenformen einfetten und ausmehlen.
- Das Mehl, Kakao und Salz sieben und zur Seite stellen.
- In einer anderen Schüssel Zucker, Eier und Öl mischen und ca. 2 Minuten mit dem Handrührgerät schlagen.
- Das Backsoda mit Zitrone auflösen und hinzufügen.
- Die rote Beete schälen, reiben und gemeinsam mit der Vanille in die Masse rühren.
- Nach und nach die trockenen Zutaten und die Erdnüsse unterrühren.
- Den Teig in die Formen füllen und ca. 30 Minuten backen.

Auskühlen lassen und mit Puderzucker besieben.

#### Mehlmischung III

700 g	Reismehl (Harina de Arroz)
350 g	Mandiokastärke (Almidón de Mandioca)
450 g	Maisstärke (Fécula de Maíz/Maizena)
500 g	Kartoffelstärke

**Viel Spaß beim Ausprobieren und guten Appetit!**

# Nachrichten aus der ASCIM

## UTA/AMH präsentiert Strategische Planung auf der Generalversammlung



Am 24. Februar 2021 wurde in Yalve Sanga die Generalversammlung der UTA/AMH (Unidad Técnica Administrativa de la Ayuda Mutual Hospitalaria) durchgeführt. Präsent waren 27 Vertreter der Arbeitgeber und 21 Vertreter der Arbeitnehmer, sowie auch Vertreter der ASCIM, der Vorsitzende des Revisionsrates, der Generaldirektor der UTA/AMH und andere an dem System der Mutualen Gesundheitshilfe Interessierte.

In der Besinnung sprach Siegfried Dürksen über die Jahreslosung 2021: „*Seid barmherzig, wie auch euer Vater im Himmel barmherzig ist. (Lukas 6,36)*“ Er unterstrich, dass auch die AMH in diesem Sinne eine gegenseitige Hilfe leiste: Gesunde Personen helfen mit ihren Beiträgen den bedürftigen Personen.

Ruben Hiebert, Generaldirektor der UTA/AMH, informierte in seinem Jahresbericht, dass im Jahr 2020 mit der strategischen Planung der UTA/AMH gearbeitet wurde. Auch erklärte er, dass die Erarbeitung und Einsetzung der neuen Software zur Bearbeitung der Nachweise (constancias) für die Einschreibung von Arbeitnehmern viel Zeit und Geld erfordert habe. Er teilte mit, dass die AMH-Kassen im Allgemeinen ihre finanzielle Situation verbessert hätten, aber dass es auch weiterhin eine Herausforderung bleibe, die Deckung der Dienstleistungen zu erweitern und aufrecht zu erhalten. Der Leiter des Revisionsrats, Michael Paul Harder, hob in seinem Bericht die Herausforderung hervor, die Kriterien zum richtigen und geordneten Funktionieren der verschiedenen AMH-Kassen zu vereinheitlichen.

Zu dem Arbeitsplan 2021 sagte Ruben Hiebert, dass sie mit der strategischen Planung abschließen möchten und auch eine Verwaltungsanleitung (Manual) erarbeiten wollen. Diese Anleitung solle für alle AMH-Kassen gültig sein und zugleich auch die spezifischen Punkte der verschiedenen Kassengruppen berücksichtigen.

Anschließend präsentierte Adolf Sawatzky im Auftrag des übergeordneten Rats (Consejo Superior) der Unidad Técnica Administrativa der AMH eine Zusammenfassung der strategischen Planung der Institution.

Die strategische Planung wurde von Ruben Hiebert (Direktor), Alfredo Lorenzo (Vertreter der Arbeitnehmer) und Abram Bergen (Vertreter der Arbeitgeber) erarbeitet. Moderiert wurde die Erarbeitung von Adolf Sawatzky.

Die Vision der AMH heißt laut der strategischen Planung: „Eine nachhaltige mutuale Krankenversicherung für die Indigenen des paraguayischen Chaco.“

Die Mission der Institution ist es unter anderem, den Zugang zu Gesundheitsdiensten zu ermöglichen, die gemeinschaftlichen Kassen zu organisieren und zu verwalten, die Nachhaltigkeit der AMH zu fördern, die Zahlungsprozesse für die



Versicherung zu definieren und eine Verwaltungsanleitung zu erarbeiten.

In der strategischen Planung wurden sechs Ziele definiert, die jeweils mit ihren Unterzielen und spezifischen Aktivitäten ausgeführt wurden. Im Folgenden werden die Ziele genannt:

1. Die AMH hat autonome Kassen mit einem Verwaltungsreglement.
2. Die AMH hat eine breite Akzeptanz und Identifikation von Seiten der verschiedenen indigenen Gemeinschaften, Arbeitgebern und der nationalen Regierung.
3. Die AMH vermittelt und finanziert einen qualitativ hochwertigen Gesundheitsdienst.
4. Die AMH wächst um sechs Kassen in zehn Jahren.
5. Alle Bewegungen (Einnahmen und Beiträge) der verschiedenen Kassen werden von der Vorlage der gezahlten Beiträge an die AMH-Kasse (Planilla de aportes a la caja AMH) bestätigt.
6. Es besteht ein Rentensystem für die Versicherten der AMH.

Der Vorschlag der strategischen Planung wurde mit 43 Stimmen (24 Arbeitgebervertreter und 19 Arbeitnehmervertreter) angenommen. Auf diese Weise kann der Generaldirektor in Zusammenarbeit mit dem übergeordneten Rat der UTA/AMH mit der definitiven Erarbeitung des strategischen Plans fortfahren. Dieser soll dann auf der nächsten Vollversammlung präsentiert werden.

Die Generalversammlung wurde mit einem gemeinsamen Mittagessen abgeschlossen.

Elisabet Penner  
Kommunikationssekretärin der ASCIM



## Pioneros del Chaco S.A.

Immer wieder kommt die Frage auf, wie es bei Pioneros del Chaco S.A. (PDC) aussieht, was da so läuft und wozu das Projekt überhaupt gut ist. Auf diese und ähnliche Fragen möchte ich in diesem Artikel kurz eingehen.

PDC wurde im Jahr 2012 gegründet und 2015 etwas umstrukturiert. Die größte Änderung war, dass seitdem die Aktien der „Clase A“ 5 Stimmen haben und die Aktien der „Clase B“ 1 Stimme. 17% der Aktien sind „A“ und 83% sind „B“. Dadurch haben die „A“ Aktien 51% der Stimmen und die „B“ Aktien 49%. Da es den Kooperativen vorenthalten ist, immer als Erste die Aktien zu kaufen, werden diese de facto immer alle Entscheidungen lenken können.

Die Vision für PDC ist „die agroindustrielle Entwicklung zu Gunsten der Aktionäre und Produzenten im Chaco zu fördern“. Das beinhaltet auch den Zusammenschluss mit Firmen oder Privatunternehmern außerhalb der Kooperativen. Im Verlauf der letzten Jahre haben die Kooperativen verschiedene Zusammenschlüsse geschaffen, die alle unterschiedliche Stufen einer breiten Entwicklung darstellen. Zum Beispiel ASCIM, ACOMPEA, CENCOPROD, FECOPROD, BANCOP, ECOP, usw. All diese Gesellschaften begrenzen sich immer auf die exklusive Beteiligung der Kooperativen. Mit PDC wurde eine nächste Stufe auf dem Weg der Zusammenarbeit geschaffen, auf der sich Kooperativen mit anderen Unternehmen vereinen um Geschäfte zu machen, was vermutlich einem alleine nicht möglich wäre.

Mit dieser Vision wird eine Fabrik zur Verarbeitung der lokalen Agrarproduktion geplant. Der Masterplan besteht aus einem „Acopio

de granos“, der in Zukunft eine Ethanol- (Mais) und eine Öl-Fabrik (Soja) bedienen kann. In beiden Fällen wird sowohl der lokalen Agrarproduktion ein Mehrwert gegeben, als auch gleichzeitig ein wichtiges Nahrungsmittel für die Milch- und Fleisch-Produktion hergestellt (Burlanda aus Mais und Expeller aus Soja).

Die Expo bei PDC hat eine sehr konkrete Aufgabe, und zwar: Neue Technologien und Kenntnisse im Bereich von Milch- und Landwirtschaft und Fleischproduktion in den Chaco zu bringen. Es wird auf nationaler und internationaler Ebene nach Ausstellern gesucht, die neue Produkte, Ideen oder Produktionsmodelle vorstellen können, um den lokalen Produzenten diese Optionen zur Verfügung zu stellen. Ein klares Beispiel ist die Vorstellung von Drohnen für die Spritzung von Feldern. 2019 war in Brasilien auf all den großen Expos die Vorstellung von Drohnen die Neuigkeit. Im Februar 2020 wurden diese zum ersten Mal auf dem Gelände von Expo Pioneros auf einem Bauerntag vorgeführt. Und in diesem Jahr haben wir sogar schon lokale Produzenten, die Spritzungen mit Drohnen anbieten. So schnell kann es auch im Chaco zum Einsatz von neuen Technologien kommen und genau da kommt die Expo zu ihrem Zweck.

Pioneros del Chaco soll die Rollen der Kooperativen im Bereich von Produktionsförderung ergänzen und auf keinen Fall einschränken. Ganz besonders dort, wo Integration und Zusammenarbeit mit Produzenten außerhalb der Kooperativen gefragt ist.

Wir wünschen uns und unseren Aktionären viel Weisheit, um in Zukunft die besten Entscheidungen zu treffen um letztendlich die lokale Produktion zu fördern.



# Neue Terrasse für die Aula Magna



Da im Laufe des Jahres 2021 das Heimatmuseum der Kolonie Menno seinen Platz im Obergeschoss der Aula Magna bekommen soll, müssen am Gebäude einige Erneuerungen und Aktualisierungen vorgenommen werden. So musste auch die vordere Terrasse, die die Frontansicht der Aula im Stadtbild von Loma Plata jahrzehntelang mitgeprägt hat, erneuert werden. Seit dem Bau 1964 ist sie Wind und Wetter ausgesetzt gewesen und infolgedessen schon nicht mehr so baufest. Der Abriss dieser Terrasse brachte dann doch interessante Informationen zum Baustil hervor: Der Sockel für die Träger war knapp einen Meter tief, und das Geflecht des Bodens noch komplett intakt und mit sehr

konzentriertem Zement gemacht. Die Träger waren jedoch baufällig und auch die Querbalken aus Eisen und Zement waren brüchig. Der Abriss ging nicht ganz ohne Risiko vonstatten, weil die Bodenplatte in die Wand hineingearbeitet worden war. So mussten später noch einige Nacharbeiten gemacht werden, die aber vom Baumeister (RUSH) problemlos bewältigt werden konnten.

Die neue Terrasse soll so originalgetreu wie möglich nachgebaut sein, nur mit der Möglichkeit, einen Lift für Besucher zu installieren.

*Patrick Friesen*  
BL Kommunikation und Kultur ■

COMERCIAL TATCHINO

COMERCIAL TATCHINO

# GT

- Kleidung
- Parfum
- Geschenkartikel
- Schuhe

**Qualität u. günstige Preise**  
**Herzlich willkommen!**

**0986 619 537**

In Friedensfeld  
nur 100m  
vom Asphalt

## NextLevel Leadership (NLL) – Modul 3

Trotz Covid war es möglich, wieder ein Modul von NextLevel Leadership anzubieten. Damit die Gruppe nicht zu groß wurde, wurde im Januar 2021 Modul 3 zweimal im Hotel Mora Loma Plata angeboten. In der ersten Gruppe waren 19 und in der zweiten 18 Teilnehmerinnen. Die Gemeinschaft unter Frauen hat allen sehr gut getan.

Der Auftrag von NLL besteht darin, Frauen zu helfen, ganzheitlich zu wachsen. In Modul 3 geht es spezifisch um unsere Beziehungen: 1. zu Gott; 2. zu mir selbst; und 3. zu anderen.

Folgendes berichten Teilnehmerinnen:

*„Ich habe mich nach 7 Jahren entschlossen, mit NLL weiterzumachen. Zum Glück hatte ich mich noch nicht abgemeldet. Es tat einfach gut, wieder mit Menschen, die nicht Familie oder Freunde sind, zusammen zu sein und herzlich empfangen zu werden. Und dann kam der Unterricht, die Vorträge. Wow! Ich erhielt Anregungen für den Umgang mit meinen Kindern. Ich entdeckte Sachen, die in meinen Beziehungen falsch gelaufen waren. Sie sind zum Teil immer noch nicht ganz richtig. Aber für mich ist die Erkenntnis der 1. Schritt auf dem Weg zur Veränderung. Ich habe auch entdeckt, wie viel ich in den letzten Jahren in der Lebensschule gelernt habe. Eine Schule, die dank NLL 2013 anfang. Hier habe ich Gott allen Drang nach Anerkennung und Ansehen übergeben. Und Er hat mich beim Wort genommen. Es war und ist eine schwere Zeit, aber die Lektionen, die ich gelernt habe und noch lerne, möchte ich auf keinen Fall missen.“*

*„Es gibt in der Bibel verschiedene Bilder für unsere Beziehung zu Gott. In diesem Kurs haben mich besonders das Bild der liebenden Braut und ihre Beziehung zum Bräutigam angesprochen. Ich habe erkannt, dass meine Beziehung zu Gott diesem Bild ähneln sollte. Gott in seiner Gnade möge mir helfen, meine Beziehung zu ihm, zu mir selbst und den Nächsten zu entfalten.“*

*„Persönlich beschreibe ich diese Zeit als ein neues Aufstehen, Stille werden vor Gott! Was mir besonders neu bewusst wurde ist folgendes: Wir waren Frauen mit total verschiedenen Geschichten. Alleinstehende, Verheiratete, junge und ältere Frauen, geschiedene und frisch verheiratete, mit und ohne Kinder usw. Alle konnten wir aus demselben Material etwas lernen. Nach diesem Pandemiejahr haben wir alle besonders die Gemeinschaft genossen. Ich persönlich genieße es, neue*



*Freundschaften zu schließen.“*

*„Persönlich ist mir klar geworden, dass es nicht darum geht, meine eigene Lebensgeschichte zu gestalten, sondern dass Gott mich mit hineinnimmt in seine Geschichte. Eine Geschichte, die viel größer und spannender ist als eine, die ich je selber für mich schreiben könnte. Außerdem ist mir neu wichtig geworden, dass ich für Gott Raum schaffen muss. Dafür stehen mir ganz viele spirituelle Disziplinen zur Verfügung, die ich ausprobieren kann; z.B. sind Buße, Gebet, Anbetung oder Staunen Übungen, die mein Bewusstsein für Gottes Gegenwart stärken. Wenn ich das nicht bewusst pünktlich übe, kommt es zur Seelenvernachlässigung, die sich wiederum negativ auf meinen Alltag, meine Familie, meine Arbeit und auch auf meine Gesundheit auswirken kann.“*

Soweit die Zeugnisse der Teilnehmerinnen.

Waltraud Siemens  
Teamleiterin NLL Paraguay ■

# Weißt du noch, **FRÜHER?**

GESCHICHTEN, DIE DAS LEBEN SCHREIBT...

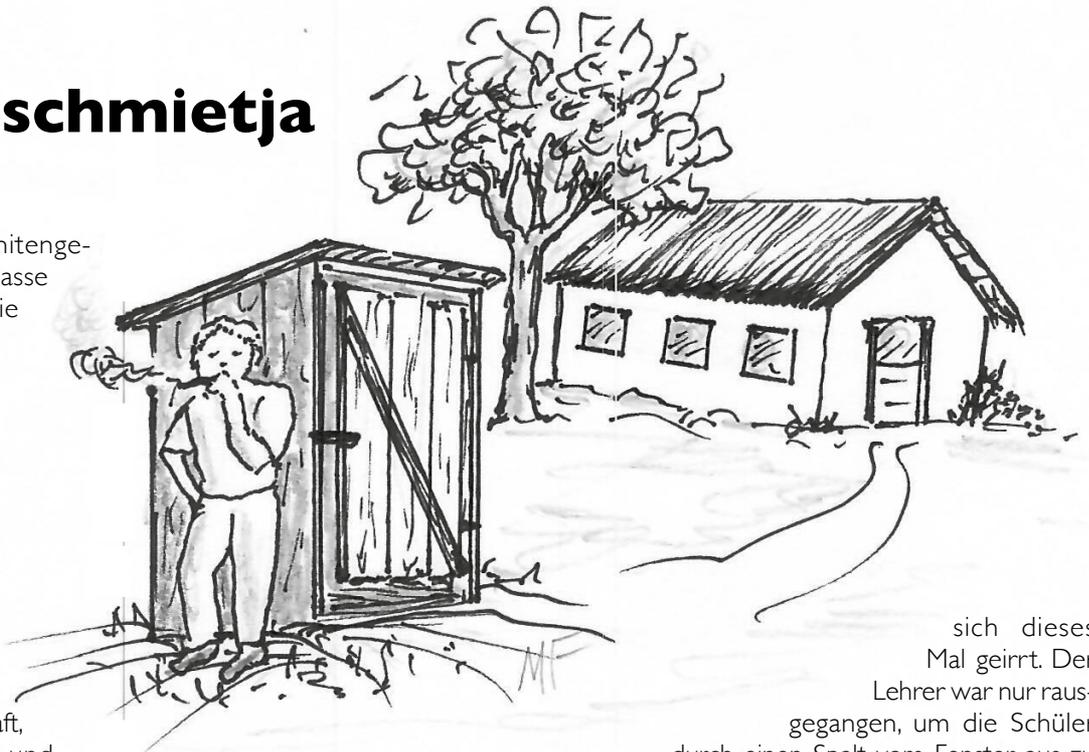


## Dee Hiestjeschmietja

Im Fach Mennonitengeschichte in der 9. Klasse war das Thema "Die Gründung und Anfänge der Kolonie Menno" dran. Als Hausaufgabe befragten die Schüler dazu Leute, die die Anfänge der Mennosiedlung noch in guter Erinnerung hatten, zu verschiedenen Themen aus Wirtschaft, Gemeinde, Schule und Gesellschaft. Ihre Geschichten und Anekdoten sollten aufgeschrieben werden. Eine Schülerin gab folgende geschilderte Begebenheit aus dem damaligen Schulkontext wieder:

„Unser Lehrer war ein Raucher. Er rauchte aber nicht vor seinen Schülern, sondern ging dazu in das Plumpsklo, Zetjreet. Wir sahen es oft aus den Ritzen räuchern. An einem kalten Tag waren die meisten Fenster der Schule geschlossen, als der Lehrer zu den Schülern sagte, sie sollten auf ihren Plätzen ihre Aufgaben machen, er gehe etwas raus. Für die Schüler war es klar, er gehe wieder ins Klo rauchen.

Sobald der Lehrer die Tür hinter sich zugemacht hatte, stand ein Junge aus den höheren Klassen von seinem Platz auf, stellte sich angeberisch vor den Schülern hin, um ihre Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, legte sich auf alle Vieren, kroch vor den Schülern durch den Raum und bellte wie ein Hund. Wir fanden es sehr witzig. Alle Schüler lachten, jedoch mit gedämpfter Lautstärke, damit der Lehrer es ja nicht hören sollte. Da öffnete sich auch schon die Tür. Die Schüler hatten



sich dieses Mal geirrt. Der Lehrer war nur rausgegangen, um die Schüler durch einen Spalt vom Fenster aus zu beobachten, ob sie auch auf ihren Plätzen bleiben und ihre Aufgaben machen würden. Der "Hund" war natürlich mit einem Sprung auf seinem Platz, wusste aber sofort, dass sein Verhalten Konsequenzen nach sich ziehen würde.

Der Lehrer fragte ihn: „Was hast du getan?“- "Nichts", sagte er. Totenstille herrschte im Zimmer. "Was tust du da?", fragte der Lehrer erneut, indem er etwas näher kam. "Kriechen", sagte er. "Was noch?"- "Bellen", sagte er. "Nun", sagte der Lehrer, "komm mal hierher nach vorne, leg dich auf alle Vieren, krieche durch den Raum und belle wie ein Hund!" Der "Hund" legte sich auf alle Vieren, kroch aber nicht und bellte auch nicht. Der Lehrer wiederholte die Aufforderung. Ohne Erfolg! Da öffnete er die Schublade seines Lehrertisches und zog seinen berüchtigten Riemen heraus. "Bellen sollst du wie ein Hund!", befahl der Lehrer. Der Hund bellte nicht. Da legte der Lehrer ihm einige kräftige Hiebe auf den Hintern drauf, und dann kam mit jedem Schlag ein "Wuff!"



# NACHNAMEN

**Mennonitische**  
in der Kolonie Menno

*Harder Hiebert Swatzky Jaewg Funk Bergen Neufeld Peters  
Froeze Siemens Friesen Wiebe Rempel Reimer Sudermann*

## **KRAHN – der schlankbeinig einher- schreitende Kranich**

236 Mennos haben den Nachnamen Krahn.  
Davon sind 174 Erwachsene und 62 Kinder.  
Eingewandert waren 29 Personen mit Nachnamen Krahn.

Varianten dieses Namens waren/sind: Kran, Kron, Kraan, Kraen, Krane,  
Kranen, Kraneke, Crane.

Es ist eine Abwandlung vom Zugvogel „Kranich“, der oft Hauszeichen  
war. Zudem ist es die Bedeutung eines „Schlanken“, also ein Hochbei-  
niger und stolz Einerschreitender (Vogel). Zudem steht der Name Kran  
in Bezug zum „Hebekran“, einer Hebevorrichtung für Lasten auf Schiffen;  
als solcher kommt er in der Hafenstadt Hamburg schon 1252 vor.

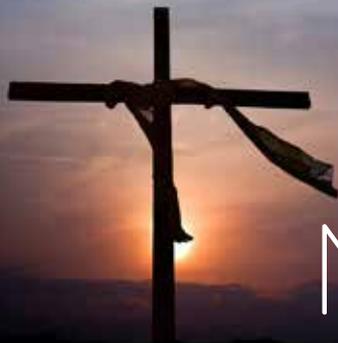
Der Name kommt aus den Niederlanden, wo er 1532 erstmals in Haag  
in Verbindung mit den Täufern erwähnt wird, als Hugo Jacob Kraan mit seiner  
Gattin Maritgen (ertränkt) und zwei weiteren Glaubensgenossen  
gefangengenommen wird; er wird darauf Märtyrer (Feuertod – „gebraten“,  
bis endlich der Tod erfolgt“). Später sind die Krahn nach Preußen (1689)  
und dann nach Russland (18. Jahrhundert) ausgewandert.



*Wilhelm Krahn Reinland.  
Erster Ladenbesitzer  
in Menno im Chaco*

*Uwe Friesen*





# Nachrufe



## Elisabeth de Hiebert

Elisabeth de Hiebert wurde am 28. Juni 1938 als Älteste von 11 Kindern ihren Eltern Jakob und Elisabeth Falk im Dorf Straßberg, Menno, geboren.

Ihre Kindheit erlebte sie in diesem Dorf, wo sie sich am 9. Juni 1957 auch auf ihren Glauben an Jesus Christus taufen ließ. Am 24. September desselben Jahres heiratete sie Peter Hiebert.

Im Dorf Neuhof 2 legten sie ihren eigenen Milchbetrieb an, betrieben Ackerbau und gründeten ihre eigene Familie. Geboren wurden ihnen zunächst zwei Töchter und danach 5 Söhne.

Nach 34 arbeitsreichen Jahren zogen sie 1992 nach Kleefeld, wo sie noch 14 Jahre auf einem kleineren Landstück lebten. Als es mit der Gesundheit ihres Mannes schlechter bestellt war, zogen sie nach Loma Plata, wo sie weitere 4 Jahre wohnten. Bedingt durch die Demenz ihres Mannes war es für sie hier und auch später im Pflegeheim eine oft herausfordernde Zeit.

Nach dem Tod ihres Mannes am 14. August 2011 zog Elisabeth ins Altenviertel. Nachdem sie zu Beginn 2018 an Dengue erkrankt war und sich kräftemäßig nicht vollständig wieder erholte, entschied sie, ins Pflegeheim zu ziehen.

Nach etwa einem Jahr erkrankte sie im Januar 2020 erneut und wurde ins Krankenhaus von Loma Plata eingeliefert. Elisabeth litt viele Zeit ihres Lebens an einem Herzfehler der dafür sorgte, dass nur eine Herzklappe funktionierte und es dadurch öfters auch zu Atembeschwerden und Wassereinlagerungen im Körper kam. Da ihr dieses Mal medizinisch

damit nicht geholfen werden konnte und es der Herr so wollte, ging sie am 20. Februar 2020 um 01 Uhr nachts heim zu ihrer langersehnten Heimat.

Sie hinterlässt ihre Kinder mit Ehepartnern, 21 Enkel, davon 16 verheiratet und 21 Urenkel. Auch ihr Leben hinterlässt positive Spuren in unserem Leben.

Elisabeth war, wie wir alle, gewiss kein perfekter Mensch. Sie hatte ihre Launen und Macken wie jeder andere. Und doch ließ sie sich von Gott auf unterschiedliche Art und Weise gebrauchen, um anderen zum Segen zu sein. In gesünderen Tagen nutzte sie ihre handwerklichen Fähigkeiten für den Nähverein, liebte es im Pflegeheim behilflich zu sein und sorgte mit ihrer Frohnatur oft für Spaß. Nach dem Tod ihres Mannes nutzte sie die Freiheit, von ihrem Hab und Gut an andere weiterzugeben. So bezahlte sie im Jahre 2015 zum Beispiel einen einwöchigen Ausflug mit ihren Kindern. Doch nicht nur Kinder, Enkel und Urenkel wurden oft und gerne beschenkt, sondern auch so manch Indianer oder Lateinparaguayer freute sich, wenn sie ihnen bereitwillig die Waren abkaufte um diese dann wiederum weiterzuschicken.

Auch wenn sie die letzten Wochen ziemlich krank und viel alleine war, so hörte man sie kaum klagen. Sie wusste, ihre Sünden waren ihr verziehen worden und sie sehnte sich danach, „nach Hause“ zu gehen.

Möge ihr Zeugnis zu uns reden und uns anspornen, unser Sein und unsere Gaben in dieser kurzen Zeit auf Erden für den Bau seines Reiches einzusetzen!

*Im Namen der Großfamilie,  
Stefanie Hiebert, Enkelin* ■

## JESU AUFERSTEHUNG

**zeigt, dass Gott ja zu unserem Sterben sagt,  
aber nein zu unserem ewigen Tod.**

*Darum ist Ostern mein Freudentag.*

© Kurt Rommel (1926 - 2011)

**Informationen vom Standesamt - Februar/März 2021****GEBURTEN**

Name des Kindes	Datum	Name der Eltern/Wohnort
Richelle Enns Braun	08.02.2021	Wilbert & Veronika Enns, San José
Raechel Aileen Dueck Pries	23.11.2020	Rogar Dennis & Rofina Dueck, Loma Plata
Luan Evandro Doerksen Bergen	12.02.2021	Eric Sander & Patricia Bergen, Loma Plata
Ian Mateo Smith Bergen	15.02.2021	Gustavo & Bianka Smith, Loma Plata
Jayden Lee Kauenhowen Toews	15.02.2021	Jorit Dan & Delia Kauenhowen, Kleefeld
Jorick Doerksen Loewen	17.02.2021	Sandro & Brunhilde Doerksen, Loma Plata
Maira Isabella Friesen Klassen	18.02.2021	Sergej Martin & Neselin Friesen, Kleefeld
Livia Gabriela Froese Harder	15.02.2021	Elmer & Joanna Mareike Froese, Kleefeld
Selina Rose Siemens Funk	21.02.2021	Kenneth Maiko & Nicole Siemens, Gnadenfeld
Udo Friesen Dueck	05.03.2021	Jakie & Shirley Friesen, Loma Plata
Alejandro Manuel Neufeld Friesen	26.02.2021	Federico & Lena Neufeld, Blumengard
Noah Alessandro Penner Dueck	04.03.2021	Damian Andy & Junicia Penner, Loma Plata
Brandon Kyle Friesen Toews	07.03.2021	Heido Arexi & Jenika Deborah Friesen, Paratodo
Melanie Isabella Wiebe Gauto	23.09.2020	Joris Wiebe & Gloria Elizabeth Gauto, Loma Plata
Alan Sanabria Harder	02.03.2021	Pedro Manuel Sanabria & Revita Harder, Cruce Boquerón
Gianna Isabel Barros Dueck	11.02.2021	Yelson Cristiano Barros & Steffi Jolaika Dueck, Kleefeld
Alec Natanael Reimer Flaming	09.03.2021	Rennvik & Tabea Damaris Reimer, Yalve Sanga
Eliane Salome Perassi Toews	11.03.2021	Pablo & Corinna Chantal Perassi, Loma Plata
Mateo Emanuel Reimer Sosa	02.03.2021	Georg Fabian & Stella Marys Reimer, Bergfeld

**HOCHZEITEN**

Name des Bräutigams/Eltern		Name der Braut/Eltern	Datum
Darius Giesbrecht Sawatzky	+	Tabea Leane Bergen Gerbrand	05.03.2021
Wilfried & Rolanda Giesbrecht		Cornelius & Susi Bergen	
Peter Friesen Doerksen	+	Renate Toews Goertzen	06.03.2021
†Abram & †Anna Friesen		Peter & Sara Toews	
Charley Brain Hiebert Giesbrecht	+	Jennifer Klassen Kehler	13.03.2021
Ferdinand & Martha Hiebert		Hartmut & Tina Klassen	
Marcello Braun Bergen	+	Saidy Janina Freire Vera	13.03.2021
Elmer & Trudi Braun		Lorenzo Oscar Freire & Agustina Vera	
Patrick Oliver Giesbrecht Rempel	+	Jania Liane Kehler Kauenhowen	13.03.2021
Werner & Ursula Giesbrecht		Adolf & Ursula Kehler	
Rolando Saavedra Vera	+	Marylu Wiebe Gerbrand	16.03.2021
Mario & Deidamia Saavedra		†Wilhelm & Sara Wiebe	
Ralfpeter Aloisius Toews Krahn	+	Chiara Thalia Penner	19.03.2021
Harold & Lily Toews		Werni & Ingrid Theresa Penner	
Isaak Klassen Friesen	+	Susi Penner Penner	20.03.2021
Wilhelm & Anna Klassen		Cornelius & Elizabeth Penner	
Percy Thiessen Kehler	+	Sofia Neufeld Bergen	20.03.2021
Rudi & Viola Relande Thiessen		Edward & Dora Neufeld	

**STERBEFÄLLE**

Name des Verstorbenen	Alter	Ehepartner/Eltern	Sterbedatum
Jacob Wiens Niessen	68	Tina Klassen de Wiens, Paratodo	20.02.2021
Tina Dueck de Braun	89	†Jacob Braun Klippenstein, Loma Plata	27.02.2021
Johan Giesbrecht Friesen	90	†Helena Reimer de Giesbrecht, Loma Plata	06.03.2021
Tina Thiessen Wiens	66	†Abram & †Susana Thiessen, Loma Plata	15.03.2021
Helena Niessen de Schroeder	70	Johann Schroeder Wiebe, Loma Plata	16.03.2021

## IMMOBILIEN

1. Haus zu verkaufen in Kleefeld! Das Haus liegt an der 5er Grenze, hat 4 Schlafzimmer, 1 Küche, 2 Toilettenräume, 1 Waschküche und eine Garage für 2 Autos. Das ganze Haus ist mit Einbauschränken ausgestattet. Bei Interesse wende man sich an Dietrich Toews, Tel. Nr. 0981 358 665.
2. Grundstück zu verkaufen! Robby Doerksen bietet in Osterwick ein Grundstück zum Kauf an. Das Grundstück hat eine Fläche von 6034 m<sup>2</sup>, hat sandigen Boden und trinkbares Grundwasser. Weitere Informationen unter der Tel. Nr. 0982-133-620.
3. In Osterwick wird ein Grundstück mit sandigem Boden angeboten. Das Grundstück hat eine Fläche von 6141 m<sup>2</sup>. Es ist umzäunt, hat etliche Obstbäume und es ist auch Grundwasser vorhanden. Interessenten wenden sich an Ing. Rendy Pries, Tel. Nr. 0981 255 751.
4. Rufino Dueck bietet im Zentrum von Lolita eine Wirtschaft von 30 Hektar zum Kauf an. Auf der Wirtschaft befinden sich sowohl ein Wohnhaus als auch ein kleiner Melkstell. Nähere Informationen erhält man unter der Tel. Nr. 0985 909 914.
5. Herr Peter Wiebe bietet an der 10er Grenze ein Wohnhaus zusammen mit dem Super 10 zum Kauf an. Nähere Informationen erhält man unter der Tel. Nr. 0981 218 637.
6. An der Blumenstraße Hausnummer 1605 wird ein Wohnhaus zum Kauf angeboten. Das Haus hat 2 Schlafzimmer, eines davon mit Klimaanlage, eine Küche mit Wohnzimmer (auch mit Klimaanlage), 1 kleines Schlafoder Nähzimmer und 1 Bad. Anliegend ist ein größeres Dach mit nochmal zwei Zimmern. Das Haus verfügt über 2 Zisternen (ca. 18.000 und 35.000 Liter) und es befindet sich auch eine Scheune auf dem Hof. Das Grundstück hat eine Größe von 42 x 53 m und ist umzäunt. Nähere Informationen erhält man bei Maria Ginter unter der Tel. Nr. 0983 460 063.

## VERSCHIEDENES

1. Es wird ein elektrischer Rollstuhl der Marke Jazzy 614 HD zum Kauf angeboten. Preis 15.000.000.-. Nähere Informationen unter der Tel. Nr. 0981 216 264.
1. Suchst du eine Friseur? Melde dich doch bei Melanie's Beauty Salon! Es werden verschiedene Dienstleistungen angeboten wie Kämmen, Schminken, Haare schneiden, Gesichtsreinigung, und anderes mehr. Melanie's Beauty Salon befindet sich in Friedensheim an der Süd Grenze. Tel. Nr. 0982 625 846 (Melanie Harder)

## DIENSTLEISTUNG

# Ceramica Siemens

Teléfono: (0493) 240 246 - (021)  
328 1167 - Cel.: (0982) 807 148  
ceramicasiemens@hotmail.com  
Colonia Neuland



## Neuland Capital del Ladrillo desde la Década del 50

1. **Mejor Calidad:** Tierra de la zona Neuland es mejor para ladrillos y tejas desde ya la época 1950 - Cerámica Siemens y Weiss.
2. **Precios:** Costo en tu obra es igual que trayendo de cualquier lado y/o de la zona de Asunción o Villa Hayes.
3. **El Cliente es Rey:** En los diferentes Depósitos y Proveedores con los mejores constructores del Chaco Central registrados en nuestra Cerámica.
4. **Experiencia:** Nuestra experiencia desde la década 50 con la creación de la Cerámica Siemens y Weiss y en adelante está en la sangre.
5. **Preparación:** Nuestra especial preparación de la tierra y los agregados, cuidando nuestro secreto como de la Coca Cola.
6. **De por Vida:** Nuestros ladrillos dura más que tu vida-Pruebela
7. **Nadie nos gana en el Chaco Central.**  
En Precios  
En Calidad  
En Servicios  
En Finanzas

NUESTRAS  
VENTAJAS

¡PRUEBENOS!

VOR 100 JAHREN

Uwe Friesen

## März 1921: Die Reise nach Südamerika und Ankunft in Asunción

Der März 1921 begann für die Paraguaydelegation auf Hoher See. Der 1. März war stürmisch, das Wasser kam auch aufs Schiff, so dass die Passagiere drinnen bleiben mussten. Bernhard Toews nennt das Schiff einen „wahren Ozean Palast“, obwohl er nur 3. Klasse fährt. Sie dürfen also auch nicht zur 2. und 1. Klasse aufsteigen.

Am 6. März überquerten sie den Äquator, und es regnete „tüchtig“. Am 10. März machte das Schiff einen Stopp in Rio de Janeiro, und am 17. März endete diese Schifffahrt in Buenos Aires.

Dort blieben sie bis zum 27. März. Es wurden Kontakte geknüpft, mit Don José Casado, dem Chef des Unternehmens „Carlos Casado Ltda.“, das im Chaco Millionen Ha Land besaß und diesbezüglich mit den Mennoniten verhandelte.

Während des Aufenthalts gab es am 21. März einen Verkehrsunfall, bei dem Fred Engen (der die Delegaten in Buenos Aires empfing und begleitete) und Ohm Johann Friesen „ziemlichen körperlichen Schaden erhalten“ hatten.

In Buenos Aires bereitete man die Schriften vor, die man später der paraguayischen Regierung und auch Casado vorlegte, bezüglich „Freiheiten“ und Landkauf. „Sie gaben uns gute Aussicht, dass wir würden unsere Freiheiten dort bekommen und hofften, dass uns die Gegend gefallen würde.“ Das schrieb Bernhard Toews am 22. März.

Am 27. März ging die Schiffsreise los nach Asunción, in Begleitung von José Casado. Am 31. März kam man in Asunción an, nachdem es unterwegs nochmal Gewitterregen gegeben hatte. Toews schreibt zur Ankunft in Asunción: „Viertel über 6 betraten wir paraguayischen Boden, und halb 7 abends kamen wir im Hotel Cosmos, in Asunción, an, nicht weit vom Hafen. Den 31. März abends da sahen wir wohl das größte Menschengewühl soweit auf unserer Reise. Vor unser Hotel spielten die Musikanten tüchtig, erst die Großen, dann noch kleine Knaben.“

Damit klang der März 1921 aus, während sich die Hungersnot in Russland immer stärker bemerkbar machte und auch ein „Allrussisches Hilfskomitee“ gegründet wurde, um „Brüder in Not“ zu helfen.

